

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Redaktionsschreiber: Nachrichten Dresden.
Druckpfeifer: Sammelnummer 25 241
Nur für Nachdruckrechte: 20 011.

Bezugs-Gebühr in Dresden und Vororten bei täglich zweimaliger Auflage, durch die Post bei täglich zweimaligem Verband monatlich 6,50 M., vierfachjährlich 10,50 M.
Die Spätfaxe 37 mm breite Zelle 2 M. Auf Sonnenanzeigen. Anzeigen unter
Sachen- u. Wohnungsmarkt. Spätfaxe bis u. Verband 25 M. Vorzugspläne laut
Zettel. Auswählige Auflage gegen Vorauszahlung. Einzelnummer 30 Pf.

Schriftheit und Beauftragtheit:
Marienstraße 38/40.
Druck u. Verlag von Neiß & Reichenbäck in Dresden.
Postleitz.-Konto 1068 Dresden.

Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Nachrichten“) zulässig. — Unterlängte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

Konditorei und Café Uhlich

Strehlener Straße 3 (2 Min. vom Hauptbahnhof)

Täglich: Unterhaltungsmusik
Vorzügliches Gebäck — Eis und Eisgetränke — Bier, Wein, Likör

Koffer
Entferlein

Waisen-
häuser 23

Transportable Herde

In Schmiedeeisen und Guß — bevorzugte Fabrikate
Preiswerte und praktische Siedelungsherde

Florian Czockerts Nachfolger Ferdinand Wiesner
Dresden-A., Töpferstraße 9, 13, 15

Triumph-Buttermilch-Seife

Ist infolge ihrer
chem. Zusammensetzung ein unberührtes, Scheinheils-
und Toilettemittel.

Triumph-Buttermilch-Seife

Gibt ein ungemein
Ausschau u. ist ihres
sparsam. Verbrauchs
wegen besonders zu
empfehlen.

Triumph-Buttermilch-Seife

Ist in jedem besseren Geschäft
zum Preise von 4,50,- erhältlich.
Hersteller: Wilh. Goldfarb,
Dresden-N. 11, Großbetrieb für
Seifen u. moderne Waschmittel.

Unverminderter Ernst des Polenaufstands.

Zur innerpolitischen Lage in Sachsen.

Die Unfähigkeit der Besatzungsgruppen.

Bericht der „Dresdner Nachrichten“
Breslau, 7. Mai. Das ist seit Tagen gesperrt gebliebene Fremden königshütte arbeitet seit heute wieder. Wie die aus Königshütte vorliegenden Meldungen besagen, verlässt die Linie der bewaffneten Polen von Weißnitz über Langenberg-Wohlitz bis Rauspitz a. d. E. Die deutschen Städte des Industriegebietes sind völlig von den Polen umzingelt, die aus 30 000 Mann Stärke geschäftigt werden und schwere Geschütze mit sich führen. In Katowitz, wo die französischen Truppen gleichfalls von den Straßen zurückgezogen sind, hat Korlanin einen Kurz angeschlagen lassen, der die kommunalen Behörden im Amt beläuft und nur die Amtstätigkeit der politischen Behörden aufhebt und die dem neuen polnischen Kommissar zuweist.

Breslau, 7. Mai. Aus Gleiwitz wird gemeldet: Die Stadt Gleiwitz steht vor dem Einmarsch der Polen. Der Einmarsch wurde bereits für letzte Nacht erwartet. Die französischen Truppen haben sich in ihre Kasernen zurückgezogen, so die sie mit Stacheldraht umzogen haben. Der französische Kommandant hat gestern einen Parlamentär der vor der Stadt liegenden Polen empfangen, mit dem um Mitternacht noch verhandelt wurde.

Breslau, 7. Mai. Wie der „Oberschlesische Zeitungen“ meldet, erhalten die polnischen Panden, die die Oderstraße der Oder imuge Wroclaw-Lubomir befinden, täglich Zusprung von Menschen, Material und Waffen über den Kreis Lubomir. Wroclaw wurden Truppen in Halleuniform eingeschoben. Die französischen Truppen, Janowitsch, Norden, Trautia und Rattorhammer wurden von den Armeen getrennt. Weitere wurden ausgeräumt, Vieh weggeführt, wehrlose Frauen missbraucht und vergewaltigt. (W. L. B.)

Die Bereitsstellung der Reichswehr.

Nürnberg, 7. Mai. An die Nürnberger Garnison ist angekündigt der Polenaufstande in Oberschlesien Veröffentlichungsbefehl ergangen.

Derond will mit Korlanin verhandeln!

Berlin, 7. Mai. Wie die „Voss. Rata.“ aus Breslau weißt, daß nach aus Czernin eingetroffenen Nachrichten die interalliierte Kommission die angeduldete Herbeiführung der Verstärkungsgruppen aus dem Westen rückgängig gemacht. Es soll versucht werden, durch Verhandlungen mit Korlanin den Frieden zu verhindern. Sollte diese Meldung sich bewahrheiten, so würde das Auftreten einer deutschen Verbündeten beweisen, in archaischer Weise die Rolle sein. Die bisher mit Elandowitsch der Kreiskontrolleure gebildete deutsche Verbündete Wehr hat bereits Erfolge zu verzeichnen.

Als Vertreter der Korlanin-Regierung ist der Graf Piotrowski von Czernin gegangen. Die polnische Regierung soll in der nächsten Sitzung des polnischen Ministerrats beschlossen haben, ihr völliges Desinteresse an den Vergängen in Oberschlesien auszuweisen. Dieser Besuch der polnischen Regierung soll durch den polnischen Gesandtschaftsträger in Berlin heute der deutschen Regierung

mitgetragen werden. Am Uebereinimmung mit
Korlanin und die polnische Regierung aber gegen die Entscheidung politischer Abstimmungspolitiken und Einstellung
deutscher Freiwilligen in die Abstimmungspolizei Prozent
gewichen haben.

Breslau, 7. Mai. Die Oberschlesische bei stattdessen wurde von polnischen Anführern in Brand gesetzt. Soldaten würden verhindert. Es kam zu einer Schlacht. Die Charlottenbrücke wurde von den Aufständischen unter Wasser gelegt. Alle Brücken, das Wasser einzudämmen, würden verhindert.

Eine neue Korlanin-Note.

Breslau, 7. Mai. Korlanin hat in einer an die Präsidenten und Ministerpräsidenten der Deutschen, österreichisch-ungarischen, griechischen, portugiesischen, spanischen, italienischen und anderen Demokratien gerichteten Note am 1. Mai die „Oberschlesische Zeitung“ oder die Verteilung der Tatsachen aus Oberösterreich gefordert und unmittelbar vor Beginn des Krieges am 1. Mai hat die „Oberschlesische Zeitung“ in den österreichischen Außenminister gegen die Brüderlichkeit geworfen. Daraufhin als nicht spontan, wie Korlanins Note weiter behauptet, brechen Aufstand und Aufstand aus.

Breslau, 7. Mai. Korlanin erklärte in seiner Note, ob die Alliierten tatsächlich alles getan zu haben, was in seiner Macht gehabt hätte, um den Aufstand zu verhindern! Bereits unmittelbar nach der Abstimmung hat seine „Oberschlesische Zeitung“ oder die Verteilung der Tatsachen aus Oberösterreich gefordert und unmittelbar vor Beginn des Krieges am 1. Mai hat die „Oberschlesische Zeitung“ in den österreichischen Außenminister gegen die Brüderlichkeit geworfen. Daraufhin als nicht spontan, wie Korlanins Note weiter behauptet, brechen Aufstand und Aufstand aus. Breslau erwähnt in die Behauptung, da die Meinung sei eine elementare, bzw. allgemeine Offiziere, haben den Spezialkorrespondenten des „Neuen Westen“, Griffith, erklärt, die Aufstand, organisiert sei von Janacek Hand vor der Freiheit. Gedenkt ist Korlanins Drastina, die Bergwerke und industrielle Anlagen zerstören zu lassen, nicht von Janacek direkt. Der österreichische Spezialkorrespondent des „Westen-Journal“ Gedenkt hat bereits am 27. März dieses Vorhaben in seinem Blatte wohl nicht ohne Rücksicht auf Janacek angedroht. Der diplomatische wie der militärische Feldzug des Korlanins haben also längst stattgefunden. (W. L. B.)

Die Entscheidung über Oberschlesien.

Basel, 7. Mai. Die Londoner „Times“ berichtet, daß die Entscheidung über die oberschlesische Frage am Montag oder Dienstag im Obersten Rat erfolge. Graf Zara habe angesichts der schweren Verluste der italienischen Truppen bei der Niederwerfung des gegenwärtigen Polen-Aufstandes um eine beispielnahe Erledigung der oberschlesischen Angelegenheit erachtet.

Austria, 7. Mai. „Taln. Mail“ berichtet: Der Oberste Rat verurteilt unbedingt die Übertreffer der polnischen Anführungen in Oberschlesien. Er hat der polnischen Regierung in Warschau keine Möglichkeit mehr des Aufstandsauszögern, durch welche in viele aktivierte Einheiten einschließlich ihrer Leibesleidenden. Der oberschlesische Spezialkorrespondent des „Westen-Journal“ Gedenkt hat bereits am 27. März dieses Vorhaben in seinem Blatte wohl nicht ohne Rücksicht auf Janacek angedroht. Der diplomatische wie der militärische Feldzug des Korlanins haben also längst stattgefunden. (W. L. B.)

Berlin, 6. Mai. Die unabhängige sozialdemokratische Partei hat zum Studium der oberschlesischen Frage zwei ihrer Mitglieder nach Oberschlesien entsandt.

Während das Blatt das Gerücht, daß in der Deutschen Volkspartei die Gefahr einer Spaltung vorhanden sei, wenn die neue Regierung dem Ultimatum folge, keinen solchen besondere Rolle spielt, eine eifrig Tätigkeit nach dieser Richtung hin enthalten.

o. Fahr in Berlin.

München, 7. Mai. Der bayerische Ministerpräsident Dr. v. Fahr ist gestern abend nach Berlin gereist, um in der entscheidungsvollen Stunde die Meinung Bayerns zum Ausdruck zu bringen. Die Reise erfolgte aus eigenem Entschluß. Nach Bekanntwerden seiner Absicht habe man den bayerischen Ministerpräsidenten telegraphisch gebeten, nach Berlin zu kommen.

Geschafferte Versuche einer Koalitionserweiterung.

Berlin, 7. Mai. Wie wir aus parlamentarischen Kreisen erfahren, haben die bisherigen Koalitionsparteien den Versuch einer Erweiterung der Koalition gemacht. Es haben infolge der Regierungsniedergabe Verhandlungen mit den Mehrheitssozialisten und auch mit rechtsextremen Politikern stattgefunden. Von beiden Seiten wurde erwidert, daß kein Grund vorliegt, der bisherigen Koalition die Verantwortung für das kommende abzunehmen. In der Fraktionssitzung der Mehrheitssozialisten sprachen sogar die meisten Redner sich mit Entschiedenheit für eine härtere Betonung der Oppositionsstellung gegenüber einem neuen bürgerlichen Kabinett aus.

Um 2 Uhr nachmittags tritt der Kabinettsrat zusammen, um sich mit den geistigen Vorgängen im Reichstage zu beschäftigen und um sich darüber schriftlich zu informieren, wann der Reichstag wieder zusammenentreten soll. Es heißt, daß die Senatoren nicht gewählt sind, eine Reichstagssitzung abzuhalten zu lassen, bevor das neue Kabinett fertig ist.

Das Dresdner mehrheitlich sozialistische Organ spricht von einem „Reinfall“ der bürgerlichen Koalition bei dem Verluste, die Regierung durch Verweigerung der Ministergehälter zu nutzen, behauptet, daß die bürgerliche Presse Alarmnotizen über sehr beworbene Landtagswahlen gehabt habe, und meint, daß man nunmehr mit solchen „für die allerhöchste Zeit“ kaum zu rechnen brauche. Befürworter legt das Blatt allerdings gleich die Einräumung hinzu, daß es darüber hinaus zweifellos prophezeien möchte. Gegenüber dieser Darstellung ist anzusteuern der Wahrheit darauf hinzuweisen, daß es höchstens um einen bürgerlichen „Reinfall“ handelt und die Drage der Neuwahl auch in der sozialdemokratischen Presse, und zwar seitens der von dem neuen Sozialdemokraten selbst geführten radikalen Richtung in der Mehrheitssozialdemokratie, aufgeworfen wurde. An den Sinn nach Lins, der durch den Eintritt von Schell in die Regierung zur Errichtung kommt, muß man anknüpfen, wenn man die augenblickliche politische Lage in unserer ergeren Heimat unter die Lupe nehmen will. Der Weg der Mehrheitssozialdemokratie in Sachsen hat häufig unschönes Zeugnis geschrieben. Unter Dr. Grodnauer war das Verhältnis zum Bürgertum feindselig. Doch auch damals machte sich schon eine starke Rüttung zur Umwerbung der Unabhängigen geltend, und schließlich stieg die Scheidemannsche Theorie von dem unerträglichen Uebel der bürgerlichen Politik in der Regierung, die sobald als möglich bestellt werden müsse. So trat bei uns in Sachsen der abnorme Aufstand ein, doch eine rein sozialistische Regierung errichtet, die von der Gnade der Kommunisten abhängig ist, und sie dann nur über zwei Stimmen Mehrheit verfügt. Dieses direkt unmöglichige Verhältnis zwang die bürgerlichen Parteien zu einem außergewöhnlichen Vorgehen, indem sie sich einmühlig zur Verweigerung der Ministergehälter entschlossen. Die Bedeutung dieser Aktion liegt ganz auf der grundlegenden Seite und hat keinerlei persönliche Spur. Sie hat nicht den Sinn, daß die Minister, denen das Gehalt verweigert wird, dadurch gewissermaßen zum Hungern verurteilt würden. Es gab vor Seiten, in den Anfangen des deutschen Verfassungsbetriebs, allerdings einmal eine sogenannte „konstitutionelle Rüttung“, deren Verfechter dafür eintraten, daß im Falle der Gehaltsverweigerung die Minister seien roten Heller bekommen dürften, sondern besser geben müssten, wenn sie sich nicht anders zu helfen wüssten. Diese Aussicht hat aber niemals größeres Anhang gefunden und ist sehr rasch wieder von der Anhöhung verdrängt worden, daß jeder Beamte, also auch der Minister, ein unveräußerliches Recht auf Bezahlung seiner Arbeit durch den Staat habe. Werden also die Gehälter verweigert, so muß die Aussicht trotzdem jährlings erfohlen, aber die Regierung ist verpflichtet, daß sie später vom Parlament Audienzität nachzuholen, um der Verhaftung zu entgehen. Die nachträgliche Genehmigung wird aber von der gleichen Mehrheit im allgemeinen nur dann gewährt werden, wenn die Regierung inzwischen ihr Verhalten in dem von der Mehrheit gewünschten Sinne geändert hat. Anschein erweist sich also die Gehaltsverweigerung als ein starkes moralisches Druckmittel gegenüber der Regierung. In England kommt dieser demonstrative Charakter der Massregel noch schärfer dadurch zum Ausdruck, daß nur ein Bruchteil des Gehalts, z. B. nur ein Pfund Sterling, zum Abdruck beantragt wird. In den vorliegenden Fällen muß die Aktion von bürgerlicher Seite so lange wiederholt werden, bis der damit beabsichtigte Zweck erreicht ist. Wenn die bürgerlichen Parteien zu einem solchen unerträglichen Verfahren nicht fest entschlossen wären, würde das ganze Vorgehen nur einen Schlag ins Wasser bedeuten. Wird es aber bis zum bitteren Ende durchgeführt, so muß die Aussicht trotzdem später vom Parlament Audienzität nachzuholen, um der Verhaftung zu entgehen. Die nachträgliche Genehmigung wird aber von der gleichen Mehrheit im allgemeinen nur dann gewährt werden, wenn die Regierung inzwischen ihr Verhalten in dem von der Mehrheit gewünschten Sinne geändert hat. Anschein erweist sich also die Gehaltsverweigerung als ein starkes moralisches Druckmittel gegenüber der Regierung. In England kommt dieser demonstrative Charakter der Massregel noch schärfer dadurch zum Ausdruck, daß nur ein Bruchteil des Gehalts, z. B. nur ein Pfund Sterling, zum Abdruck beantragt wird. In den vorliegenden Fällen muß die Aktion von bürgerlicher Seite so lange wiederholt werden, bis der damit beabsichtigte Zweck erreicht ist. Wenn die bürgerlichen Parteien zu einem solchen unerträglichen Verfahren nicht fest entschlossen wären, würde das ganze Vorgehen nur einen Schlag ins Wasser bedeuten. Wird es aber bis zum bitteren Ende durchgeführt, so muß die Aussicht trotzdem später vom Parlament Audienzität nachzuholen, um der Verhaftung zu entgehen. Die nachträgliche Genehmigung wird aber von der gleichen Mehrheit im allgemeinen nur dann gewährt werden, wenn die Regierung inzwischen ihr Verhalten in dem von der Mehrheit gewünschten Sinne geändert hat. Anschein erweist sich also die Gehaltsverweigerung als ein starkes moralisches Druckmittel gegenüber der Regierung. In England kommt dieser demonstrative Charakter der Massregel noch schärfer dadurch zum Ausdruck, daß nur ein Bruchteil des Gehalts, z. B. nur ein Pfund Sterling, zum Abdruck beantragt wird. In den vorliegenden Fällen muß die Aktion von bürgerlicher Seite so lange wiederholt werden, bis der damit beabsichtigte Zweck erreicht ist. Wenn die bürgerlichen Parteien zu einem solchen unerträglichen Verfahren nicht fest entschlossen wären, würde das ganze Vorgehen nur einen Schlag ins Wasser bedeuten. Wird es aber bis zum bitteren Ende durchgeführt, so muß die Aussicht trotzdem später vom Parlament Audienzität nachzuholen, um der Verhaftung zu entgehen. Die nachträgliche Genehmigung wird aber von der gleichen Mehrheit im allgemeinen nur dann gewährt werden, wenn die Regierung inzwischen ihr Verhalten in dem von der Mehrheit gewünschten Sinne geändert hat. Anschein erweist sich also die Gehaltsverweigerung als ein starkes moralisches Druckmittel gegenüber der Regierung. In England kommt dieser demonstrative Charakter der Massregel noch schärfer dadurch zum Ausdruck, daß nur ein Bruchteil des Gehalts, z. B. nur ein Pfund Sterling, zum Abdruck beantragt wird. In den vorliegenden Fällen muß die Aktion von bürgerlicher Seite so lange wiederholt werden, bis der damit beabsichtigte Zweck erreicht ist. Wenn die bürgerlichen Parteien zu einem solchen unerträglichen Verfahren nicht fest entschlossen wären, würde das ganze Vorgehen nur einen Schlag ins Wasser bedeuten. Wird es aber bis zum bitteren Ende durchgeführt, so muß die Aussicht trotzdem später vom Parlament Audienzität nachzuholen, um der Verhaftung zu entgehen. Die nachträgliche Genehmigung wird aber von der gleichen Mehrheit im allgemeinen nur dann gewährt werden, wenn die Regierung inzwischen ihr Verhalten in dem von der Mehrheit gewünschten Sinne geändert hat. Anschein erweist sich also die Gehaltsverweigerung als ein starkes moralisches Druckmittel gegenüber der Regierung. In England kommt dieser demonstrative Charakter der Massregel noch schärfer dadurch zum Ausdruck, daß nur ein Bruchteil des Gehalts, z. B. nur ein Pfund Sterling, zum Abdruck beantragt wird. In den vorliegenden Fällen muß die Aktion von bürgerlicher Seite so lange wiederholt werden, bis der damit beabsichtigte Zweck erreicht ist. Wenn die bürgerlichen Parteien zu einem solchen unerträglichen Verfahren nicht fest entschlossen wären, würde das ganze Vorgehen nur einen Schlag ins Wasser bedeuten. Wird es aber bis zum bitteren Ende durchgeführt, so muß die Aussicht trotzdem später vom Parlament Audienzität nachzuholen, um der Verhaftung zu entgehen. Die nachträgliche Genehmigung wird aber von der gleichen Mehrheit im allgemeinen nur dann gewährt werden, wenn die Regierung inzwischen ihr Verhalten in dem von der Mehrheit gewünschten Sinne geändert hat. Anschein erweist sich also die Gehaltsverweigerung als ein starkes moralisches Druckmittel gegenüber der Regierung. In England kommt dieser demonstrative Charakter der Massregel noch schärfer dadurch zum Ausdruck, daß nur ein Bruchteil des Gehalts, z. B. nur ein Pfund Sterling, zum Abdruck beantragt wird. In den vorliegenden Fällen muß die Aktion von bürgerlicher Seite so lange wiederholt werden, bis der damit beabsichtigte Zweck erreicht ist. Wenn die bürgerlichen Parteien zu einem solchen unerträglichen Verfahren nicht fest entschlossen wären, würde das ganze Vorgehen nur einen Schlag ins Wasser bedeuten. Wird es aber bis zum bitteren Ende durchgeführt, so muß die Aussicht trotzdem später vom Parlament Audienzität nachzuholen, um der Verhaftung zu entgehen. Die nachträgliche Genehmigung wird aber von der gleichen Mehrheit im allgemeinen nur dann gewährt werden, wenn die Regierung inzwischen ihr Verhalten in dem von der Mehrheit gewünschten Sinne geändert hat. Anschein erweist sich also die Gehaltsverweigerung als ein starkes moralisches Druckmittel gegenüber der Regierung. In England kommt dieser demonstrative Charakter der Massregel noch schärfer dadurch zum Ausdruck, daß nur ein Bruchteil des Gehalts, z. B. nur ein Pfund Sterling, zum Abdruck beantragt wird. In den vorliegenden Fällen muß die Aktion von bürgerlicher Seite so lange wiederholt werden, bis der damit beabsichtigte Zweck erreicht ist. Wenn die bürgerlichen Parteien zu einem solchen unerträglichen Verfahren nicht fest entschlossen wären, würde das ganze Vorgehen nur einen Schlag ins Wasser bedeuten. Wird es aber bis zum bitteren Ende durchgeführt, so muß die Aussicht trotzdem später vom Parlament Audienzität nachzuholen, um der Verhaftung zu entgehen. Die nachträgliche Genehmigung wird aber von der gleichen Mehrheit im allgemeinen nur dann gewährt werden, wenn die Regierung inzwischen ihr Verhalten in dem von der Mehrheit gewünschten Sinne geändert hat. Anschein erweist sich also die Gehaltsverweigerung als ein starkes moralisches Druckmittel gegenüber der Regierung. In England kommt dieser demonstrative Charakter der Massregel noch schärfer dadurch zum Ausdruck, daß nur ein Bruchteil des Gehalts, z. B. nur ein Pfund Sterling, zum Abdruck beantragt wird. In den vorliegenden Fällen muß die Aktion von bürgerlicher Seite so lange wiederholt werden, bis der damit beabsichtigte Zweck erreicht ist. Wenn die bürgerlichen Parteien zu einem solchen unerträglichen Verfahren nicht fest entschlossen wären, würde das ganze Vorgehen nur einen Schlag ins Wasser bedeuten. Wird es aber bis zum bitteren Ende durchgeführt, so muß die Aussicht trotzdem später vom Parlament Audienzität nachzuholen, um der Verhaftung zu entgehen. Die nachträgliche Genehmigung wird aber von der gleichen Mehrheit im allgemeinen nur dann gewährt werden, wenn die Regierung inzwischen ihr Verhalten in dem von der Mehrheit gewünschten Sinne geändert hat. Anschein erweist sich also die Gehaltsverweigerung als ein starkes moralisches Druckmittel gegenüber der Regierung. In England kommt dieser demonstrative Charakter der Massregel noch schärfer dadurch zum Ausdruck, daß nur ein Bruchteil des Gehalts, z. B. nur ein Pfund Sterling, zum Abdruck beantragt wird. In den vorliegenden Fällen muß die Aktion von bürgerlicher Seite so lange wiederholt werden, bis der damit beabsichtigte Zweck erreicht ist. Wenn die bürgerlichen Parteien zu einem solchen unerträglichen Verfahren nicht fest entschlossen wären, würde das ganze Vorgehen nur einen Schlag ins Wasser bedeuten. Wird es aber bis zum bitteren Ende durchgeführt, so muß die Aussicht trotzdem später vom Parlament Audienzität nachzuholen, um der Verhaftung zu entgehen. Die nachträgliche Genehmigung wird aber von der gleichen Mehrheit im allgemeinen nur dann gewährt werden, wenn die Regierung inzwischen ihr Verhalten in dem von der Mehrheit gewünschten Sinne geändert hat. Anschein erweist sich also die Gehaltsverweigerung als ein starkes moralisches Druckmittel gegenüber der Regierung. In England kommt dieser demonstrative Char

Keine Säule, wie die Erkrankung eines Abgeordneten, sie in eine Mehrheit verwandeln kann, wie es denn ja auch tatsächlich wiederholt vorgekommen ist, dass die Regierung auf solche Weise niedergemacht wurde. Wenn eine kommunistische Minderheit so handelt, so ist das fachlich ein Miethausnotum in aller Form, und eine von wirtschaftlich demokratisch-parlamentarischem Geiste geleitete Regierung trifft angehört einer derartigen oppositionellen Auseinandersetzung nicht abgrenzen, zurückzutreten, um die nach dem letzten Aufstand zu einem Skandal ausgetretene Verbindung mit den Kommunisten preiszugeben und den einzigen möglichen verfassungsmässigen Weg der Zusammenarbeit mit bürgerlichen Elementen wieder zu verstreichen.

Der Biedereintakt bürgerlicher Mitglieder in die Regierung ist fast freilich unverkennbar mit grösseren Schwierigkeiten verbunden als früher, seitdem fiktiv Minister geworden sind. Die Kommunisten haben dadurch noch mehr Oberweiser bekommen und weiter in ihrem Treedner Organ gegen die angebliche „Arbeiterfeindliche“ Politik der jeweiligen Regierung, der ja ohne Gnade und Erfahrung das Leben leichter anzublaufen drohen, wenn sie nicht Order variiert und alles tut, um die Kommunisten zufrieden zu stellen. Diese Kreise sind es, die im Verein mit der Fälligkeitserklärung der Mehrheitssozialdemokratie die Erörterung über die Möglichkeit baldiger Wahllohnneuwahlen in Aussicht haben. Was kann dabei herauskommen? Die Mehrheitssozialisten müssen mit der Wahlmündigkeit entlasteter Arbeiterkreise rechnen, denen goldene Tage versprochen wurden und die nun das Nachsehen haben, die Mehrheitssozialdemokratie würde also Mühe haben, ihren Rechtsstand zu bekräftigen. Die Kommunisten würden wohl trotz der grossen Ressourcen, die sie im Stade haben, an Stimmen einholen und einen Teil an die Unabhängigen abgeben, aber doch meistens so vermehrt werden, dass sie nicht mehr das Jubiläum an der Wage hielten und die Mehrheitssozialdemokratie mit den Unabhängigen zusammen die parlamentarische Wage beherrschten könnte. Demnach würde falls nicht eine entmündete Wendung nach rechts durch Schaffung einer bürgerlichen Mehrheit eintreten, mit grösster Wahrscheinlichkeit alles beim alten bleiben. Die um deutlich dargestellte Anzahl genügt, um sich das selbst anzuhören. Wenn sie trotzdem sich mit dem Gedanken an Neuwahlen beschäftigen, so geschieht das offenbar in der Hoffnung, dass nochmals das letzte Zeichen von der Widerstand bezeugen zu können. Sie werden dann sagen: Die Widerstand haben durch die erwarte Abstimmung bewiesen, dass sie so und nicht anders wollen. Also regieren wir weiter rein sozialistisch und mit kommunistischer Unterstützung.

Das Bürgerium muss nach allem auf der Hut sein und darf die Drage der Neuwahlen nicht aus die leichte Achsel nehmen, auch ich nicht in einer Wachsamkeit einzulassen durch die aufsteigende Gleichgültigkeit, die von der Sozialdemokratie neuerdings wieder in der Sache zur Schau getragen wird. Am besten muss rathlos und unverdrossen gearbeitet werden, damit der ganze Wahlapparat vorzeitig in tadeloser Ordnung sich befindet, so dass ein Hebeleffekt genügt, um ihn in Gang zu setzen und ein ungehobtes Funktionieren zu gewährleisten. Wenn auch immer die Wage zu Neuwahlen raus werden sollte, in seinem Augenblick darf sie den bürgerlichen Parteien über den Kopf wachsen, sondern muss sie heis in vollem Umfang gerichtet finden. Es gilt, alle Sträfe anzuspannen und einen gewaltigen Anlauf zu nehmen, um möglichst das auszunutzen zu wünschende Ziel einer bürgerlichen Mehrheit zu erreichen. Dafür es aber trotz aller Anstrengungen nicht gelingen, an den gegenwärtigen Mehrheitsverhältnissen etwas Wesentliches zu ändern, so kann doch zumindest die für diesen Fall von der Sozialdemokratie gezogene Folgerung irgendetwelches Anspruch auf Erfüllung machen. Es ist ein krasser Widersinn, den Parlamentarizismus und das demokratische Prinzip derartig formalistisch auszutragen, dass man mit Mühe und Not ein paar Stimmen mehr für eine bestimmte Gruppe herausrechnet und dann dieser die alleinige Regierungsfähigkeit zuerkennt, während eine gleichzeitige, nahezu gleichstarke Minderheit entgegensteht. Die Sozialdemokratie hat zu derartigen äusserst grauswürdigen parlamentarischen Rechenkünsten im Interesse der Autorexekution ihrer parteipolitischen Plakatierung eine verhängnisvolle Neigung. Hat sie es doch genau so gemacht auch in Preußen gemacht, als die dortigen Landtagsgruppen einen entschiedenen Rückzug rechts ergaben; da rechnete die sozialdemokratische Presse ebenfalls heraus, dass die alte Koalition, an der die Mehrheitssozialdemokratie beteiligt war, auf Post immer noch über ein paar Stimmen Mehrheit verfüge und deshalb am Ende bleiben könnte. Die bürgerliche Energie mache aber sehr rasch diesem Kursus ein Ende und so kam es zur Bildung eines Reichsministeriums, das innerenfalls zweifellos ein besseres Aussehen hat, als ein im Biedermeier mit dem parlamentarisch-demokratischen Prinzip stehende politische Regierung ohne zuverlässige Mehrheit. Auch für Sachsen gilt die Regel, dass der Abergut so lange zu Wasser geht, bis er bricht. Der Zweck der Verhältnisse lebt wird auch hier wirken und, wenn die Bürgerlichen fest bleiben und ohne Wanzen und Schwanden mit unbefangener Konsequenz die Ministerchäler vorzugeben verweigern, sehr bald eine Entscheidung herbeiführen. Die Widerstandslinie des Bürgeriums an der Leitung der sozialistischen Staatsgeschäfte muss kommen: die rein sozialistische Regierung von kommunistischen Händen unter Verantwortung des demokratisch-parlamentarischen Prinzip kann sich nicht länger halten, ihre Tage sind gezählt. Entscheidend für die Regierungsbildung ist nicht eine Stimmenplus oder minus, sondern der Ton, der sich in der Willensmeinung der Wähler manifestiert, das Träumen der bürgerlichen Kräfte nach Verstärkung und Belastung, die Mächtigkeit der bürgerlichen Volkskreise, die ihren Venenwillen und die nationalen Notwendigkeiten durch Männer ihres Schlages in der Regierung beladen wollen und das ewige bloße Betrachten nicht haben. Wenn diese Quellen sich so stark auswirken wie in Sachsen, wo 47 von einem einheitlichen Willen geleitete bürgerliche Vertreter 49 Sozialisten gegenüberstehen, die sich in einem entwürdigenden Übhänigkeitsverhältnis von der kleinen kommunalistischen Tyrannie befinden, so muss die politische Entwicklung darmit enden, dass die kommunistische Aufstellung des Bürgeriums aufhört, so oder so, mit oder ohne Neuwahlen. Auf letztere aber auf jeden Fall und in jedem Augenblick gefaßt zu sein ist notwendige Voraussetzung der bürgerlichen Parteien, deren gewissenhafte Erfüllung, wie nicht oft und nicht nachdrücklich genug betont werden kann, das Allgemeinwohl gebietet von ihnen fordert.

Die Parteien und das Ultimatum.

Berlin, 7. Mai. Die Reichstagsfraktionen haben bisher über ihre Stellung zum Ultimatum der Alliierten noch keinen Beschluss gefasst. Nach Information des „Vorarlbergs“ ist die Haltung der Deutschen Nationalen dahin zusammenzufassen, dass die Fraktion jede Abstimmung befürwortet, die bereit wäre, das Ultimatum anzunehmen. Auch die Deutsche Volkspartei und die Demokraten sowie die Banische Volkspartei können sich nach dem Blatte zu einer Unterströmung nicht entscheiden. Die Haltung des Zentrums sei noch nicht klar zum Ausdruck gekommen. Die Partei sei aber unter seinen Umständen genehmigt, obwohl die Volkspartei eine Unterströmung zu leisten. Über die Haltung der sozialdemokratischen Parteien verlautet bisher noch nichts.

Berlin, 7. Mai. Es steht noch immer nicht fest, wie das neue Kabinett aussehen wird, und die achtzig Befragungen der Parteiführer konnten noch keine Ablösung der Lage bringen. Die Fraktionen haben zu dem Ultimatum zwar Stellung genommen, sich aber bisher noch durch keinen Beschluss gebunden. Soweit die finanziellen Forderungen in Beziehung kommen, ist man in den Kreisen der Regierungsparteien der Meinung, dass sie tatsächlich fähig sind. Dagegen machen sich sehr starke Bedenken geltend gegen jene Punkte des Ultimatums, die

den Bedingungen des Friedensvertrages zuwidern. Das gilt z. B. von der Entwaffnung der Streitkräfte, für die im Friedensvertrag eine bestimmte Anzahl von Geschützen angebilligt wurde. Auf diese Entwaffnung glaubt man besonders mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Ereignisse in Österreich zu verzichten zu können. Weiterhin sieht man geneigt zu sein, jene Bestimmung abzulehnen, die den Alliierten das Recht geben würde, die Belebung des Rheinlandes auszudehnen bis zur Bezahlung der letzten Annuitäten. In Bezug auf die Entwaffnung ist die Ansicht vertreten worden, dass durch das vom Reichstag verabschiedete Entwaffnungsgesetz die Verpflichtungen Deutschlands erfüllt sind. Über dieses Gesetz hinaus gegen Bayern vorzugehen, händen der Regierung keine Mittel zur Verfügung. Von anderer Seite hingegen wird gefaßt, dass weder die Volkspartei noch die Demokraten glauben, eine Unterschrift liefern zu können. Zusammenfassend darf man sagen, dass das Ultimatum vornehmlich in seinem finanziellen Teile nicht mit einfache im Reim beantwortet werden wird, und das zum mindesten eine Diskussion zu erwarten ist.

Die deutsche Schwerindustrie für Ablehnung.

Berlin, 6. Mai. Der Verein deutscher Eisen- und Stahlindustriellen hat auf seiner heutigen Mitgliederversammlung folgende Entschließung gefohlt und an den Reichspräsidenten, den Reichskanzler, den Reichsminister des Innern, den Reichswirtschaftsminister und den Reichsminister des Auswärtigen gefaßt: 1. Die in Berlin tagende Mitgliederversammlung des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustriellen wendet sich mit aller Entschiedenheit gegen das Gesetz, das die deutsche Industrie der Unterzeichnung des neuen Ultimatums der Entente nicht widerspreche. Die deutschen Eisen- und Stahlindustriellen, insbesondere die rheinisch-westfälischen Industriellen, wollen lieber alle mit der Belebung des Ruhrgebietes drohenden Kosten und Opfer auf sich nehmen, als unerfüllbare Bedingungen anzunehmen, die früher oder später doch die Belebung des Ruhrgebietes zur Folge haben würden. Genau dass nach den neuen Bedingungen die Nichterfüllung irgendeines Punktes, um den Feinden für weitere Angriffsmöglichkeiten, wie für die Belebung des Ruhrgebietes, einen Rechtsgrund zu verschaffen. 2. Die überaus traurige Lage Österreichs zeigt, dass die internationalen Beziehungsgruppen die im Versailler Vertrag übernommene Würde des Schutzes der Bevölkerung nicht erfüllen. Die Mitgliederversammlung des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustriellen verlässt daher ganz entschieden, dass deutsche Truppen marschieren, ehe es zu spät ist. (W. T. B.)

Briand vertheidigt seinen Londoner Sieg.

Paris, 6. Mai. Nach einer Rapportvorlesung erwähnt Briand heute wieder Journalisten, denen er seine letzten Erklärungen bestätigte, wobei er eine gewisse Überredung zeigte, dass einige Seiten die Londoner Entscheidung in ungünstigem Sinne anzusehen. Es ist zum Beispiel unzutreffend, dass Frankreich nicht bereit ist, in mobilisieren. Et. Briand, habe gleich bei Beginn der Konferenz die Alliierten von dem Verluste der französischen Flotte überzeugt. Es sei ebenfalls falsch, dass durch das Abkommen von London Deutschland eine reine Armee von 12 Toren erhalten habe. Die Mobilisierung der Armeesklasse 1919, die am 2. Mai beschlossen worden sei, erforderte für die Zusammenziehung der Truppen unbedingt eine Armee von zehn Toren. Das aktuelle Ereignis der Belagerung, die vorgeschlagen hatten, die frontale Periode in dieser Weise auszuräumen, wurde es erkannt, dass es ausnahmslos und den französischen Standpunkt widersprach in England zu bringen. (W. T. B.)

Paris, 7. Mai. Die bürgerliche Presse ist mit dem Erzähler der Londoner Konferenz höchst unzufrieden. Man hätte lieber sehen, wenn Briand selbst die Wahrheit hin, mit England zu brechen, eigenmächtig zur Belebung des Ruhrgebietes gehandelt wäre. Man nimmt an, dass er die endliche Zustimmung Lloyd Georges zur Mobilisierung bzw. Belebung des Ruhrgebietes mit erwiderten Koncessioen beschaffen müsse. Dem Anwaltstrate des Parlaments am 19. Mai wird mit großer Anteile erstaunlich erscheinen. Briand dürfte einen sehr schwierigen Stand haben, um seine Sollung gegen die beabsichtigten Angriffe zu verteidigen.

Die französischen Vorberichtigungen.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

Ebersfeld, 7. Mai. Die Franzosen haben alle Telegrafenlinien in Ebersfeld beobachtet, so dass die telefonischen Verbindungen nach Bremen und den nächstgelegenen Städten unterbrochen sind. Die Verbindungen können nur auf Wunsch ihrer Eltern hergestellt werden.

Straßburg, 7. Mai. Durch eine Verfügung des französischen Kriegsministers wird mit sofortiger Wirkung für die Zeit bis zum 2. Juni das Requisitionstrekt wie im Kriegsfall für die Truppen der französischen Armee angelegt.

Ginpruch gegen die Requisitionen?

(Zusammensetzung unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 7. Mai. In den besagten Gebieten des Westen sollten vollrechtswidrige Requisitionen von in deutschem Privatbesitz befindlichen Kraftwagen stattgefunden haben. Eine Befreiung dafür liegt hier noch nicht vor, doch sind von Seiten der Regierung Erfordernisse eingezogen worden, auf Grund deren etwa notwendige weitere Schritte eingelegt werden sollen.

Immer neue Konferenzen.

Bon, 7. Mai. „Tempo“ meldet aus London, dass Graf Czerny mitgeteilt habe, es werde demnächst eine neue Konferenz der Alliierten in Ostende stattfinden, an der auch Amerika teilnehmen soll.

Die Alliierten rechnen auf Annahme des Ultimatums.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

Amsterdam, 7. Mai. Die „Times“ meldet an den Besuchern der Londoner Konferenz: Die Alliierten rechnen mit keiner Ablehnung ihrer neuen bestreiteten Forderungen an Deutschland. Die Einsetzung einer Kommission, die die deutsche Staatswirtschaft im Interesse der finanziellen Anprüche der Alliierten dauernd kontrollieren soll, würde bis zum Eingang der Antwort Deutschlands verlaufen.

Paris, 7. Mai. Nach Briands Ansicht ist die Regierungskrise in Deutschland nicht von großer Bedeutung, dass doch irgend jemand geben werde, der bereit sei, die Nachfrage anzutreten unter voller Kenntnis dessen, was er annehmen müsse.

Die belgischen Sozialisten für die Ruhraktion.

Brüssel, 7. Mai. Der „Soir“ meldet: Der Vorstand der belgischen Sozialdemokratie hat einen Antrag, die sozialistischen Minister des belgischen Kabinetts aus der Partei auszuschließen, weil sie für den militärischen Einmarsch in Deutschland und für die Belebung des Ruhrgebietes gefürchtet haben, mit allen ihren Stimmabstimmungen abzulehnen. An dem Punkt werden die Motive für die Haltung der sozialistischen Minister ausdrücklich erläutert.

Die Haltung der Tschechen.

Berlin, 7. Mai. Über die Haltung der Tschechen angeholt der Botschaften in Österreich sind vielerlei Gerüchte verbreitet. Es ist die Rede davon, dass die Tschechen mit einem Einmarsch drohen und dergleichen. Nach dem an bürgerlich aufländiger Stelle vorliegenden Nachrichten ist die Haltung der Regierung einwandfrei und die Befürchtungen, dass sie den Polen irgendwie Unterstützungen angeboten lassen würden, unbegründet.

Amerikas neue Teilnahme am Obersten Rat

Washington, 6. Mai. In der von den Vereinigten Staaten an die Verbundesregierungen gerichteten Note, die mittelt, dass die Vereinigten Staaten die Einladung annehmen, sich an den Sitzungen des Obersten Rates, der Reparationskommission und des Börsenrates zu beteiligen zu lassen, heißt es: Bei voller Wahrung unserer überlieferten Politik, und allen Angelegenheiten von rein europäischer Bedeutung fernzuhalten, verfolgt doch die Regierung der Vereinigten Staaten mit gebrochter Anteilnahme die Errichtung einer geeigneten wirtschaftlichen Regelung und einer dichten Union der Amerikaner, die für die ganze Welt von Bedeutung sind. Die Regierung will nicht dabei, sich ähnlich an den Beziehungen zu beteiligen, die über die Grenzen hinausführen. Die Note nennt sodann die Namen der verschiedenen amerikanischen Vertreter für die Beratungen der Verbundesregierungen, und schließt: Die Regierung der Vereinigten Staaten stellt mit Belehrung fest, dass die in London vereinigten Vertreter der Verbundesregierungen der Überzeugung Ausdruck gegeben haben, dass die Ministratio Amerikas ihnen erzielte Dienste seien welche für die Regelung der erwähnten internationalen Fragen, die aus dem Kriege entstanden sind. (W. T. B.)

Paris, 6. Mai. Wie die Agence Havas aus Washington meldet, hat sich der Botschafter der Vereinigten Staaten in London, Oberk. Garros, nach England eingeführt, um einen Plan im Obersten Rat wieder einzunehmen, bis der neue Botschafter der Vereinigten Staaten in Frankreich, Herrs. Wallace, an seine Stelle treten kann. Gustav Wallace, der den Botschafterposten in Paris verlässt, wird die Vereinigten Staaten im Botschafterrat vertreten. (W. T. B.)

Washington, 6. Mai. Die Beamten des Staatsdepartements erklären, dass die amerikanischen Vertreter beim Obersten Rat und beim Börsenrat keine eigene Befreiung erhalten werden, im Namen der Vereinigten Staaten irgendwelche Verpflichtungen zu übernehmen. Sie werden den Sitzungen hauptsächlich als Beobachter beiwohnen. (W. T. B.)

Zur neuzeitlichen Bluffat der Wilden im Rheinland.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

Höchst a. M., 7. Mai. Bei der Mordtat bei Höchst erfahren wir, dass der französische Kommandant die Leiche des von den beiden Marokkanern ermordeten Hauptmanns Baumgärtner sofort nach Südländern abtransportieren ließ. Die Tat wurde mit Tätern meistern ausgeführt. Auf die Befreiung Baumgärtner entkerten liegenden Koblenzer herbei. Einer der Marokkaner versteckte sich in einer Sandgrube, der andere versuchte, durch Flucht zu entkommen, wurde aber beim Einschiffen in das Boot von dem Soldaten festgenommen, weil sein Radtausweis mit Blut besetzt war. Der zweite Marokkaner wurde unweit des Tatortes entdeckt. Beide Täter haben die Tat zugegeben. Es ist festgestellt, dass ein Schankwirt den Marokkaner X über sozialen Kontakt hatte, dass sie aber nicht berathen befreit wurden, um nicht für die Tat zur Verantwortung gezogen zu werden. sowohl der Stadtcommandant als auch der Kommandant des Bataillons, dem die Marokkaner angehören, haben die Tat allgemein als Mord bezeichnet.

Der neue preußische Etat für 1921.

Der neue preußische Etat für 1921 ist im Finanzministerium fertiggestellt und wird nach Genehmigung durch den Staatsrat nach Klingenberg dem Landtag gegeben. Der neue Etat balanciert mit 16 776 716 736 M., eine Aufleihung ist nicht vorgesehen, doch ist beabsichtigt, den tatsächlichen Bedarfsvorrat von 2 000 000 000 M. durch neue Steuern zu decken. Von einer Anleihe kann also nur abgesehen werden, wenn der Landtag die vorauszahlenden neuen Steuern bemüht wird, und zwar eine erhöhte Belebung des Grundvermögens und des Gewerbebetriebes.

Der Kölner Oberbürgermeister Vorsteher des preußischen Staatsrats.

Berlin, 7. Mai. In der heutigen Sitzung des Staatsrates wurde der Oberbürgermeister von Köln Dr. Adenauer mit 44 gegen 26 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen zum ersten Vorsteher gewählt. (W. T. B.)

Oesterreich und der Völkerbund.

(Von unserem Wiener Mitarbeiter.)

Wien, 5. Mai 1921. Die in Oesterreich gegenwärtig durchzuführenden Finanzmaßnahmen stehen in einem ursächlichen Zusammenhang mit der durch den Völkerbund eingeleiteten Finanzaktion zugunsten Oesterreichs. Bundeskanzler Dr. Mayr äußerte sich Ihrem Korrespondenten hierzu in nachstehender Weise:

Die Delegierten des Finanzkomitees des Völkerbundes weilen bereits seit drei Wochen in Wien, um an Ort und Stelle die letzten Erhebungen zu pflegen und dem Völkerbundrat um Mitte Mai ihren Bericht erläutern zu können. Sie dürfen sich hier bereits ein Urteil gebildet haben, das sich in wesentlichen Punkten unseres seit langem feststellenden Auflassung nähert. Auf jeden Fall haben die Delegierten in aller Form anerkannt, dass Oesterreich auf die ausländische Unterstüzung angewiesen ist; damit ist vor einem auswärtigen Forum der im Auslande gelegentlich gehörte und oft leider auch geäußerte Vorwurf entkratzt, dass wir uns nur aus Faulheit und Energielosigkeit an die ausländischen Akteure wenden, in Wahrheit uns aber auch ganz gut allein helfen könnten. Wir haben volkswirtschaftlich seit zwei Jahren bedeutende Fortschritte gemacht und hätten es noch erheblich mehr tun können, wenn man uns rechtzeitig die notwendigsten Hilfsmittel zur Wiederherstellung des staatsfinanziellen Gleichgewichts geboten hätte. Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen muss ich die Aktion der Delegierten des Finanzkomitees des Völkerbundes, der Herren Avenol, Grafer und Glückstadt, gänzlich beurteilen und ich glaube, dass der Endeffekt nicht ausbleiben kann, wenn im vollen Bewusstsein dieses für Oesterreich bedeutsamen Augenblicks die entscheidenden Faktoren der Begehung und der Distanzierung nach dem Arbeitsprogramm abstimmen werden. Wenn der Völkerbund die Aufgabe, die ihm von den Weltmächten übertragen wurde, nicht lösen kann, dann allerdings entscheidet für Oesterreich eine ganz andere Situation und wir werden nicht abgrenzen die Folgerungen aus ihr zu ziehen. Aber wir werden dies sodann in einer ganz anderen, weit besseren moralischen Position tun können.

Auf die Frage, in welchem Stadium sich gegenwärtig die Angelegenheit Wettungen befindet, erklärte der Bundeskanzler: Die wesentliche Frage selbst ist offenbarlich ihrer definitiven Lösung, einer Lösung im Sinne der Vertreter und der unleserlichen Notwendigkeiten. Der österreichische Standpunkt, dass die Beratungsdelegationen in dieser Angelegenheit ehestens durchgeführt werden müssen und dass wesentliche Renditionen unbedingt aufzulösen sind, ist jetzt wieder von der französischen Kanzler bestätigt worden. Wir müssen um zu diesem Resultat zu gelangen, scheinwerdig erst in Paris trittieren, wie man uns unterstellt. Das ist uns nie eingefallen; schon deshalb nicht, weil wir mit den Uroern auch in Zukunft in einer Freundschaft zu leben wünschen.

Die Finanzierung Oesterreichs vor dem Schalter?

(Dr. Simola, unseres Wiener Korrespondenten.)

Bon, 7. Mai. Aus folge der Ablehnung der Sozialdemokratie ist die Finanzaktion des Völkerbundes fraglich geworden. Es werden neue Verhandlungen in Bonn geplant, um bindende Vereinbarungen zu erzielen.

Ein Urteil Professor Kernes.

Paris, 6. Mai. Die Köln. "Sig." veröffentlicht einen Aufsatz von Prof. Mannard Kernes. Der Verfasser nennt die Entscheidung des Wiederaufbausausschusses, daß Deutschlands ganze Zahlungspflicht nach dem Vertrage 182 Milliarden beträgt, zwar einen ungemeinfaßbaren Triumph für den Welt der Geschäftlichkeit (!), hält aber eine Kritik an dem Vertrage aufrecht. Auch die neuen Vorschläge des Verbandes seien nansführbar. Deutschland könnte 26 Prozent der Ausfuhr oder zwei Milliarden jährlich zahlen, aber keineswegs beides. Trotzdem kommt der Verfasser zu dem Schluß, daß Deutschland, da ein dauernder Weltfriede das höchste Interesse aller sei, den Plan nicht zurückzunehmen sollte. (!) Zum Schluß sagt Kernes: Der neue Plan fügt nichts zu den Kosten des Vertrages hinzu, in mancher Beziehung erleichtert er sie. Die Bekämpfung des Plans ist in Übereinstimmung mit dem Vertrage und führt nur aus, was Deutschland seit zweieinhalb Jahren Uriache hatte, vorauszusehen. Der Plan verlangt nichts von Deutschland unmögliches, das heißt, in den nächsten sechs Monaten etwas zu leisten, wozu es unfähig ist. Er zieht das Verlangen nach Auslieferung der Goldreserve des Reichsbank aus und erkennt es durch das ganz und gar verschiedene Verlangen einer Zahlung von einer Milliarde in Gold oder in fremden Valuta innerhalb dreier Monate, eine Zahlung, die zwar nachstellig sein mag und nicht beständig wiederholt werden könnte, die aber gewiß leicht geleistet werden kann. Es ist tatsächlich derselbe Vertrag, den Deutschland bereits in seiner den Vereinigten Staaten übermittelten Note aufwirft.

Was die entfernten Zahlungen betrifft, wird Zeit und Erfahrung lehren, ob sie möglich sind. Ich stimme mit denen überein, die nicht wollen, daß Deutschland unter Druckungen unauflöslich auerkennt, was es weder ertragen kann noch will. Ich dachte, es wäre möglich, daß Deutschland den legitimen Forderungen der Verbündeten willfähige, ohne von der Stellung auseinanderzuweichen, die es eingenommen hat und die sich richtig in seinem austro-tiengen Glauben als richtig erweisen wird. (W. T. P.)

Die Stellung Professor Kernes, der sich durch seine bisherige erfreuliche Beurteilung des deutschen Standpunktes gegen das Schandwerk des Verfassers Vertrages einen Namen in Deutschland gemacht hat, gegenüber dem neuen Erpressungsfuß bedient eine Infanterie-Kommandantur. Sie gewinnt dadurch eine besondere Bedeutung, daß sie durch das amtliche W. T. P. verbreitet und dadurch der Gedanke nahegelegt wird, daß die deutsche Regierung im Sinne des Vertrages für eine etwaige Annahme der neuen Unmöglichkeiten bereit ist. Und doch ist gerade diese Auffassung Prof. Kernes' trotz seiner unmotivierten Schlusfolgerung der beste Beweis für die Un durchführbarkeit der Forderungen. Ob er die Festlegung der Schulden auf 182 Milliarden Goldmark als gerechte Forderung ansieht zu können glaubt, ist seine Sache. Tatsache ist aber, daß sie, entgegen dem Vertrage, auf die von den deutschen Sachverhandlungen nach langwierigen ersten Unternehmungen festgestellte Grenze der deutschen Leistungsfähigkeit nicht die geringste Rücksicht nimmt. Das Mittel, wie es Deutschland fertigbringen soll, die Verpflichtungen der ersten Jahre, die es nach Kernes auf sich nehmen kann, zu leisten, obwohl er selbst feststellt, daß wir entweder die 26 prozentige Abgabe auf die deutsche Ausfuhr oder die jährliche zweimilliardenförmige Forderung, niemals aber beides ausgleich, erfüllen können, muß uns Herr Kernes erst noch lären. Wie kann er ferner verlangen, daß wir die neue unvermeidliche Schuld auf uns laden, Verpflichtungen anzuerkennen, die wir nie erfüllen können? Der erste ganz unvermeidliche Vertrag gegen das neue Diktat bringt genau dieselben Schwangnahmen über unser armes Land, und noch dazu mit einem schriftlich anerkannten Recht. Wie Professor Kernes also zu derartigen, nach seinen eigenen Ausführungen unmöglichlichen und nicht zu billigenden Forderungen kommen kann — dann auch er hält eine Unterschrift unter unausführbare Bedingungen nicht für richtig —, bleibt vollkommen unverständlich.

Ein bemerkenswertes amerikanisches Urteil.

Paris, 6. Mai. Danas meldet aus Washington: Der Appellationsgerichtshof, der in einer geschäftlichen Angelegenheit wegen eines Patentes einen Spruch fallen sollte, hat ein Urteil erlassen, in dem festgestellt wird, daß die Vereinigten Staaten für sich kein Recht aus dem Friedensvertrag sich ergebenden Rechte in Anspruch nehmen können, da sie keinerlei Verpflichtungen auf Grund des Friedensvertrages übernommen haben. (W. T. P.)

Deutsch-russischer Handelsvertrag.

Berlin, 7. Mai. Gestern nachmittag wurde hier der vor kurzem schon angekündigte deutsch-russische Handelsvertrag unterzeichnet. Er besteht aus zwei Teilen, deren erster sich auf die Kriegsgesänge von 1870 bezieht und die Rückkehr der noch im Russland gebliebenen kriegerisch gefangen Deutschen sicherstellt. Der zweite Teil betrifft die Regelung der Handelsbesteckungen.

Kunst und Wissenschaft.

Unsere Crucianer in Holland.

Im Mai, im schönen Maten —, so ging mir's durch den Sinn, als unser Chor in den leuchtenden Sonnenuntergang des Sonnabends hinaufzog, fröhliche Jugend, hochgeladenen Gesühns der Erwartung voll, neuen Erfahrungen entgegen. Diese Hochstimmung fand binnen kurzen Stunden ihren Ausdruck bei dem Empfang im nahen Leipzig, Freunde und Bekannte, jugendliche Jugend in farbenreicher Kleidung drängte sich auf dem Bahnsteig um den Crucianerwagen, der Johannistreichor unter Leitung von Professor Koch bereitete den Führern des Chors einen musikalischen Empfang, Bannerlieder riefen die ausfahrenden Sänger.

Früh am andern Morgen schon blies unser Zug dieses mal der holländischen Grenze. Frau Professor Nieuwenhuys-von Negelt, die alljüngste und talräufige Sekretärin der Niederländischen Zentrale für deutsche Herrenländer, empfing und um geleitete uns zunächst bis Oldenzaal, das und gästlich mit Kaffee und Brötchen und Apfelsinen bewirtete.

Aber der Mai will sich und in Holland gar nicht von der schönen Seite zeigen, trübe hängen die Regenwolken über der weißen Ebene, und all die herrliche Baumblüte kommt nur bald zur Geltung. Trotzdem leuchten und überall fröhliche Gesichter entgegen, als wir in Deventer einfahren. Der unvermeidliche Photograph hantiert uns auf seine Platte, dann geht jeder, bereut von seinen Pflegestern, ins Quartier, und schon am Nachmittag durchstreifen, aller Müdigkeit zum Trotz, die blauebemalten Crucianer die schwanken, bauen Häuser der alten Festungsstadt an der IJssel. Am anderen Morgen wird die mächtige Holländische bewundert, die sauberen Villenwachen, die langen Alleen im ersten hellen Frühlingsgrün mit den schwulen Landhäusern — „es sieht alles aus, als sei es eben erst für eine Weltausstellung aufgebaut worden“, sagt einer der Begleiter.

Am Abend stand im ausverkauften, dämpfgedämpften Theaterhaus der „Schauburg“, das erste Konzert. Von einem Aufstehen an wurden Thor und Dirigent freundlich mit Beifall bewillkommen, der sich im Laufe des Abends zu starken Lärmgeburgen erhöhte. Stimmgewollt, fast wie verabredet, legte beim letzten Gesangsstück, dem „Mönchsruf“, vom Turm der großen Kirche das alte Glöcknerpiel mit einer traurlichen Weise ein, deutlich verniehbar bis in den Saal, der in Schweigen erglüht lauschte. Einem Vorbeerklang mit den Dresdner Stadtforden und einem der

Deutsche und Sächsische.

Aufruf!

Alle mehrjährigen abstimmungsberechtigten Oberlehrer

werden hiermit dringend aufgefordert, zur Einschaltung in die Abstimmungswolze sich sofort bei der Interessierten Kommission, Meldestelle für die Abstimmungswolze in Oppeln (Gymnasium), schriftlich zu melden. Meldeformulare sind bei der Geschäftsstelle heimatreicher Oberlehrer, Dresden-L., Ferdinandstraße 17, zu haben. Die Meldungen sind bis spätestens den 10. Mai einzureichen.

Muß man bei Parteiwechsel das Mandat niederlegen?

Das sächsische Ministerium des Innern hatte im Jahre 1919 folgende ortsgesetzliche Regelung für zulässig erklärt: „Sind die Wahlvorschläge für Gemeindevertreterwahlen nach politischen Parteien aufgestellt, so entfällt das Recht eines Bewerbers, an Stelle eines Gewählten als Erkamann einzutreten, wenn er nach der Wahl seine Parteiliegenschaft nochwählich gewechselt hat.“ Das Ministerium hat aber jetzt seine Meinung in diesem Punkte geändert. In einem Rundschreiben an die Kreis- und Amtshauptmannschaften sagt es: „Doch es ist jedem, der als Angehöriger einer politischen Partei auf den Wahlvorschlag gereift worden war, Anstandslosigkeit zu, aus einem Parteiwechsel auch die natürlichen Folgerungen zu ziehen, wird kaum befürchten werden können. Die Errichtung dieser Wirklichkeit durchsetzen, wird aber Auswirkungen der Parteidisziplin sein müssen, und es erweist bedenklich, in dieser Richtung gesetzliche oder ortsgesetzliche Zwangsvorschriften zu erlassen. Diesen könnten verfassungsrechtliche Bedenken entgegenstehen, da ein Abgeordneter nach freier Überzeugung stimmen soll und an Anträge und Entschließungen nicht befreien ist. Außerdem wird es oft schwierig sein, nachzuweisen, ob oder wann der Parteiwechsel erfolgt ist. Bei Parteipartungen kann es sogar vorkommen, daß jede der verschiedenen aufeinander folgenden Richtungen behauptet, die alte Partei fortzuführen. Eine nach politischen Parteiauslösungen zusammengesetzte Körperschaft würde kaum die neueste Stelle sein, sollte Streitfragen unparitätisch zu entscheiden. Ebensoviel aber eignen sie sich zur Entscheidung durch einen Gerichtshof. Von seiner trocken politischen Bedeutung in der Begriff der Partei nicht nur dem Inhalt, sondern auch der Form nach zu bestimmen, um daran rechtliche Folgen knüpfen zu können. So benennen bekanntlich auch die Verfassungsschreiber nicht den Begriff der Partei. Um weniger erscheint es aber angebracht, einen derartigen Zwang durch Ortsgebot gerade für die Gemeindevertreter einzuführen, in denen in einer Linie wirtschaftliche und verwaltungsmäßige Erwägungen den Ausschlag geben sollen.“

Gegen die Feindpolitik.

Die am 6. Mai 1921 im Soldatenheim von der Ortsgruppe Dresden des Reichswirtschaftsverbandes deutscher derzeitiger und ehemaliger Berufssoldaten veranstaltete Versammlung nahm in Anbezug auf die Lage folgende Entschließung an:

In erster Stunde, in der noch dem Londoner Gewaltstrich weiteres deutsches Gebiet in Gefahr ist, vom Feinde besetzt zu werden, fühlen wir uns mit den Osten dieser Gewaltspolitik herlich verbunden. Mit ganz Deutschland stehen wir treu zu unseren leidenden Brüdern in der Zuversicht, daß das Gewissen der Welt aus Deutschlands Tod den Sieg von Recht und Wahrheit erwingen wird. Auch gedenken wir mit herzlicher und warmer Teilnahme der in Oberlehrer um ihr Deutschland kämpfenden Deutschen und hoffen auch hier aufrichtig, daß in dem Kampfe Deutschlands gerechte Sache steht.“

Auf Beschluss der Versammlung wurde eine Sammlung für die Hinterlebenden der Oster von Oberlehrer veranstaltet, deren Ergebnis 120 M. beträgt.

Haushalt und Wirtschaft.

Sächsische Lebensmittelverteilungen für die Woche vom 8. bis 14. Mai werden im Anzeigenteil dieser Nummer angekündigt.

Niederlößnitz, für die Zeit vom 1. September 1921 bis 30. April 1922 sind Anträge auf die Anteilung von 800 für Dempfanzert in Privatwohnungen sofort bei der kleinen Gemeinde einzurichten. Die Bedingungen zur Belieferung liegen im Rathaus, Zimmer 2, zur Einsicht aus. Nach dem 3. Mai einzureichende Anträge werden zurückgewiesen.

Ministerpräsident Bück ist nach Berlin gereist.

Der Gründer des Volkschlachdenkmals, Geheimrat Clemens Thieme, Ehrendariger von Leipzig, begibt am 18. Mai seinen 60. Geburtstag. Thieme ist 1861 zu Borna bei Leipzig geboren. Nach bestandener Baumeisterprüfung unternahm er Studienreisen im In- und Auslande. Seit 1887 war er selbstständiger Architekt in Leipzig.

— Ministerpräsident Bück ist nach Berlin gereist.

— Der Gründer des Volkschlachdenkmals, Geheimrat Clemens Thieme, Ehrendariger von Leipzig, begibt am 18. Mai seinen 60. Geburtstag. Thieme ist 1861 zu Borna bei Leipzig geboren. Nach bestandener Baumeisterprüfung unternahm er Studienreisen im In- und Auslande. Seit 1887 war er selbstständiger Architekt in Leipzig.

— Ministerpräsident Bück ist nach Berlin gereist.

— Der Gründer des Volkschlachdenkmals, Geheimrat Clemens Thieme, Ehrendariger von Leipzig, begibt am 18. Mai seinen 60. Geburtstag. Thieme ist 1861 zu Borna bei Leipzig geboren. Nach bestandener Baumeisterprüfung unternahm er Studienreisen im In- und Auslande. Seit 1887 war er selbstständiger Architekt in Leipzig.

— Ministerpräsident Bück ist nach Berlin gereist.

— Der Gründer des Volkschlachdenkmals, Geheimrat Clemens Thieme, Ehrendariger von Leipzig, begibt am 18. Mai seinen 60. Geburtstag. Thieme ist 1861 zu Borna bei Leipzig geboren. Nach bestandener Baumeisterprüfung unternahm er Studienreisen im In- und Auslande. Seit 1887 war er selbstständiger Architekt in Leipzig.

— Ministerpräsident Bück ist nach Berlin gereist.

— Der Gründer des Volkschlachdenkmals, Geheimrat Clemens Thieme, Ehrendariger von Leipzig, begibt am 18. Mai seinen 60. Geburtstag. Thieme ist 1861 zu Borna bei Leipzig geboren. Nach bestandener Baumeisterprüfung unternahm er Studienreisen im In- und Auslande. Seit 1887 war er selbstständiger Architekt in Leipzig.

— Ministerpräsident Bück ist nach Berlin gereist.

— Der Gründer des Volkschlachdenkmals, Geheimrat Clemens Thieme, Ehrendariger von Leipzig, begibt am 18. Mai seinen 60. Geburtstag. Thieme ist 1861 zu Borna bei Leipzig geboren. Nach bestandener Baumeisterprüfung unternahm er Studienreisen im In- und Auslande. Seit 1887 war er selbstständiger Architekt in Leipzig.

— Ministerpräsident Bück ist nach Berlin gereist.

— Der Gründer des Volkschlachdenkmals, Geheimrat Clemens Thieme, Ehrendariger von Leipzig, begibt am 18. Mai seinen 60. Geburtstag. Thieme ist 1861 zu Borna bei Leipzig geboren. Nach bestandener Baumeisterprüfung unternahm er Studienreisen im In- und Auslande. Seit 1887 war er selbstständiger Architekt in Leipzig.

— Ministerpräsident Bück ist nach Berlin gereist.

— Der Gründer des Volkschlachdenkmals, Geheimrat Clemens Thieme, Ehrendariger von Leipzig, begibt am 18. Mai seinen 60. Geburtstag. Thieme ist 1861 zu Borna bei Leipzig geboren. Nach bestandener Baumeisterprüfung unternahm er Studienreisen im In- und Auslande. Seit 1887 war er selbstständiger Architekt in Leipzig.

— Ministerpräsident Bück ist nach Berlin gereist.

— Der Gründer des Volkschlachdenkmals, Geheimrat Clemens Thieme, Ehrendariger von Leipzig, begibt am 18. Mai seinen 60. Geburtstag. Thieme ist 1861 zu Borna bei Leipzig geboren. Nach bestandener Baumeisterprüfung unternahm er Studienreisen im In- und Auslande. Seit 1887 war er selbstständiger Architekt in Leipzig.

— Ministerpräsident Bück ist nach Berlin gereist.

— Der Gründer des Volkschlachdenkmals, Geheimrat Clemens Thieme, Ehrendariger von Leipzig, begibt am 18. Mai seinen 60. Geburtstag. Thieme ist 1861 zu Borna bei Leipzig geboren. Nach bestandener Baumeisterprüfung unternahm er Studienreisen im In- und Auslande. Seit 1887 war er selbstständiger Architekt in Leipzig.

— Ministerpräsident Bück ist nach Berlin gereist.

— Der Gründer des Volkschlachdenkmals, Geheimrat Clemens Thieme, Ehrendariger von Leipzig, begibt am 18. Mai seinen 60. Geburtstag. Thieme ist 1861 zu Borna bei Leipzig geboren. Nach bestandener Baumeisterprüfung unternahm er Studienreisen im In- und Auslande. Seit 1887 war er selbstständiger Architekt in Leipzig.

— Ministerpräsident Bück ist nach Berlin gereist.

— Der Gründer des Volkschlachdenkmals, Geheimrat Clemens Thieme, Ehrendariger von Leipzig, begibt am 18. Mai seinen 60. Geburtstag. Thieme ist 1861 zu Borna bei Leipzig geboren. Nach bestandener Baumeisterprüfung unternahm er Studienreisen im In- und Auslande. Seit 1887 war er selbstständiger Architekt in Leipzig.

— Ministerpräsident Bück ist nach Berlin gereist.

— Der Gründer des Volkschlachdenkmals, Geheimrat Clemens Thieme, Ehrendariger von Leipzig, begibt am 18. Mai seinen 60. Geburtstag. Thieme ist 1861 zu Borna bei Leipzig geboren. Nach bestandener Baumeisterprüfung unternahm er Studienreisen im In- und Auslande. Seit 1887 war er selbstständiger Architekt in Leipzig.

— Ministerpräsident Bück ist nach Berlin gereist.

— Der Gründer des Volkschlachdenkmals, Geheimrat Clemens Thieme, Ehrendariger von Leipzig, begibt am 18. Mai seinen 60. Geburtstag. Thieme ist 1861 zu Borna bei Leipzig geboren. Nach bestandener Baumeisterprüfung unternahm er Studienreisen im In- und Auslande. Seit 1887 war er selbstständiger Architekt in Leipzig.

— Ministerpräsident Bück ist nach Berlin gereist.

— Der Gründer des Volkschlachdenkmals, Geheimrat Clemens Thieme, Ehrendariger von Leipzig, begibt am 18. Mai seinen 60. Geburtstag. Thieme ist 1861 zu Borna bei Leipzig geboren. Nach bestandener Baumeisterprüfung unternahm er Studienreisen im In- und Auslande. Seit 1887 war er selbstständiger Architekt in Leipzig.

— Ministerpräsident Bück ist nach Berlin gereist.

— Der Gründer des Volkschlachdenkmals, Geheimrat Clemens Thieme, Ehrendariger von Leipzig, begibt am 18. Mai seinen 60. Geburtstag. Thieme ist 1861 zu Borna bei Leipzig geboren. Nach bestandener Baumeisterprüfung unternahm er Studienreisen im In- und Auslande. Seit 1887 war er selbstständiger Architekt in Leipzig.

— Ministerpräsident Bück ist nach Berlin gereist.

— Der Gründer des Volkschlachdenkmals, Geheimrat Clemens Thieme, Ehrendariger von Leipzig, begibt am 18. Mai seinen 60. Geburtstag. Thieme ist 1861 zu Borna bei Leipzig geboren. Nach bestandener Baumeisterprüfung unternahm er Studienreisen im In- und Auslande. Seit 1887 war er selbstständiger Architekt in Leipzig.

— Ministerpräsident Bück ist nach Berlin gereist.

— Der Gründer des Volkschlachdenkmals, Geheimrat Clemens Thieme, Ehrendariger von Leipzig, begibt am 18. Mai seinen 60. Geburtstag. Thieme ist 1861 zu Borna bei Leipzig geboren. Nach bestandener Baumeisterprüfung unternahm er Studienreisen im In- und Auslande. Seit 1887 war er selbstständiger Architekt in Leipzig.

— Ministerpräsident Bück ist nach Berlin gereist.

— Der Gründer des Volkschlachdenkmals, Geheimrat Clemens Thieme, Ehrendariger von Leipzig, begibt am 18. Mai seinen 60. Geburtstag. Thieme ist 1861 zu Borna bei Leipzig geboren. Nach bestandener Baumeisterprüfung unternahm er Studienreisen im In- und Auslande. Seit 1887 war er selbstständiger Architekt in Leipzig.

— Ministerpräsident Bück ist nach Berlin gereist.

— Der Gründer des Volkschlachdenkmals, Geheimrat Clemens Thieme, Ehrendariger von Leipzig, begibt am 18. Mai seinen 60. Geburtstag. Thieme ist 1861 zu Borna bei

Nat zu Dresden und Birtus Sarrahan. Von Se. Stadtshüher des Birtus Sarrahan, Herrn Börrath, erhalten wie eine Zeitschrift, der wie folgendes entnehmen: „In seiner Nachricht an die Dresdner Zeitungen in Sachen des Birtus Sarrahan befürwortet der Nat der Stadt Dresden die Situation daran, daß durch die Veröffentlichung eines Plakataufschlages die an sich günstig stehenden Unterhandlungen mit dem Direktor Stosch-Sarrahant ins Gegenteil umgedreht werden seien. Als Hauptshüher, nämlich als Vorsteiger, der das Plakat verfaßt und zum Aufschlag gebracht hat, muß ich bestimmen, daß ich den Dresdner Nat größere Besichtigung in seinen Unterlagen über das Wohl und Wehe von weiten Seiten der Bürgerstadt zugerechnet hätte, als den der privaten Verärgerung über ein vielleicht nur ein oder zwei Tage zuvor angetragenes Plakat, noch dazu über ein Plakat, das die Wahrheit ausdrückt und nur die eine Wahrheit verschwiegen: daß der in einem Vierterjahr mit einer Viertelmillion belastete Direktor Stosch-Sarrahant in der gleichen Zeit einen Verlust von sechs mal hunderttausend Mark zu verüben hatte. Auf gut deutlich gesagt: daß der Nat nicht etwa einen Gewinn befreut hat, wie das ja wohl normal und berechtigt ist, sondern einen Verlust! Am schlimmsten erscheint es mir, wenn die Verärgerung zum Ausgang einer Taktik gemacht wird, die die Fortführung des Betriebsbetriebes unmöglich macht, hunderttausende die Möglichkeit raubt, sich einen ihnen verständlichen Ausstieg zu bereiten, zahlreiche Existenz wirtschaftlich hilft, die Stadt seiner inneren mitzuhilfenden Steuerzahler der Bürgerstadt neue Fäden auferlegt.“

In der Angelegenheit des Hofrats Rosenthal und des Großkaufmanns Böttcher wird der Sächs. Zentral-Komitee von einer Rosenthal nahestehenden, der bürgerlichen Seite folgenden, mitgeteilt: Wiederholte haben die Verteidiger des Hofrats Rosenthal und des Großkaufmanns Böttcher gegen die weiter andauernde Untersuchungshaft der Benannten, die bereits im Dezember v. J. ihren Anfang nahm, Beschwerde bei den zuständigen Gerichten stellen eingezogen, aber bisher keinen Erfolg erzielt. Gegen den letzten erneuteten Vortheilen der Verteidiger ist eine Wendung in dieser Angelegenheit anzustreben. Das Landgericht hat zwar einer Haftentlassung Rosenthal nicht zugestimmt, dafür aber einem Antrag Rosenthal gestattet, daß dieser zur Beobachtung seines Weiterschließenden der Justizanstalt Sonnenstein überwiesen wird. Einer endgültigen Entlastung des Hofrats Rosenthal aus der Untersuchungshaft hat das Gericht wegen Verdachts des Fluchtverbaus nicht zugestimmt. Einigen anderen Erfolg haben die Verteidiger des verhafteten Großkaufmanns Böttcher, des Inhabers der Waren-Einfuhrgesellschaft Böttcher & Co. in Dresden, der ebenfalls seit Mitte Dezember 1920 bis in Untersuchungshaft befindet, erzielt, indem das Gericht auf die Haftentlassungsgefechte Böttchers bestimmt hat. Böttcher gegen Stellung einer Kavallerie von 300 000 M. aus der Untersuchungshaft zu entlassen, da bei Böttcher der bei Rosenthal bestehende Fluchtverdacht nicht mehr begründet erscheint. In Hoff bleibt vorläufig noch der Prozeß der Dresdner Waren-Einfuhrgesellschaft, der Kaufmann Saul, doch dürfte auch dieser bald aus der Untersuchungshaft entlassen werden.

Ein Siedlerrat für den Stadtbezirk Dresden. Der Kriegerheldenverband Kreis Arbeitsgemeinschaft für Kriegerheimstädte, e. B. (Wirtschaftsstelle: Dresden, Bürgewirtschaft) schreibt uns: Die Dresdner Kriegerheldenvereine, die im eingangs genannten Verbands (Kfsl) organisiert sind, haben jetzt einen besonderen Stadtbezirk dieser Organisation. Die Vorstände dieser Stadtbezirksgruppen bilden einen Stadtbeiratshelderten, der die Interessen von weit tausend organisierten Groß-Dresdner Kriegerhelden gegenüber den Behörden und sonstigen Bediensteten zu vertreten hat. Vorsitzender des Stadtbeiratshelderates ist Kamerad Walter Sac. Reichsberater Straße 7. Siedlervereinigungen im Stadtbezirk Dresden wollen sich an die obenbezeichnete Geschäftsstelle wenden.

Die Heimstättenfrage für die angestellten Beamten wird am Dienstag, den 10. d. M. abends 18 Uhr, in den „Drei Haken“ in einer öffentlichen Versammlung Direktor Dr. Frank aus Berlin von der Gemeinnützigen Aktien-Gesellschaft für Angestellten-Heimstätten an der Hand von Richtern in einem Vortrage behandelt.

Der Bau der Umgehungsstraße vom Radeberger Chaussee nach Nöthnig nimmt einen raschen Fortgang. Zielenweise zeigt die neue Straße schon Schotterbelag. An der Kreuzung des alten Bahndamms wird für eintrittende Schotter ein weitläufiger Durchlass aus Beton hergestellt. Die nach Nöthnig führende Straße wird etwas verdrängt, ebenso ist die Straße von Radeberg nach Görlitz verlegt werden, was obne erhebliche Sorgfalt nicht abging.

Bühnenkünstlersfest. Das Ensemblepersonal der beiden Staats-Theater, also die musikalische Kapelle, die Mitglieder der Oper und des Schauspiels, der Chor wie das Ballett, veranstalten am 4. Juni zugunsten der Wohlfahrtskassen der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger in sämtlichen Räumen des Parkhotels, im Waldpark und im Kurhaus ein

Die Dresdner Philharmoniker sind von ihrer Konzertreihe aus Schweden am Sonnabend mittags aufgetreten. Sie wurden am Hauptbahnhof von den Kapellmeistern Edwin Lindner und Feierer, sowie einigen Freunden des Orchesters und Vertretern der Presse empfangen. Der Bläserchor begrüßte die Ankommenden mit einer schwungvollen Fanfare. Bereits morgen Sonntag spielen die Sinfonieorchester in den Philharmonischen Konzerten im Ausstellungspalast, Zoologischen Garten und auf dem Weißen Hirsch.

Technische Hochschule. Am Freitag 10., abends 7 Uhr, im Hörsaal 77 ihre Amtseinführung. Die Aufgaben der Rektorat. Am Dienstag 11., abends 7 Uhr, in der Aula spricht Präsident Dr.-Ing. A. L. über: Die geschichtliche Entwicklung und die heutige Bedeutung der Kinematographie.

Mehrere Dresdner Kunst im Stadtmuseum. Die Gemäldeausstellung der südlichen Sammlungen im Neuen Rathaus (Gebäudehof) hat von Dienstag, den 10. Mai, an wieder eröffnet und zeigen von den Neuerwerbungen der letzten Jahre Gemälde und Wandzeichnungen von Dresdner Künstlern des 19. Jahrhunderts, wie Alengel, Willibald v. Arkel, Julius Scholtz, Heinrich Hartner, Baumer, Martin v. Robben, A. Schnorr v. Carolsfeld und anderen, die von der reichen Entwicklung der Dresdner Malerei von etwa 1800 bis 1900 ein lebhaftes Bild geben.

Sächsische Kunstsammlung zu Dresden. Erstaunliche Terrassen-Ausstellung am Sonnabend 11. Uhr Eröffnung der neuen Ausstellung mit Werken von Anton von Egidio-Jenisch, Wilhelm v. Randolph, A. Bechert und anderen. Mit Gruppen sind vertreten: Barth, Körner, und die Dresdner Tamm, Elzer, Heyning, Römer, Siebe, Reich, Schubert. Einzelwerke Böhmer und späterer Künstler. Gestaltet wirdags von 10-12. Sonntags von 11-12.

Ausstellung Emil Nolde. Nächster Dienstag Großausstellung der Sonderausstellung des Werks von Alexander Archipenko, Punkt, Aquarelle, Zeichnungen und Skulpturen. Außerdem Gemälde und Aquarelle des jungen Dresdner Malers Ed. Reckling.

Ausstellung Max Titz (Vater Artur). Ausstellung des Antikenkreisverbandes Münchner Künstler. Ältere und jüngere Gruppen von Aquarellern Dresdner Künstler: Schwarz und Weiß, Münchner Graphiker Kärt. Zeug mit Vorzugs- und Probebedürfnissen.

Vortrettag des Deutschen Philologenverbandes. Von 17. bis 19. Mai findet in Aken der achte Vortrettag des Deutschen Philologenverbandes, der alle akademisch gebildeten Lehrer Deutschlands umfaßt, statt. Auf der Tagessitzung werden Beratungen über die neuen Statuten, ferner zu politischen Antritten werden.

Heute, daß den Namen WEHIFHE — Wehr-Hirsch — in Sachen und allen das Jugendwanderhren pflegenden Betrieben — führen soll. Dem Heute liegt ein unangefochtes, abwechslungsreiches Programm zugrunde. Es beginnt um 4 Uhr im Waldpark und wird um 7 Uhr im Parkhotel und Kurhaus fortgesetzt.

Der Chorgelangverein „Harmonie“ Dresden-Trachau beging gestern, Freitag, unter Leitung auch vieler ehemaliger Mitglieder und von Brudervereinen im Saal zum Goldenen Vom in Trachau die 25-jährige Geburtstag feierte. Der Abend wurde eingeleitet mit einem von der Klavierklasse des Kapellmeisters Johann Barth, Dresden, gut gespielten Konzertstück, wo auf das Mitglied Kraulein Ilse Förster einen vom außordentlichen Mitglied Lehrer Schürer verfassten „Friedrich“ ausdrucksvooll vortrug. Die Verleihung erfolgte durch den Vorstand P. Bonn. Beethovens „Homme“ an die „Ehre“, als erstes im Verein gefundenes Werk, wurde darauf von früheren gemeinschaftlich mit den aktiven Mitgliedern gesungen und zeigte den Verein auf einer beachtlichen Höhe. Die Gesangsprache hatte Pfarrer Fischer übernommen. Nachdem die Reitervorstellung die länderlichen Erfolge der „Harmonie“ unter Kapellmeister Johannes Trensch und auch deren Förderung von Wohltätigkeitsbetrieben gerühmt hatte, gedachte er mit rührenden Worten der verstorbenen Mitglieder, darunter dreier im Felde gefallener Helden, deren dauerndes Gedächtnis eine würdige ausgelöste Ehrentafel festalte. Während man sich von den Bläsern erhob, sang die Sängerchor: „Wie sie sotant ruhn“. Der prechtig gelungenen „Sturmbelebung“ bearbeiteter von Paul Klemm folgte die Ehrung von Mitgliedern, die vor allem dem hochverdienten Kapellmeister galt, der 25 Jahre lang den Verein maßgeblich betreut hat. Der Verein selbst wurde erneut durch einen von Damen geführten Stand für ein Trikotbanner und dieses selbst, das Elie Arnold gestiftet und geschildert hatte. Die Damen und Herren des Vereins überreichten je eine Parade für ein Personenbanner, zu dem ferner eine Summe von 1248 Mark, gesammelt von aktiven, inaktiven, außerordentlichen, Ehren- und früheren Mitgliedern darunter zwei Herren aus Tannendorf mit einer Spende von 200 Mark, beigegeben wurde. Der Vereinsgründer, Kaufmann August Pahlig, stellte zu diesem Verdienst noch einen nominalen Beitrag. Mit weiteren Ausgaben nahm darauf eine große Anzahl betreuender Vereine. Der weitere Teil des Abends war einem Sommermarsch vorbehalten, in dem unter der Kapelle neun Brudervereine durch ihre Vorträge für länderliche Unterhaltung befragt waren. — Heute, Sonnabend, abends gibt der Verein ebenfalls im „Vom“ ein Schlosskonzert.

Ein Vorbildsvortrag im Deutschen und Österreichischen Tonkunst-Club. Der am Freitag im Konzertsaal des Zoologischen Gartens stattfand, entführte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste nach dem Gaisinger Tal und den Hohen Tannen. Die Führung war dezent von ganz bewußtem Interesse, weil der Vortragender, Kärt. Prof. Dr. Bruno Bremeg. Die Vortragende hat dieserhalb jetzt in Wien stattgefunden. Nach Auskunft an amtlicher Stelle in Berlin ist in diesem Sommer die Wiedereinführung der Aktionssage nach den Alpen bestimmt zu erwarten. Zur volle Vergleichsmaße, die überall gewährt wird, ist man in den Sommerfrischen Salzburgs 20 bis 30 Meter nach deutschem Maßland gelte. Wie vor kurzem Tiel, so wird auch in den nächsten Wochen das ehemalige Kurortum Salzburg den Wunsch nach Anschluß an das Deutsche Reich ausdrücken. Der Kiespah muss den Sichtvermerk der deutschen und österreichischen Ausländer-Berretten tragen. Es ist zu hoffen, daß die Begeisterung für die Einreise demnächst auslöschen wird. Eine Konferenz hat dieserhalb jetzt in Wien stattgefunden. Nach Auskunft an amtlicher Stelle in Berlin ist in diesem Sommer die Wiedereinführung der Aktionssage nach den Alpen bestimmt zu erwarten. Zur volle Vergleichsmaße, die überall gewährt wird, ist man in den Sommerfrischen Salzburgs 20 bis 30 Meter nach deutschem Maßland gelte. Wie vor kurzem Tiel, so wird auch in den nächsten Wochen das ehemalige Kurortum Salzburg den Wunsch nach Anschluß an das Deutsche Reich ausdrücken. Der Kiespah muss den Sichtvermerk der deutschen und österreichischen Ausländer-Berretten tragen. Es ist zu hoffen, daß die Begeisterung für die Einreise demnächst auslöschen wird. Eine Konferenz hat dieserhalb jetzt in Wien stattgefunden. Nach Auskunft an amtlicher Stelle in Berlin ist in diesem Sommer die Wiedereinführung der Aktionssage nach den Alpen bestimmt zu erwarten. Zur volle Vergleichsmaße, die überall gewährt wird, ist man in den Sommerfrischen Salzburgs 20 bis 30 Meter nach deutschem Maßland gelte. Wie vor kurzem Tiel, so wird auch in den nächsten Wochen das ehemalige Kurortum Salzburg den Wunsch nach Anschluß an das Deutsche Reich ausdrücken. Der Kiespah muss den Sichtvermerk der deutschen und österreichischen Ausländer-Berretten tragen. Es ist zu hoffen, daß die Begeisterung für die Einreise demnächst auslöschen wird. Eine Konferenz hat dieserhalb jetzt in Wien stattgefunden. Nach Auskunft an amtlicher Stelle in Berlin ist in diesem Sommer die Wiedereinführung der Aktionssage nach den Alpen bestimmt zu erwarten. Zur volle Vergleichsmaße, die überall gewährt wird, ist man in den Sommerfrischen Salzburgs 20 bis 30 Meter nach deutschem Maßland gelte. Wie vor kurzem Tiel, so wird auch in den nächsten Wochen das ehemalige Kurortum Salzburg den Wunsch nach Anschluß an das Deutsche Reich ausdrücken. Der Kiespah muss den Sichtvermerk der deutschen und österreichischen Ausländer-Berretten tragen. Es ist zu hoffen, daß die Begeisterung für die Einreise demnächst auslöschen wird. Eine Konferenz hat dieserhalb jetzt in Wien stattgefunden. Nach Auskunft an amtlicher Stelle in Berlin ist in diesem Sommer die Wiedereinführung der Aktionssage nach den Alpen bestimmt zu erwarten. Zur volle Vergleichsmaße, die überall gewährt wird, ist man in den Sommerfrischen Salzburgs 20 bis 30 Meter nach deutschem Maßland gelte. Wie vor kurzem Tiel, so wird auch in den nächsten Wochen das ehemalige Kurortum Salzburg den Wunsch nach Anschluß an das Deutsche Reich ausdrücken. Der Kiespah muss den Sichtvermerk der deutschen und österreichischen Ausländer-Berretten tragen. Es ist zu hoffen, daß die Begeisterung für die Einreise demnächst auslöschen wird. Eine Konferenz hat dieserhalb jetzt in Wien stattgefunden. Nach Auskunft an amtlicher Stelle in Berlin ist in diesem Sommer die Wiedereinführung der Aktionssage nach den Alpen bestimmt zu erwarten. Zur volle Vergleichsmaße, die überall gewährt wird, ist man in den Sommerfrischen Salzburgs 20 bis 30 Meter nach deutschem Maßland gelte. Wie vor kurzem Tiel, so wird auch in den nächsten Wochen das ehemalige Kurortum Salzburg den Wunsch nach Anschluß an das Deutsche Reich ausdrücken. Der Kiespah muss den Sichtvermerk der deutschen und österreichischen Ausländer-Berretten tragen. Es ist zu hoffen, daß die Begeisterung für die Einreise demnächst auslöschen wird. Eine Konferenz hat dieserhalb jetzt in Wien stattgefunden. Nach Auskunft an amtlicher Stelle in Berlin ist in diesem Sommer die Wiedereinführung der Aktionssage nach den Alpen bestimmt zu erwarten. Zur volle Vergleichsmaße, die überall gewährt wird, ist man in den Sommerfrischen Salzburgs 20 bis 30 Meter nach deutschem Maßland gelte. Wie vor kurzem Tiel, so wird auch in den nächsten Wochen das ehemalige Kurortum Salzburg den Wunsch nach Anschluß an das Deutsche Reich ausdrücken. Der Kiespah muss den Sichtvermerk der deutschen und österreichischen Ausländer-Berretten tragen. Es ist zu hoffen, daß die Begeisterung für die Einreise demnächst auslöschen wird. Eine Konferenz hat dieserhalb jetzt in Wien stattgefunden. Nach Auskunft an amtlicher Stelle in Berlin ist in diesem Sommer die Wiedereinführung der Aktionssage nach den Alpen bestimmt zu erwarten. Zur volle Vergleichsmaße, die überall gewährt wird, ist man in den Sommerfrischen Salzburgs 20 bis 30 Meter nach deutschem Maßland gelte. Wie vor kurzem Tiel, so wird auch in den nächsten Wochen das ehemalige Kurortum Salzburg den Wunsch nach Anschluß an das Deutsche Reich ausdrücken. Der Kiespah muss den Sichtvermerk der deutschen und österreichischen Ausländer-Berretten tragen. Es ist zu hoffen, daß die Begeisterung für die Einreise demnächst auslöschen wird. Eine Konferenz hat dieserhalb jetzt in Wien stattgefunden. Nach Auskunft an amtlicher Stelle in Berlin ist in diesem Sommer die Wiedereinführung der Aktionssage nach den Alpen bestimmt zu erwarten. Zur volle Vergleichsmaße, die überall gewährt wird, ist man in den Sommerfrischen Salzburgs 20 bis 30 Meter nach deutschem Maßland gelte. Wie vor kurzem Tiel, so wird auch in den nächsten Wochen das ehemalige Kurortum Salzburg den Wunsch nach Anschluß an das Deutsche Reich ausdrücken. Der Kiespah muss den Sichtvermerk der deutschen und österreichischen Ausländer-Berretten tragen. Es ist zu hoffen, daß die Begeisterung für die Einreise demnächst auslöschen wird. Eine Konferenz hat dieserhalb jetzt in Wien stattgefunden. Nach Auskunft an amtlicher Stelle in Berlin ist in diesem Sommer die Wiedereinführung der Aktionssage nach den Alpen bestimmt zu erwarten. Zur volle Vergleichsmaße, die überall gewährt wird, ist man in den Sommerfrischen Salzburgs 20 bis 30 Meter nach deutschem Maßland gelte. Wie vor kurzem Tiel, so wird auch in den nächsten Wochen das ehemalige Kurortum Salzburg den Wunsch nach Anschluß an das Deutsche Reich ausdrücken. Der Kiespah muss den Sichtvermerk der deutschen und österreichischen Ausländer-Berretten tragen. Es ist zu hoffen, daß die Begeisterung für die Einreise demnächst auslöschen wird. Eine Konferenz hat dieserhalb jetzt in Wien stattgefunden. Nach Auskunft an amtlicher Stelle in Berlin ist in diesem Sommer die Wiedereinführung der Aktionssage nach den Alpen bestimmt zu erwarten. Zur volle Vergleichsmaße, die überall gewährt wird, ist man in den Sommerfrischen Salzburgs 20 bis 30 Meter nach deutschem Maßland gelte. Wie vor kurzem Tiel, so wird auch in den nächsten Wochen das ehemalige Kurortum Salzburg den Wunsch nach Anschluß an das Deutsche Reich ausdrücken. Der Kiespah muss den Sichtvermerk der deutschen und österreichischen Ausländer-Berretten tragen. Es ist zu hoffen, daß die Begeisterung für die Einreise demnächst auslöschen wird. Eine Konferenz hat dieserhalb jetzt in Wien stattgefunden. Nach Auskunft an amtlicher Stelle in Berlin ist in diesem Sommer die Wiedereinführung der Aktionssage nach den Alpen bestimmt zu erwarten. Zur volle Vergleichsmaße, die überall gewährt wird, ist man in den Sommerfrischen Salzburgs 20 bis 30 Meter nach deutschem Maßland gelte. Wie vor kurzem Tiel, so wird auch in den nächsten Wochen das ehemalige Kurortum Salzburg den Wunsch nach Anschluß an das Deutsche Reich ausdrücken. Der Kiespah muss den Sichtvermerk der deutschen und österreichischen Ausländer-Berretten tragen. Es ist zu hoffen, daß die Begeisterung für die Einreise demnächst auslöschen wird. Eine Konferenz hat dieserhalb jetzt in Wien stattgefunden. Nach Auskunft an amtlicher Stelle in Berlin ist in diesem Sommer die Wiedereinführung der Aktionssage nach den Alpen bestimmt zu erwarten. Zur volle Vergleichsmaße, die überall gewährt wird, ist man in den Sommerfrischen Salzburgs 20 bis 30 Meter nach deutschem Maßland gelte. Wie vor kurzem Tiel, so wird auch in den nächsten Wochen das ehemalige Kurortum Salzburg den Wunsch nach Anschluß an das Deutsche Reich ausdrücken. Der Kiespah muss den Sichtvermerk der deutschen und österreichischen Ausländer-Berretten tragen. Es ist zu hoffen, daß die Begeisterung für die Einreise demnächst auslöschen wird. Eine Konferenz hat dieserhalb jetzt in Wien stattgefunden. Nach Auskunft an amtlicher Stelle in Berlin ist in diesem Sommer die Wiedereinführung der Aktionssage nach den Alpen bestimmt zu erwarten. Zur volle Vergleichsmaße, die überall gewährt wird, ist man in den Sommerfrischen Salzburgs 20 bis 30 Meter nach deutschem Maßland gelte. Wie vor kurzem Tiel, so wird auch in den nächsten Wochen das ehemalige Kurortum Salzburg den Wunsch nach Anschluß an das Deutsche Reich ausdrücken. Der Kiespah muss den Sichtvermerk der deutschen und österreichischen Ausländer-Berretten tragen. Es ist zu hoffen, daß die Begeisterung für die Einreise demnächst auslöschen wird. Eine Konferenz hat dieserhalb jetzt in Wien stattgefunden. Nach Auskunft an amtlicher Stelle in Berlin ist in diesem Sommer die Wiedereinführung der Aktionssage nach den Alpen bestimmt zu erwarten. Zur volle Vergleichsmaße, die überall gewährt wird, ist man in den Sommerfrischen Salzburgs 20 bis 30 Meter nach deutschem Maßland gelte. Wie vor kurzem Tiel, so wird auch in den nächsten Wochen das ehemalige Kurortum Salzburg den Wunsch nach Anschluß an das Deutsche Reich ausdrücken. Der Kiespah muss den Sichtvermerk der deutschen und österreichischen Ausländer-Berretten tragen. Es ist zu hoffen, daß die Begeisterung für die Einreise demnächst auslöschen wird. Eine Konferenz hat dieserhalb jetzt in Wien stattgefunden. Nach Auskunft an amtlicher Stelle in Berlin ist in diesem Sommer die Wiedereinführung der Aktionssage nach den Alpen bestimmt zu erwarten. Zur volle Vergleichsmaße, die überall gewährt wird, ist man in den Sommerfrischen Salzburgs 20 bis 30 Meter nach deutschem Maßland gelte. Wie vor kurzem Tiel, so wird auch in den nächsten Wochen das ehemalige Kurortum Salzburg den Wunsch nach Anschluß an das Deutsche Reich ausdrücken. Der Kiespah muss den Sichtvermerk der deutschen und österreichischen Ausländer-Berretten tragen. Es ist zu hoffen, daß die Begeisterung für die Einreise demnächst auslöschen wird. Eine Konferenz hat dieserhalb jetzt in Wien stattgefunden. Nach Auskunft an amtlicher Stelle in Berlin ist in diesem Sommer die Wiedereinführung der Aktionssage nach den Alpen bestimmt zu erwarten. Zur volle Vergleichsmaße, die überall gewährt wird, ist man in den Sommerfrischen Salzburgs 20 bis 30 Meter nach deutschem Maßland gelte. Wie vor kurzem Tiel, so wird auch in den nächsten Wochen das ehemalige Kurortum Salzburg den Wunsch nach Anschluß an das Deutsche Reich ausdrücken. Der Kiespah muss den Sichtvermerk der deutschen und österreichischen Ausländer-Berretten tragen. Es ist zu hoffen, daß die Begeisterung für die Einreise demnächst auslöschen wird. Eine Konferenz hat dieserhalb jetzt in Wien stattgefunden. Nach Auskunft an amtlicher Stelle in Berlin ist in diesem Sommer die Wiedereinführung der Aktionssage nach den Alpen bestimmt zu erwarten. Zur volle Vergleichsmaße, die überall gewährt wird, ist man in den Sommerfrischen Salzburgs 20 bis 30 Meter nach deutschem Maßland gelte. Wie vor kurzem Tiel, so wird auch in den nächsten Wochen das ehemalige Kurortum Salzburg den Wunsch nach Anschluß an das Deutsche Reich ausdrücken. Der Kiespah muss den Sichtvermerk der deutschen und österreichischen Ausländer-Berretten tragen. Es ist zu hoffen, daß die Begeisterung für die Einreise demnächst auslöschen wird. Eine Konferenz hat dieserhalb jetzt in Wien stattgefunden. Nach Auskunft an amtlicher Stelle in Berlin ist in diesem Sommer die Wiedereinführung der Aktionssage nach den Alpen bestimmt zu erwarten. Zur volle Vergleichsmaße, die überall gewährt wird, ist man in den Sommerfrischen Salzburgs 20 bis 30 Meter nach deutschem Maßland gelte. Wie vor kurzem Tiel, so wird auch in den nächsten Wochen das ehemalige Kurortum Salzburg den Wunsch nach Anschluß an das Deutsche Reich ausdrücken. Der Kiespah muss den Sichtvermerk der deutschen und österreichischen Ausländer-Berretten tragen. Es ist zu hoffen, daß die Begeisterung für die Einreise demnächst auslöschen wird. Eine Konferenz hat dieserhalb jetzt in Wien stattgefunden. Nach Auskunft an amtlicher Stelle in Berlin ist in diesem Sommer die Wiedereinführung der Aktionssage nach den Alpen bestimmt zu erwarten. Zur volle Vergleichsmaße, die überall gewährt wird, ist man in den Sommerfrischen Salzburgs 20 bis 30 Meter nach deutschem Maßland gelte. Wie vor kurzem Tiel, so wird auch in den nächsten Wochen das ehemalige Kurortum Salzburg den Wunsch nach Anschluß an das Deutsche Reich ausdrücken. Der Kiespah muss den Sichtvermerk der deutschen und österreichischen Ausländer-Berretten tragen. Es ist zu hoffen, daß die Begeisterung für die Einreise demnächst auslöschen wird. Eine Konferenz hat dieserhalb jetzt in Wien stattgefunden. Nach Auskunft an amtlicher Stelle in Berlin ist in diesem Sommer die Wiedereinführung der Aktionssage nach den Alpen bestimmt zu erwarten. Zur volle Vergleichsmaße, die überall gewährt wird, ist man in den Sommerfrischen Salzburgs 20 bis 30 Meter nach deutschem Maßland gelte. Wie vor kurzem Tiel, so wird auch in den nächsten Wochen das ehemalige Kurortum Salzburg den Wunsch nach Anschluß an das Deutsche Reich ausdrücken. Der Kiespah muss den Sichtvermerk der deutschen und österreichischen Ausländer-Berretten tragen. Es ist zu hoffen, daß die Begeisterung für die Einreise demnächst auslöschen wird. Eine Konferenz hat dieserhalb jetzt in Wien stattgefunden. Nach Auskunft an amtlicher Stelle in Berlin ist in diesem Sommer die Wiedereinführung der Aktionssage nach den Alpen bestimmt zu erwarten. Zur volle Vergleichsmaße, die überall gewährt wird, ist man in den Sommerfrischen Salzburgs 20 bis 30 Meter nach deutschem Maßland gelte. Wie

Familienanzeige

Statt Karten

Anni Zschaler
JU. Dr. Richard Gruner

Oberleutnant i. d. Res.

Verlobte

Postelwitz bei Bad Schandau
den 5. Mai 1921.

Schluckenau

Ihre Vermählung beehren sich anzuseigen

Georg Fischer

Sophie Fischer
geb. Hornecker

Dresden, den 7. Mai 1921.

Bild die vielen Beweise der Teilnahme beim Heimgegne
mller leuten Einzelheiten

Frau Johanne Heinz geb. Hott

Haben wir uns veranacht, allen unseren herzlichen Dank
auszuweisen. Den auch Herrn Pastor Schulze für seine
trostliche Worte in Gott, der Verbliebenen, sowie den
Mitgliedern des Dresden-Bachdorfer-Gesangvereins für
ihren erhebenden Beitrag.

Dresden, den 7. Mai 1921.

Die Hinterbliebenen.

Sächsische Familienanzeige.

Geboren: 1. Sündstag Dr. Kar. Richter, Dresden, 2. Röhl
Wohlau, Bösel, L.

Verlobt: Doroth. Koch m. Regierungsrat Dr. Friedrich

Koch, Dresden; Johanna Dietrich m. Ernst Kramm, Meilen
Mühleheim (Aue).

Verhältnis: Herbert Aries m. Johanna Möller; Kurt Pechel

m. Margarete Kiebel; Kaufm. Richard Böhlitz m. Paula Goldin;

M. in Sturm m. Ede Archibald; lärmlich in Dresden — Max

Böltner m. Gerl. Schub, Dresden.

Gefest: 1. Kaufm. Max Friedrich; Marie Kubloff geb. Mohr;

Staatsanwälte Dr. Anna Sonnen geb. Jüdisch; Pauline Siegel

geb. Seelig; Otto Kümpf; Gerd. sie Noa; Kurt Alzge; Ida Buel

geb. Janig; Eva Pölke geb. Schmidt; Hilda verm. Böldner geb.

Gebhardt; Schankweil; Karl Richter; lärmlich in Dresden — Marie

Wolff, Dresden; Maria Braun; Pauline Lohse; Hildegard; Anton Paul

Schäffer u. Paul Döhr; Ida u. August; Bertha verm. Künne

geb. Gab. v. Döbeln; Vera; Praktikant Rudolf; Paul Pauli; Sophie

verm. Kretschmar; Meilen; Josef Mosler, Dohna; Frieder

Ernst Günther, Boal, Beuthen.

Nichts Erlös, Radebeul

Warum erhält Bauzen keine Nachricht?



Städtisches
Bestattungs-
Amt

Stadthaus Annenstraße, Eingang Am See Nr. 2.

Fernrufe Nr. 14385, 17339 und 20082.

**Beerdigungen und
Feuer-Bestattungen**

in jeder Ausführung:

Überführungen von und nach anderen Orten
(In- und Ausland).

Anschläge kostenlos.

Ausnahme von Einschüttungen.

Sofortige Bestellung der Bezirks-Heimbürgte.

Die Rechnungen werden amts. geprüft u. abgestempelt.

**Erd- u. Feuerbestattungen
Ueberführungen**

auch mittels Kraftwagen

Übernehmen in jeder gewünschten Ausführung auch
aus allen städt. Krankenhäusern, Pflege-
anstalten etc. zu dem vom Rat zu Dresden
festgesetzten Tarife

Dresdner Beerdigungs-Anstalten

**Pietät und
Heimkehr**

Am See 26 Baugner Str. 37
Fernspr. 20137, 20168, 18444

Sparkasse Radebeul, Hausrat u. Haushaltsgärten.

Anschriften und Kostenanschläge unentgeltlich.

Trauerhüte

vom einfachsten bis vornehmsten.

Krepp, Armflore, Trauerschleier.

Größe Auswahl. Bekannt preiswert.

Reise- und Uebergangshüte

in allen Ausführungen.

Radeberger Huffabrik

Dresden-A. Farn 19138 Moritzstr. 3

Rellingen (Holzdorf)

Ball-Anzeiger

Sonntag den 8. Mai 1921.

Annenstöle

Gästehaus 10
Mit einer Mutter-Wein-Diele
Kneipenhaus, Tagesabend, Tanzmärsche
Wahlphonoset
Uhrang 2 Uhr
Verkäufe abends!

Konstantia

Gäste - Straßenbahn 18, 21, 13.
Wanderb. Dekoration, Völkertheke,
Minkwitz-Orchester.
Donnerstag: Reisen.

Deutsche Reichskrone

Reen-Saal,
Abendtheater, Gie.
Straßenbahn 5, 7, 13.

Drei-Käfer-Hof

Straßenbahn 7, 13, 22.
Doppel-Kapelle
W. Schubert.

El Dorado

Mit Tanz-Geb. u. Rasselbahn.
Sonntag 4 Uhr, Freitag 8 Uhr.
Steinstraße, Straßenbahn 1, 5, 12, 18, 19, 21, 23.

Elysium

Rathaus.
Uhrang 1 und 16 (Vergleich).
Tanzlohe Musik!

Gästehof Geibnig

= Feiner Ball.
Verhöhrte Künstlerkap. 8. u. 4 Uhr

Goldene Krone

Gäste, Ballstube, Uhrang 6.
Wunderbarer Spaziergang
über den Gras zu Wasser.
Klassische Blasmusik

Goldenes Lamm

Trechau, Dresdner Str. 220.
Straßenbahn 10 u. 15.
Künstlerhalle Paradies.

Paradiesgarten

Zschertnitz bleibt Zschertnitz!
Heute Sonntag 1-4 - Morgen Montag 1-7
Vornehm. Paradies-Ballfest

Morgen Montag

2 Kapellen Per dnl. Herr Kapellmeister Friederich
Lettung: Berndorf.

Linckesches Bad.

Heute Sonntag

I. Großes

Garten-Konzert

(bei unzähligen Wetter im Saal)

Fürstensaal-Orchester, 30 Minuten

Uhrang 4 Uhr.

Stadt 2 M.

Anschließend Feiner Ball.

Morgen Montag

Die vornehme Ballschau

(Tanzlohe, 30 Minuten)

Uhrang 1-7 Uhr.

Tel. 22370.

Rote Mühle

HH Hammers Hotel

Heute Sonntag

Der Ballabend

Bestellungen auf Lauben und Rampentische

unter 3230.

Friederichs-Orochester

Walter Becker

Gasthof Cossebaude.

Das glänzende Ball-Fest

im Rahmen blühender Dekoration.

Franz Wustlich.

• Vereine und Gesellschaften bestens empfohlen.

Regelball und Fremdenzimmer.

Park Hotel

Weisser Hirsch

Heute sowie jeden Sonntag
ab 4 Uhr

großer Ball
auf 3 Sälen

Küche u. Keller anerkannt vorzüglich

W. A. • W. A. • W. A. • W. A. •

Kurhaus

Weißer Adler

Straßenbahn 11,

Hilfshofle.

Jeden Sonntag

ab 4 Uhr im großen

Festsaal d. beliebte

Adler-Ballfest.

Im Winterpartie ab 1-4 Uhr.

Treffpunkt d. Elite Dresden u. d. vornehmen Fremden.

• W. A. • W. A. • W. A. • W. A. •

Sonntag den 8. Mai 1921.

Hammers Hotel Augsburger Straße 7.

Grenzenlos

Uhrang 1, 2, 3, 22.

Königshof

Großherzog.

Strohbachstrasse 9.

Königskapelle W. Schubert.

Uhrang 4 Uhr

Verkäufe abends!

Kurhaus Böhme

Großherzog.

Böhme.

Uhrang 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17.

Sonntags 4 Uhr.

Freitags 6 Uhr.

Kurhaus Kloßdörje

Grenzenlos

Uhrang 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17.

Sonntags 4 Uhr.

Freitags 6 Uhr.

Kalmengarten

Uhrang 4 Uhr.

Hugo Stolzenbergs Künstlerspiele

im Trocadero - Sarrasani

Direktion: Hugo Stolzenberg

Das glänzende Eröffnungs-Programm

Gastspiel der bekannten Filmschauspielerin

Ruth Becher

Harry Cobler

Gesungene Tanz-Grotesken

La Dolorita

Spanische Tanz-Attraktion

Walter Lewens

Operetten-Tenor

Jillis Sanno

Musische Tänze

Dir. **Hugo Stolzenberg**

Martin Richter

Violinvirtuose

Carl Selter

Am Flügel

Anfang 1/8 Uhr

Eintrittspreis Mk. 7,50

Tischbestellungen erbeten Fernspr. 19520

KAMMER-LICHT-SPIELE

Wilsdruffer Straße 29

Fernsprecher 17060

Seine Beichte

Bekenntnisse eines Lebemanns

— 6 Akte —

Nach dem gleichnamigen Roman

von **Jolanthe Marés**

Hauptdarsteller:

Reinhold Schünzel

Hedda Vernon :: Grit Hegesa

!!! Achtung !!!

!Fußballer!

Das Länderwettspiel Deutschland-Oesterreich am 8. Mai in Dresden

— wird gefilmt —

und gelangt ab Freitag den 6. Mai

bei uns zur Veröffentlichung.



Olympia-Theater Altmarkt

Des großen Erfolges wegen
um eine Woche verlängert!

Der zweite prächtige
Zelnik-Mara-Sonderklassenfilm

Fasching

Schauspiel in 5 Akten nach dem gleichnamigen
Roman von Paul Oscar Höcker

Als Hauptdarsteller wiederum

LYA MARA

schön und anmutig

im Zusammenspiel mit

**Johannes Riemann, Ernst Hofmann,
Heinrich Peer, Fritz Schulz**

geführt von der routinierten Regie

FRIEDRICH ZELNIKS

Vorführungen: Werktag 4, 5, 6, 7 und 10 Uhr.

Samstag: 8, 9, 10, 11, 12 Uhr.

TAGES-WEINRESTAURANT „RHEINGOLD“

WEISSE HIRSCH - DRESDEN, Linie 11

Amerikan. vorzügliche Weine — Delikatessen der Saison — Prima Küche

1-3 Uhr Mittags-Konzert Garten-Wein-Terrasse

Ab 8 Uhr künstl. Darbietungen

IRENE PERELLY * DOLLY GERDA

EDDA HARLOFF * JOHN WOLDEMAR

Tischbestellungen erbeten Fernspr. 981 Amt Loschwitz.



Kitziger

Ringstrasse 15

Ecke Seestrasse 18,
gegenüber dem Bismarckdenkmal.
Spezialhaus für Schuhwaren
nach orthopädisch-wissenschaftl. Grundsätzen
hilft kranken Füßen
durch eigne ges. geschützte Stiefelmarken.



Naumann-Nähmaschinen

geht über die ganze Erde

Über 3 Millionen im Gebrauch!



Karl Winkler 6. m. b. H.

Hauptniederlage Seidel & Naumann
Struvestraße 9 König-Johann-Straße 19

Prager Straße 33

Erschwingliche Preise. Einfachste Zahlungsbedingungen.



flüssiges Bohner-wachs



Kinderleichtes Arbeiten.

Selbst 190: glänzend belast. Stahlspire u. Terpentini werden entbehrt. Durch die flüssige Formkolloidal ausgleich u. leichtanzusenden. Der Boden bleibt waschbar. hell.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften.

Fabriken: Cirine-Werke Böhme & Lorenz, Chemnitz u. Eger (Böhmen).

Verlangen Sie gratis Prospekt die Broschüre „Wie behandelt mich mein Kindergarten oder Parkett nachher?“

Verbilligte Preise

neu eingetroffener

Damen-Konfektion

Mäntel

Kostüme

Kleider

Blusen

Röcke

Gestrickte Jacken

Ich bitte um Besichtigung meiner
Schaufenster u. reichschrifteten Läden



Gold-Mirrarr

Steigerplatz
kauf zu Tagespreisen



Untermauer, Herrenausstieg g. g.
gel. Rücktr. 4. pt. r. Tel. 1044.

Ankauf
von
Brillanten, Juwelen
Gold, Platin, Güller,
Ernst Stolle
Juwelier
Amalienstr. 12

Zickeljelle
und Fette aller Art kaufen,
gerbt und färbi. Wolf, 334-
mitte Elbstraße 37

Büle Büßer,
wunder, Louis' ganze Bibliothek,
und Louis, Antikenhandlung
und Nachlässe
Gesell. Büle's Metzgerei,
Dresdnerstr. Komplex, Ost 4
zu der Fleischhandlung. Tel. 1032

Haar-Einkauf

Frau Emma Schunk,
40 Wilsdruffer Straße 40
am Volksplatz.

Platin
Zähne - Gebisse,
Geb. - Silbergeräte,
Juwelen kaufen
Schwarz
17, 2. Gesch. 17, 2.

Kontrollkasse
Hoffmann, Kott. K.,
Gneisenaustraße 11. Tel. 3214.

GRUNERT-
Pianos
aus eigener Zweigfabrik
gediegen und preiswert
bei begütert Zahlweise
L. Hupfeld A. G.
Waisenhausstr. 24

2 prakt. wenig gef. allerlei Geb.
Rohrb. u. Schmiede unter Ges. Tel.
übersetzung zu ob.
Scheumann, Schloßstr. 39. Tel.

Schreibföldl, Druck, Foto, u. ver.
Bücherdruck, Zeitungen
Scheumann, Gereitstr. 8, Gg. 1.

Gemütlich. Biedermeier-
Gebrauchszimmer,
Kirchbaum, Lehr preiswert zu
ob. Schweizerstr. 17, pt.

Außergewöhnliches
Angebot!
Selange Vorrat reicht.



Kipplampen
rein Messing

mit Metallschirm .- 75,-

mit Stoffschild .- 50,-

mit Perlframe .- 85,-

Stoffschirmchen

In versch. Farben .- 7,50

C.R. Richter

Kronleuchterfabrik

6. m. b. H., Dresden,

Amalienstr. 17/19.

Konzertdirektion F. Ries
Heute Sonntag, 7½ Uhr, Vereinsheim
TÄNZE
MARY WIGMAN

Das I. Programm.
Am Beckstein: Dr. Heinz Knoll.
Abends u. Einzelkarten heute von 11-1 und
6 Uhr ab Saalkasse.
Dienstag II., Donnerstag III. Programm.

Nächsten Mittwoch (11.), 7½ Uhr, Palaisgärtchen

II. letztes Cello-Konzert
Carlos Olivares.

Am Blüthner: Fritz Weismann.
Böckstein; Cellosonate A. Olivares; Cellosonate C.
(s. L. Maté); Beethoven: Sonate F. Faure; Elegie u.
Coupé; Chanson Louis XIII. et Pavane; Schumann:
Abschied; Chopin: Tarantelle.
Karten: 9.50,- 7.50,- 5.50,- 4,- 3,- u. Steuer,

**Körperschönheit,
Gewandtheit und Kraft**

durch deutsches Turnen.

Bühnenvorführung der Dresdner Kunstufervereinigung 1920.

Nächsten Donnerstag, 6 Uhr, Opernballroom.

Außerdem vorab mit:
Friedrich Zohsel, Mitglieder des Sänger-Landesgesangs-
und Philharmonischen Orchesters.
Leitung: Kgl. Musikal. Feierabend.
Mus. Simphonie zu M. 10,- 7,- 5,- u. Steuer, M. 3,-
einsetzbar. Steuer.

Karten: F. Ries, Seestraße 21.

Das aus außerordentlichem Tagore-Absatz
Hunderte kleine Karten erhalten
später und mit fortgesetzten nachhaltig
stetig gehörten dringenden Wünschen
Donnerstag den 20. Mai
abends 10 Uhr Konzerthaus

EINZIGE Wiederholung

Dr. Waldemar

Staegemann

Rabindranath Tagore - Abend

am Freitag, 21. Mai, 1921, 1. Dresden

Schopenhauer-Gesellschaft

Dienstag, 25. Mai, 1921, Konzerthaus

Letzter Vortrag

vor seinem Weggang von Dresden

Dr. Paul Th. Hoffmann

Von Augustus „Gottessaat“

u. Wolfgang „Parzival“

Eintritt an jedem Vorverkauf nur 10,-

Dr. Hoffmanns Buch, Prag, 1920, 10,-

Hausfrauenbund, Winckelmannstr. 4

Puhonnys Marionetten

Dr. Feust, 1. Mär. Rache d. Hacken

Fahrende Schüler.

Im Marstall am Zwinger

Täglich

vom 11 bis 7 Uhr

geöffnet

—

Sonntag

vom 11 Uhr

ärztliche Führung

AUSSTELLUNG
TUBERKULOSE

Im Marstall am Zwinger

Täglich

vom 11 bis 7 Uhr

geöffnet

—

Sonntag

vom 11 Uhr

ärztliche Führung

Ausstellungs-Park

Täglich 7 Uhr

Feiereis-Konzert

mit dem

Dresdner Philharmonischen Orchester

(50 Künstler).

Sonntags Konzert 4 u. 8 Uhr.

Eintritt: 1 M., Sonntags 2 M., einschl. Steuer.

Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte im Saale statt.

Zoologischer Garten

Neu: Ausstellung für Kinder

Steinzeit, Eiszeit, Reisen und Reisen

für Kinder.

Täglich, einer dreitägige

Philharmonisches

Orchester.

Leitung: Kapellmeister

Walter Arnsdorf.

Glockenspiel: Bandspiele

Ende: 1. u. 2. Mär. 10 Uhr

Jeden Mittwoch

Familienball.

Dampfschiff

Hotel

Idealiste Lage an der Elbe.

Städtischer Badevergnügen Terrassen - 2 Speisen.

Täglich ab 4 Uhr (außer Montag) Künstler-Konzert

Spezialität: Das neue

Jeden Mittwoch Großes Militär-Konzert

Montags Befreiung

Baldrian-Rettungskontinente

Tele. 1136

Blasewitz.

Idealiste Lage an der Elbe.

Städtischer Badevergnügen Terrassen - 2 Speisen.

Täglich ab 4 Uhr (außer Montag) Künstler-Konzert

Spezialität: Das neue

Jeden Mittwoch Großes Militär-Konzert

Montags Befreiung

Baldrian-Rettungskontinente

Tele. 1136

Albin Pansdorf und Hans Klümper.

1. Kabinett

Derlches und Sächsisches.

Sonntag.

Der mein Gott höret und glaubet dem, der mich gesondt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen." Es ist sonderbar, aber es ist so: Wenn die Menschen vom "ewigen Leben" hören, dann meinen sie, das beginne nach dem Tode. Göring aber sagt: "Wer höret und glaubet, der hat das ewige Leben". Hören und glauben kann ich aber nur jetzt im Leben. Heute, so ihr meine Stimme höret, versteht euer Herz nicht. Hören und glauben: die frohe Botschaft von der Sündervergebenden, rettenden Gnade Gottes vernehmen und mit voller Entscheidung mit heiligen Wollen und harter Kraft diese Gnade ergreifen, das kann ich nur jetzt bei Lebzeiten tun. Aber nicht, wenn sie mich in den Sarz gelegt haben. Daraus sagt auch der Herr Christus: "Wer höret und glaubt, der hat das ewige Leben". Nicht etwa: Er wird es bekommen. Nein; Er hat es. Jetzt schon. Hier in dieser Zeit muss das "ewige Leben" beginnen, wenn wir eins noch dem Tode gleich werden wollen. Wer hier in seiner freudiger Gemeinschaft mit seinem Gott steht, der wird durch den Tod, wenn alle irdischen Banden und Fleischlichen Hemmisse abgeschnitten sind, nur in eine höhere, innigere, vollkommenere Gemeinschaft gebrochen. Und wer in diesem Leben los von Gott war und keine Gemeinschaft mit ihm hatte, der kommt dadurch nicht zu Gott, doch seine Pulse still stehen und er ins Grab gefeuert wird. Gewiss: daß "ewige Leben" in dieser Zeit ist nur ein Anfang, ein Sammeln, eine Unvollkommenheit — und doch die religiöse Erfahrung des Christenmenschen, etwas mit unendlichem Jubel für seine Seele beweisen soll: Er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. Eins war er wohl Fleischlich gestorben, aber Fleischlich gehnnet ist der Tod. Eins diente er wohl Gott und dem Mammon. Da war sein Herz zalt und tot. Eins fragte er: "Liebe Jesu, was willst du, das ich tun soll?" Da blieb alles so leer und öde. Kein Freuden und keine Freude kam ins Herz. Trotzdem die Pulse schlugen und der Mensch alle Glieder bewegte — dennoch: tot. Nun aber hört und glaubt er — da ist er jubelt er: "Seit ich dir mein Herz ergeben, so weiß ich erst, was "Leben" ist". Nun hat er durch das eigene Ich ein großes Kreuz gemacht: "Ich lebe — nein, nicht ich, sondern Christus lebt in mir". Christus, der in mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn. Er ist hindurchgedrungen vom Tod zum Leben. Er hat das ewige Leben: witten in dieser Zeit. Nur hören und glauben" ist dazu nötig, aber von ganzem Herzen und von ganzer Seele und von ganzem Gemüte.

Für die Dresdner Milchspende

waren jugendliche Kräfte, Knaben und Mädchen, mobil gemacht worden, und wie so oft schon in unserer Stadt, durften die Baben wieder reichlich gelassen sein. Dieses neue Wohltätigkeitswerk ist von der Genossenschaft Dresden-Dreiborger in die Wege geleitet worden und das Ziel der Sammlung spricht für sich selbst: es geht um unser Volk, um das noch im jungen Alter lebende, heranwachsende Weischede! Immer mehr zeigen sich die entstehenden Folgen der feindlichen Hungerblöße, laufende und überlaufende von Müttern vermoosten und vermögenden heute noch nicht ihren Kindern die zur Ernährung notwendige Milch zu beschaffen und dieser Mangel findet seinen äußeren Ausdruck in den vielen hämmerten, im Wachstum zurückgebliebenen Kindergesichtern. Da muss wieder einmal an das mitfühlende Herz appelliert werden, zu geben, was möglich ist; denn welcher Ansicht ist wohl hämischer, als der, ein unschuldiges Kind leiden und darben zu sehen? Dem edlen Düsselwerke sollte auch eine öffentliche Versammlung dienen, die am Montag abend nach dem Palmengarten einberufen war, ihren Zweck aber wohl nur durch unvollkommen erreichte, als man wenigen der Kurze der Zeit, die zwischen der Geschmäckerzeit und dieser Veranstaltung lag, Zeitungen anzeigen nicht erlassen und sich nur der Bekanntgabe durch sogenannte Handketteln bedienen konnte. Für weitere geplante große Veranstaltungen wird man selbstverständlich die Werbetrommel in der angedrohenen Form röhren müssen. Die Versammlung am Montag eröffnete Frau General Kollmann mit einer beratlichen Begrüßung und einem warmherzigen Aufruf für das so notwendige Hilfswerk. Das war der Nährer an dessen Vergründung anführte, erläuterte des Nährers in einem gehaltvollen Vortrage Stadtrat Dr. med. Dienemann über die Milchnot und ihre Folgen. Das von ihm vorgetragene Material redete eine deutliche Sprache von dem durchsichtigen Ernährungsbedarf der Kleinkinder, das auch eine spätere bessere Ernährung nur wenig zu hindern vermag. Der Nährer kennzeichnete die Bedeutung der Milch im Kampfe gegen die vollverheerende Tuberkulose. Beim ersten Auftritt erschien die Tatiade, daß bei den Erhebungen für die Spenderzeichnungen in den beiden Dresdner Amtshauptmannschaften die Zahl der unterernährten Schulkindern am größten war, nach ihnen kam bei dieser Fest-

Unser schönster Gartenzierstrauch.

Altes und Neues vom Blüder.

Von Eduard Oppel.

Eine wir vom Blüder reden können, müssen wir uns stolz gemacht haben, welche Pflanze unsere Bejachtung denn überdauert gelten soll. Man vernekt nämlich unter Blüder je nach der Gegend etwas ganz anderes. Einmal den Holunder (*Sambucus nigra*), der große weiße Schirmblüten trägt und aus dessen marktreichem Holze man Knalläpfchen und Blüterspiralen herstellt, zum anderen die Seringe (*Syringa vulgaris*), die lange weiße oder lilaartige, auch rosliche Blüterspiralen hat und wohl auch Rägelchen, Blätter, Seringe genannt wird. Mandenovits heißt nun auch die Seringe Holunder, eine Verwirrung, die man sich nur daraus erklären kann, daß eben viele Blütenzweige nicht vollständig gewachsen, sondern der Züchterstube entstammen sind. Wenn wir im folgenden vom Blüder als der Seringe reden, so weiß also Welt, daß nicht der Holunder, sondern der Blüder gemeint ist.

Es gibt heute kaum einen Strauch, der sich einer solchen Verbreitung in den deutschen Wäldern erfreut wie der Blüder. Unter dem Namen Blüde wurde er auch im Jahre 1554 von Karl V. und Ferdinand I. bestätigt. Peter Andreas Mattioli klassifiziert und beschreibt. Auf vorher war der Strauch aus Konstantinopel nach Wien gebracht worden. 1562 kam er als türlischer Blüder weiter nach Europa. In Afrika wo er häufig war, hieß er Serunga. Unns gab diesem Namen durch die Umlautung in Seringe einen klaffenden Anstrich, was uns aber nicht verleiten darf, anzunehmen, die Pflanze sei schon im Mittelalter oder gar im Altertum bekannt gewesen. Daher zeigte Richard Wagner, schreibt Goethe, einen Anachronismus, wenn er in den "Meistersingers", deren Handlung er in die Mitte des 16. Jahrhunderts verlegt, am Ende des Hengst Sachs in Nürnberg den Blüder am Johannistagabend (23. April) so mild, so stark und voll dasten läßt. Sicherlich verlässt er aber aus gegen den Blütenkalender, da Seringe im Mai blüht und Anfang Juni bereits abgeblüht hat. Selbst wenn wir unter Blüder tatsächlich den Holunder (*Sambucus nigra*) verstecken sollten, dessen blüten an die Krankenstube gemahnender Blütengeruch ist viel als mild und darf gepräsent werden kann, so ist dessen Blüte, die Ende Mai und Anfang Juni ist, am Johannistag vorüber.

Unter Blüder liegt im Bonnemond sein Decktätschelein an. Die Göriner aber haben längst derlei im November und Dezember, um Weihnachten und Neujahr bereits blühenden Blüder zu haben. Der moderne Blumengärtner arbeitet ja mit den merkwürdigsten Minzen, mit Wärme und Kälte, mit Reiz und Chloroform usw., um zu ungewöhnlichen Seiten viele und rare Blüte zu erzielen. Blüder wird

meist im Warmhaus "leben", und die blaukarminen Blätter wie die bleicheren Blüten verraten die ganze Tortur, der die arme Blüte ausgesetzt war. Durch die Kunst des Gärtners wird einer zweiten oder auch einer vorzeitlichen Blüte also vielfach nachgeholfen. So erfreuen sich ja auch die als Barbaraweine bekannten Sorten des Hafelstrauchs, des Ginklers, des Aprikosen-, Pfirsich- und Rosstanzenbaums, die anfangs Dezember geschnitten werden und schon zum Christfest blühen, in vielen Gegenden arischer Beliebtheit. Aber alle diese bleibekleideten Herrlichkeit müssen hinter der üppigen Blüderblütenpracht im Mai zurückstehen.

Die jungen Mädchen lieben die großen herzförmigen Blätter des Blüder wie eine des Gesus, in denen die schwungvollen Linien der Blattzweige noch ein zweites und drittes Herz einzzeichnen, fast ebenso leicht wie die großen Blütenzweige, denn das Herz in mir bleibt ihnen ein stetes Symbol. Die Einzelblüten der Seringe sind verhältnismäßig klein, erst das einträchtige Zusammensetzen macht sie wichtig und eindrucksvoll. Und doch, Welch ein Anstrich ist ein gern gelesener und gehörter Saat in Dresden. Wie er in eisigem Studium der Natur den Jubel, das Gepeife, Gedenk und Vogelköpfchen-Gewölpe den gesiederten Sängern

abgelaufen hat ist kaum zu verstehen. Manfred Rasslin, ein Humorist mit dem Zeichner, wirkt in kürzester Zeit mit Schmied und fabrikhafter Naturkreise Karikaturen aus dem Publikum und dem Leben auf das Papier. Grete Böhme tanzt sich, besteht von aller Erdenschwere, in aller nicht nur der männlichen — Herzen, was der Jugendfreud, temperamentvollen Künstler nicht allzu schwer fällt. Darsteller lächlicher Typen gehören im allgemeinen zum etlichen Bestand einer Kleinkunstbühne, aber nur selten trifft man einen Künstler, der über einen so gesunden und natürlichen Humor verfügt, wie Alex Stamer. Willi Rosen, ein Vortragskünstler am Flügel, kopiert mit fröhlichem Wis und scharfer Beobachtungsgabe in ausschellerichtender Weise unsere Bildungsgrößen und nimmt eine vollständige Kinovorstellung mit allem Drum und Dran. Pitane Heinrich in der Vortragskunst bringt Edith Harris, eine interessante Erscheinung. Mit Annie Blinder, welche die Schönheiten ihrer holländischen Heimat besingt, macht der Spielplan einen Sprung ins neutrale Ausland. Und wenn Engelbert Milde zum Schluss aus dem Publikum heraus mit Lieder aufwartet und gar selbst zur Sege greift, dann liegt wirkliche Stimmung über dem weiten Kreis der Zuhörer. Diese verfehlten Unterhaltsamkeiten in Dresden weiter einzubringen, ist verdienstlich. Nur so kann das Kabarett für seinen Teil auch eine Kulturaufgabe erfüllen.

Die Dresdner Akademieturnvereinigung 1820 veranstaltet nächsten Sonnstag, den 12. Mai, im Gewerbeschauaal, eine Bühnenvorführung von Körperlichkeit, Bewandtheit und Kraft durch deutsche Turnen. Außerdem wirkt mit: Friedrich Hobel, Mitglied des Sächsischen Landestages und die Kapelle des Philharmonischen Orchesters (Leitung: A. M. Munkdirektor M. Teiereis). Nummerierte Eintrittskarten zu 10, 7, 5 M. und Schulgeld 2 M. Eintritt Steuer bei A. Mies, Zeitzstraße 21 und Abendkasse.

An eine wohliges Tägigkeit bei der lieben Firma Ernst Mauer, Briefmarkenabreihen, kann Prokura Albert Grana die am 10. Mai zurückblicken.

Triphonola

Das neue Meisterspielinstrument

"Triphonola" ermöglicht dem Besitzer

1. elektr.-selbsttätige Wiedergabe des Klavierspiels von 300 ersten Meistern.
 2. Phonoplays, persönlich mittels der Künstlerrolle Animatic,
 3. Handspiel.
- Äußerlich keinerlei Formabweichung sichtbar. Bei elektrischer Wiedergabe kein Geräusch, —

Einladung zur Besichtigung

Hupfeld

Rönisch

Grunert

Phonola

Flügel

Pianos

Kulantes Kaufsystem

Export nach allen Ländern.

Prospekte kostenlos.

Ludwig Hupfeld Aktiengesellschaft

Dresden-A. Waisenhausstraße 24.

Albert-Theater

Gastspiel

Ernst Deutsch

9. Mai

Wildgans: Armut.

10. Mai

Ibsen: Gespenster.

12. und 13. Mai

Strindberg: Scheltenhausen.

Karten ohne Vorverkaufsbüro möglich Kasse d. Albert-Theater 10-2 und ab 5 Uhr, sowie Invalidenbank und Residenz-Kaufhaus. Telefon. Bestellungen 10671.

Anfang 1/8 Uhr.

Was wir beim Blüder so hoch schätzen, ist nicht nur die schöne Blüte, sondern der würzige Duft, der ja die meisten unserer Frühlingsblumen auszeichnet. Man denkt nur an das Beilchen und die Maiblume, die Oenanthe und die Primel, den Waldmeister und die Nelke. Nach Kerner, der den ersten Bericht einer "Einteilung der Düfte" gemacht hat, gehört der Blüderduft zu jenen, die von den sogenannten aromatischen Körnern (Benzolkern) ausgehen, zu den benzoloiden Düften. Der Blüde kann mit dieser Bezeichnung freilich nicht viel anfangen, aber das Gebiet der Düfte ist, solange die Chemie noch nicht seiner Herr geworden ist, noch allzuschwierig, um gemeinsam verstanden zu werden. Mit unserer Rose aber können wir wahrscheinlich nicht allzu sehr proken: der Bernkastin ist ein unzuverlässiger Sachverständiger, der sich gar leicht täuschen läßt. Drage der Raucher! Sobald er mit der brennenden Zigarette in einen dunklen Raum kommt, zieht und schmetzt er den Tabak nicht mehr, und unwillkürlich zieht er energischer, um am Feuerzeug festzuhalten, daß die Havanna noch brennt. Es mag paradox klingen, aber es ist Tatsache: unser Auge hilft dem Geschmack wie dem Vornahme sozusagen auf den rechten Weg. Und selbst die kinästhetische Vorstellung seit nicht gegen Jüttler. Kurt Kerner rechnet das Atom des Blüder zu den benzoiloiden Düften. Dahin gehören der Eugenol verschiedener Nelken, das Kumatin des Waldmeisters, der Cinnamaldehyd der Oenanthe, das Salicylaldehyd der Spierstandsbüte und das Vanillin in den blauen Blumen des Heliotrop. Das sind Stoffe, die der Chemie schon bekannt sind. Aber zur selben Gruppe zählt auch der Duft der weissen Blütenkerne des Jasminthauses, der in der Parfümherstellung so viel Kopfzerbrechen macht. Er ist bis her der einzige geblieben, der sich nicht durch Mischung anderer Arome ähnlich herstellen läßt. Manche benzoiloiden Düfte sind ganz verschiedenartigen Pflanzen gemeinsam. So haben manche Margariten denselben Duft wie der Waldmeister, mehrere Leimkräuter denselben Duft wie der Waldmeister, mehrere Leimkräuter duften wie Oenanthen, die poetischen Narzissen wie gewöhnliche Nelken usw. Der Blüderduft ist weniger verbreitet. Innerhalb findet er sich ausgebreitet in den Blüten mancher Art der Gattung Seidelbast, dessen Blüten auch sonst den Blüderblüten merklich ähneln.

Das würzige Aroma war es neben der Schönheit der Blüte zweitloses, das dem Blüder alleinhaben Eingang verschafft hat. Je buntiger der Strauch wird, um so lieber ist es seinem Besitzer, denn um so ärger wird die Blütenfälle. Nur wenn er allzuteh geblüht wird, verliert er an Ansehen und erweckt das Missid als armes, zerstreutes, mißhandeltes Gewächs. Im nächsten Jahre aber hat er alle Blüten verloren und bietet von neuem seine holze Blüten an.

Börse und Handelsteil.

Vom internationalen Geldmarkt und der Börse.

Jm Laufe der letzten vier Wochen ist eine Reihe von ausländischen Notenbanken zu einer Erhöhung ihres Diskonts auf 7 Prozent gekommen. Anfang April sah die Schweizerische Nationalbank ihre Rate von 5 Prozent auf 7½ Prozent, Ende April die Schwedische Reichsbank die ihrige von 7½ Prozent auf 7 Prozent zurück, und nunmehr hat auch die Bank of England ihren Diskontsatz von 7 Prozent auf 6½ Prozent ermäßigt. Diese Maßnahmen dokumentieren eine auffallende Flüssigkeit des internationalen Geldmarktes, die aber durchaus nicht als ein Zeichen wirtschaftlicher Gesundung, sondern nur als eine Folge der wirtschaftlichen Weltkrise angebrochen werden muss. Und für sie würden die Anforderungen für den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete, für die Umstellung der Geschäfte verschiedener im Kriege starken Nachfrage gesammelter Unternehmungen in nordeuropäischen Bahnen, für die Ausbildung weiterer Gebiete und für die Rundierung noch großer schwedender Kriegsschiffen in sehr kleinen Jahren hinaus die volle Kraft des gesamten Kapitalmarktes der Welt in Anspruch nehmen können. Die wirtschaftliche Lage hat aber eine ganz andere als die erwartete Entwicklung genommen, sie ist in einen schweren, als Länder umfassenden Rückgang des Handels und der Industrie ausgeschlagen. Und wenn der Druck, der auf den ehemals belten Abnehmer fast aller in der Welt erzeugten Rohmaterialien, Deutschland, von unseren Nachbarn ausgeübt wird, nicht wesentlich nachlässt, so wird auch die wirtschaftliche Krise weitergehen, und nicht nur Deutschland, sondern auch die anderen Länder mit sich ziehen. Die Verhältnisse in Amerika sind, obgleich die Aussichten auch dort im Sinken sind, nichts weniger als hoffnungsvoll. So dass jetzt davon gesprochen wird, durch vorstellige Maßnahmen zu versuchen, eine gewisse Entspannung der gegenwärtigen recht prekären Lage einzutreten zu lassen und das gesellschaftliche Leben in ruhigere Bahnen zu lenken. In Holland, wie in fast allen übrigen wichtigen Ländern, sieht es nicht viel besser aus, eine Tat, die besonders an den großen internationalen Wertpapiermärkten durch einen stärkeren Rückgang der Kurie während der letzten Zeit zum Ausdruck kommt. Diese Bewegung kann aber nicht wundernehmen, wenn man bedenkt, welch ein Tumult an den Börsen der ganzen Welt vorher stattgefunden hat. Eine Reaktion wurde dadurch herausgefordert.

An den deutschen Effektenmärkten hat diese Erholung unter dem Druck der Verhältnisse zwar schon seit Beginn des Jahres Platz geöffnet, wurde aber von Zeit zu Zeit wieder von einer kleinen Haufe abgelöst. Außerdem will aber die geforderte Stimmung gar nicht wieder von der Börse weichen, und es ist bezeichnend, dass diese nicht mehr wie früher auf die günstigen Abschlüsse der Industriegesellschaften und die hohen Bezugsrechte, die mit den noch immer umfangreichen Kapitalerhöhungen für die Aktiengesellschaften sind, reagiert. Man sieht allmählich doch erkannt zu haben, dass die großen Dividenden sowohl wie die Bezugsrechte Verzerrungsgewinne einer frischen Wirtschaft sind, und dass über kurz oder lang der Tag herannahen muss, wo dieser Verzerrungsprozess die bisher gefundenen Grundlagen unserer Industrie angreifen muss. Diese Erkenntnis ist jetzt sichtlich auch in die Kreise jener Optimisten eingedrungen, denen bisher über die blenden Papiermarktländer unserer industriellen Unternehmungen der Blick für die Wirklichkeit verlorengegangen war. Unter solchen Umständen macht sich eine gewisse, von Tag zu Tag zunehmende Verlansmehrung geltend, die dem Kursstand zahlreicher Werte recht abträglich war.

Saatenland in Sachsen.

Der Saatenstand in Sachsen war Anfang Mai 1921, wenn 1 sehr gut, 2 gut, 3 mittel (durchschnittlich), 4 gering, 5 sehr gering bedeutet, für Winterweizen 2½ (Vorjahr 2,5), Vorjahr 2,5, Sommerweizen 2,7 (2,5, —), Wintergerste 2,7 (3,1, 2,5), Sommerroggen 2,6 (2,6, —), Hafer 2,5 (2,6, —), Mais 3,2 (2,5, 2,9), Ale, auch mit Beimpfung von Gräsern, 2,8 (2,2, 2,7), Linsen 2,6 (2,1, 2,6), Be-ten-Verarbeitungswiesen 2,8 (2,0, 2,0), andere Weizen 3,0 (2,8, 3,0).

Infolge von Wintereiswänden sind von der Anteilslänge umgeplaut für Winterroggen 6,0 Prozent (Vorjahr 0,0 Prozent), Wintergerste 6,0 Prozent (8,8 Prozent), Ale 2,9 Prozent (0,4 Prozent). — Im Bereichsmonat ist die Weiterentwicklung der Feldfrüchte durch anhaltende Trockenheit und Kälte aufgehoben worden. Außerdem haben durch stärkere Nachfrage in der Zeit vom 16. bis 22. April die spät bestellten Winterarten, die durch Kleekehrs frischenden Restbestände und die frühe Erbsblüte etwas gelitten. Für die Bestellung der Erbsblütenarten war dagegen die trockene Witterung sehr günstig, sie ist in der Hauptfläche beendet, und das Legen der Kartoffeln ist schon weit vorgeschritten. Bei Ale und Weizen macht sich die Trockenheit am unangenehmsten fühlbar, sie wachsen nicht vom Fleisch, und doch wird Grünfutter nötig gebraucht, da die Winterwürste an Rauhreiter zur Reife geben. Die Schäden durch Mäuse sind nicht mehr so häufig; vermutlich hat die falsche Witterung der Vermehrung der Nagetiere Einfluss gehabt.

Von den Wintersorten haben sich die zeitiger bestellten meist gut entwickelt, während die später getätigten unter den Nachfrüchten gelitten haben und dadurch einen dünnen Stand aufweisen. Durch die Trockenheit und Kälte im April haben leichter teilweise ein etwas rötlches und zwiges Aussehen bekommen. Auch der Wintergerste scheint die falsche Witterung nicht allenthalben ausrägt gewesen zu sein, denn sie hat stellenweise eine gelbliche Färbung angenommen. Von den Winterarten ist wegen schlechten Standes ein geringer Teil ungepflanzt worden.

Der Anfang der Sommerarten ist bei der Trockenheit nicht überall befriedigend, zum Teil liegt das auch an der Verwendung mangelhaften Saatgutes. Der Stand dieser Saaten lässt sich überhaupt noch nicht genau beurteilen, weil sie vielerorts erst im Aufgehen begriffen sind und nach den nun eingeretteten reichlichen Niederschlägen noch manches Saatbett aufgehen wird.

Der Ale hat vielsach durch Kleekrebs sehr gelitten; die dadurch geschädigten Bestände haben den Nachfrüchten keinen rechten Widerstand leisten können und mussten zum Teil umgepflanzt werden. Es wird jedenfalls auch nach dem ersten Schnitt noch ein Teil umgebrochen werden müssen. — Das Nachstum auf den Weizen ist durch die Trockenheit noch mehr zurück; ein Teil der Weizen steht grau aus. Von den eingeretteten Niederschlägen ist zu hoffen, dass sie einen Teil der durch die Trockenheit im April verursachten Schäden noch ausgleichen werden, besonders soweit sie Sommerarten und Futterpflanzen betreffen.

Dresdner Börse vom 7. Mai. Zum Wochenschluss konnte sich an der blegigen Börse unter leichter Beladung des Geschäftes eine wertliche Befestigung durchsetzen. Besonders erholt waren aus dem Aktienmarkt Maschinen- und Metallindustrien sowie chemische Werke, von denen bei ersteren Oberer um nicht weniger als 80%, Bergmann 10%, Schäffer 4%, Dauthamer 5%, Zschäpe 4% und Wunderer 1% und bei letzteren Duffendorfer um 100%. Metzler Wolfsheder um 17%. Walther & Zönnig sowie Wunderer um je 10% gestiegen wurden. Die Kursschwankungen waren nur gering, angenommen bei Metzler, die 14% verloren. Von Papierfabriken erwiesen sich Venauer mit 9%, Berndt Strohhoff mit 4% und J. C. sowie Vereinigte Fabriken photographischer Papieres mit 2% Advance als sie veranlagt, wogegen Haffner & Co. leichtlich 8% einbüßen. Branntefabrikanten lagen durchweg fest, besonders Deutsche Branntefabrik (+ 5%), Schöfferhof (+ 4%) und Miss B. (+ 2%).

Bestoer Nachfrage erfreuten sich Bankaktien, namentlich Braunschweig, die im amtlichen Verkehr eine Steigerung von 10% und nachdrücklich eine weitere mehrprozentige Erhöhung erfuhr. Auch Dresdner Bank und Sächsische Bank erhalten sich um je 15%. Von Transportwerken wurden Sächsisch-Schlesische Dampfschiffahrt gegen leichte Rottis um 5% gedrückt. Bei diversen Industrieaktien fanden nur wenig Veränderungen vor, ausgenommen Chemische Aktienspinnerei und Dresdner Röhrzwirn, die einige Prozente gewonnen und Baugrunder Tuch und Düngerhandel, die schwächer lagen. Der Steinkohlenmarkt war bei leicht umgehenden Kurten wenig belebt.

Berlin, 7. Mai. Die Börse eröffnete heute in seher Halbung obwohl in der Lösung der Kabinettfrage noch keine Fortschritte gemacht worden sind und auch die Nachrichten aus Österreich ungewöhnlich ungünstig laufen. Man war hier der Ansicht, dass Deutschland die Bedingungen unterschreiben würde. Deutschen waren unverändert, trotzdem die Mark und Neugart niedriger gehalten wurde. Die Spekulation nahm zum Wochenschluss Rückläufe vor, speziell auf dem Montanaktienmarkt. Erheblich höher lagen Pöhlitz, die 10% angesetzt an die Meldung, das in der nächsten Woche eine Aufschließung kauslichen werde, in welcher wahrscheinlich die schon längere erwartete Kapitalerhöhung beschlossen werden wird. Auch Harpener wurden 9% höher bezahlt. Baugrunder Tuch gewannen 18%. Aktienwerte legten mit Ausnahme von Höchster Karben, die 7% höher bezahlt wurden, niedriger ein, erholt sich aber späteren auf ihrem geirgten Schlusskurs. Oberholz gewannen 11%. Von Elektrizitätswerken zogen Bergmann im Laufe der ersten Börsenkunde 10% an. Besonders für elektrische Unternehmungen sollte sich unter Berücksichtigung des Tisoldenabschlusses von 12% etwa 8% niedriger. Deutlich-Uberseeische Elektrizitätsgesellschaft gewannen weitere 20%. Von sonstigen Industriepapieren waren Deutsche Rossmann 10% und Raff. Käferschleben 7% höher. Von Bahnen waren Schiene 8%, Danzig 10% und Bahnstrom 8% höher. Eisenbahnen waren die Halbung der Börse sehr. Der Aktienmarkt zeigte sehr Hoffnung. Der Schluss der Börse war sehr.

Berliner Produktionsbörse. Die aus Nordamerika gemeldete neuzeitliche Preissteigerung, sowie das Ausfuhrverbot Rumäniens und weitere Nachfrage nach preiswerten Brot- und Brüggelschlägen wirkten heute bestätigend auf die Halbung von Moiss. Strom wurde von Papierfabrikaten begleitet, anderseits aber auch vom Auslande schließlich auf Nachfrage nehrende Befordernungen angeboten und erhielten keine wesentlichen Veränderungen. Neu hatte kleines Geldkästchen. Nur Ölsteinkohle war die Stimmung ebenfalls. Es handen sich aber an der kleinen Börse und kleinen Unternehmen wiederum schwerer. Von Erzglocken sind nur die notwendigen Anstellungen gemacht worden. Kleinunternehmen blieben aufgrund, jedoch knapp. Alpo war vernachlässigt.

Leipziger Börse vom 7. Mai. Die Stimmung der heutigen Börse war trotz der politischen Nachrichten sehr bei allerdings nur geringen Umsätzen. Von variablen Papieren hatten Aktiengesellschaften Allgemeine Deutsche Credit, Mansfelder Kugel, Norddeutsche Borse, Württembergische Borsig, Hallese Buder, Ludwig Hupfeld und Württembergische Was., wogegen Hartmann, Chemische Zinnermanne und Hartmann zurückfielen. Baumgartn Börse zogen nachdrücklich über den geirgten Einheitskurs an. Von Einheitswerten waren in Montanpapieren Hartmann einige Aktienheiten höher, während Gitterdörfer zum alten Kurs gehandelt wurden. Niedriger waren von Maschinenpapieren Hallese Zinnermann, Böltler, Schubert & Salzer und Zöllmann. Dagegen hatten einige Aufzehrungen Börsenwerke. Deut. Börsen waren einige Käfer, Tiefenbach, Leipzig, Sangerhausen mit 8%, Leipziger Baumwollspinnerei, Leipziger Baumgarn, Ettel & Krüger, Hartmann zurückfielen. Zinnermann Börse zogen nachdrücklich über den geirgten Einheitskurs an. Von Einheitswerten waren in Montanpapieren Hartmann einige Aktienheiten höher, während Gitterdörfer zum alten Kurs gehandelt wurden. Niedriger waren von Maschinenpapieren Hallese Zinnermann, Böltler, Schubert & Salzer und Zöllmann. Dagegen hatten einige Aufzehrungen Börsenwerke. Deut. Börsen waren einige Käfer, Tiefenbach, Leipzig, Sangerhausen mit 8%, Leipziger Baumwollspinnerei, Leipziger Baumgarn, Ettel & Krüger, Hartmann zurückfielen. Zinnermann Börse zogen nachdrücklich über den geirgten Einheitskurs an. Von Einheitswerten waren in Montanpapieren Hartmann einige Aktienheiten höher, während Gitterdörfer zum alten Kurs gehandelt wurden. Niedriger waren von Maschinenpapieren Hallese Zinnermann, Böltler, Schubert & Salzer und Zöllmann. Dagegen hatten einige Aufzehrungen Börsenwerke. Deut. Börsen waren einige Käfer, Tiefenbach, Leipzig, Sangerhausen mit 8%, Leipziger Baumwollspinnerei, Leipziger Baumgarn, Ettel & Krüger, Hartmann zurückfielen. Zinnermann Börse zogen nachdrücklich über den geirgten Einheitskurs an. Von Einheitswerten waren in Montanpapieren Hartmann einige Aktienheiten höher, während Gitterdörfer zum alten Kurs gehandelt wurden. Niedriger waren von Maschinenpapieren Hallese Zinnermann, Böltler, Schubert & Salzer und Zöllmann. Dagegen hatten einige Aufzehrungen Börsenwerke. Deut. Börsen waren einige Käfer, Tiefenbach, Leipzig, Sangerhausen mit 8%, Leipziger Baumwollspinnerei, Leipziger Baumgarn, Ettel & Krüger, Hartmann zurückfielen. Zinnermann Börse zogen nachdrücklich über den geirgten Einheitskurs an. Von Einheitswerten waren in Montanpapieren Hartmann einige Aktienheiten höher, während Gitterdörfer zum alten Kurs gehandelt wurden. Niedriger waren von Maschinenpapieren Hallese Zinnermann, Böltler, Schubert & Salzer und Zöllmann. Dagegen hatten einige Aufzehrungen Börsenwerke. Deut. Börsen waren einige Käfer, Tiefenbach, Leipzig, Sangerhausen mit 8%, Leipziger Baumwollspinnerei, Leipziger Baumgarn, Ettel & Krüger, Hartmann zurückfielen. Zinnermann Börse zogen nachdrücklich über den geirgten Einheitskurs an. Von Einheitswerten waren in Montanpapieren Hartmann einige Aktienheiten höher, während Gitterdörfer zum alten Kurs gehandelt wurden. Niedriger waren von Maschinenpapieren Hallese Zinnermann, Böltler, Schubert & Salzer und Zöllmann. Dagegen hatten einige Aufzehrungen Börsenwerke. Deut. Börsen waren einige Käfer, Tiefenbach, Leipzig, Sangerhausen mit 8%, Leipziger Baumwollspinnerei, Leipziger Baumgarn, Ettel & Krüger, Hartmann zurückfielen. Zinnermann Börse zogen nachdrücklich über den geirgten Einheitskurs an. Von Einheitswerten waren in Montanpapieren Hartmann einige Aktienheiten höher, während Gitterdörfer zum alten Kurs gehandelt wurden. Niedriger waren von Maschinenpapieren Hallese Zinnermann, Böltler, Schubert & Salzer und Zöllmann. Dagegen hatten einige Aufzehrungen Börsenwerke. Deut. Börsen waren einige Käfer, Tiefenbach, Leipzig, Sangerhausen mit 8%, Leipziger Baumwollspinnerei, Leipziger Baumgarn, Ettel & Krüger, Hartmann zurückfielen. Zinnermann Börse zogen nachdrücklich über den geirgten Einheitskurs an. Von Einheitswerten waren in Montanpapieren Hartmann einige Aktienheiten höher, während Gitterdörfer zum alten Kurs gehandelt wurden. Niedriger waren von Maschinenpapieren Hallese Zinnermann, Böltler, Schubert & Salzer und Zöllmann. Dagegen hatten einige Aufzehrungen Börsenwerke. Deut. Börsen waren einige Käfer, Tiefenbach, Leipzig, Sangerhausen mit 8%, Leipziger Baumwollspinnerei, Leipziger Baumgarn, Ettel & Krüger, Hartmann zurückfielen. Zinnermann Börse zogen nachdrücklich über den geirgten Einheitskurs an. Von Einheitswerten waren in Montanpapieren Hartmann einige Aktienheiten höher, während Gitterdörfer zum alten Kurs gehandelt wurden. Niedriger waren von Maschinenpapieren Hallese Zinnermann, Böltler, Schubert & Salzer und Zöllmann. Dagegen hatten einige Aufzehrungen Börsenwerke. Deut. Börsen waren einige Käfer, Tiefenbach, Leipzig, Sangerhausen mit 8%, Leipziger Baumwollspinnerei, Leipziger Baumgarn, Ettel & Krüger, Hartmann zurückfielen. Zinnermann Börse zogen nachdrücklich über den geirgten Einheitskurs an. Von Einheitswerten waren in Montanpapieren Hartmann einige Aktienheiten höher, während Gitterdörfer zum alten Kurs gehandelt wurden. Niedriger waren von Maschinenpapieren Hallese Zinnermann, Böltler, Schubert & Salzer und Zöllmann. Dagegen hatten einige Aufzehrungen Börsenwerke. Deut. Börsen waren einige Käfer, Tiefenbach, Leipzig, Sangerhausen mit 8%, Leipziger Baumwollspinnerei, Leipziger Baumgarn, Ettel & Krüger, Hartmann zurückfielen. Zinnermann Börse zogen nachdrücklich über den geirgten Einheitskurs an. Von Einheitswerten waren in Montanpapieren Hartmann einige Aktienheiten höher, während Gitterdörfer zum alten Kurs gehandelt wurden. Niedriger waren von Maschinenpapieren Hallese Zinnermann, Böltler, Schubert & Salzer und Zöllmann. Dagegen hatten einige Aufzehrungen Börsenwerke. Deut. Börsen waren einige Käfer, Tiefenbach, Leipzig, Sangerhausen mit 8%, Leipziger Baumwollspinnerei, Leipziger Baumgarn, Ettel & Krüger, Hartmann zurückfielen. Zinnermann Börse zogen nachdrücklich über den geirgten Einheitskurs an. Von Einheitswerten waren in Montanpapieren Hartmann einige Aktienheiten höher, während Gitterdörfer zum alten Kurs gehandelt wurden. Niedriger waren von Maschinenpapieren Hallese Zinnermann, Böltler, Schubert & Salzer und Zöllmann. Dagegen hatten einige Aufzehrungen Börsenwerke. Deut. Börsen waren einige Käfer, Tiefenbach, Leipzig, Sangerhausen mit 8%, Leipziger Baumwollspinnerei, Leipziger Baumgarn, Ettel & Krüger, Hartmann zurückfielen. Zinnermann Börse zogen nachdrücklich über den geirgten Einheitskurs an. Von Einheitswerten waren in Montanpapieren Hartmann einige Aktienheiten höher, während Gitterdörfer zum alten Kurs gehandelt wurden. Niedriger waren von Maschinenpapieren Hallese Zinnermann, Böltler, Schubert & Salzer und Zöllmann. Dagegen hatten einige Aufzehrungen Börsenwerke. Deut. Börsen waren einige Käfer, Tiefenbach, Leipzig, Sangerhausen mit 8%, Leipziger Baumwollspinnerei, Leipziger Baumgarn, Ettel & Krüger, Hartmann zurückfielen. Zinnermann Börse zogen nachdrücklich über den geirgten Einheitskurs an. Von Einheitswerten waren in Montanpapieren Hartmann einige Aktienheiten höher, während Gitterdörfer zum alten Kurs gehandelt wurden. Niedriger waren von Maschinenpapieren Hallese Zinnermann, Böltler, Schubert & Salzer und Zöllmann. Dagegen hatten einige Aufzehrungen Börsenwerke. Deut. Börsen waren einige Käfer, Tiefenbach, Leipzig, Sangerhausen mit 8%, Leipziger Baumwollspinnerei, Leipziger Baumgarn, Ettel & Krüger, Hartmann zurückfielen. Zinnermann Börse zogen nachdrücklich über den geirgten Einheitskurs an. Von Einheitswerten waren in Montanpapieren Hartmann einige Aktienheiten höher, während Gitterdörfer zum alten Kurs gehandelt wurden. Niedriger waren von Maschinenpapieren Hallese Zinnermann, Böltler, Schubert & Salzer und Zöllmann. Dagegen hatten einige Aufzehrungen Börsenwerke. Deut. Börsen waren einige Käfer, Tiefenbach, Leipzig, Sangerhausen mit 8%, Leipziger Baumwollspinnerei, Leipziger Baumgarn, Ettel & Krüger, Hartmann zurückfielen. Zinnermann Börse zogen nachdrücklich über den geirgten Einheitskurs an. Von Einheitswerten waren in Montanpapieren Hartmann einige Aktienheiten höher, während Gitterdörfer zum alten Kurs gehandelt wurden. Niedriger waren von Maschinenpapieren Hallese Zinnermann, Böltler, Schubert & Salzer und Zöllmann. Dagegen hatten einige Aufzehrungen Börsenwerke. Deut. Börsen waren einige Käfer, Tiefenbach, Leipzig, Sangerhausen mit 8%, Leipziger Baumwollspinnerei, Leipziger Baumgarn, Ettel & Krüger, Hartmann zurückfielen. Zinnermann Börse zogen nachdrücklich über den geirgten Einheitskurs an. Von Einheitswerten waren in Montanpapieren Hartmann einige Aktienheiten höher, während Gitterdörfer zum alten Kurs gehandelt wurden. Niedriger waren von Maschinenpapieren Hallese Zinnermann, Böltler, Schubert & Salzer und Zöllmann. Dagegen hatten einige Aufzehrungen Börsenwerke. Deut. Börsen waren einige Käfer, Tiefenbach, Leipzig, Sangerhausen mit 8%, Leipziger Baumwollspinnerei, Leipziger Baumgarn, Ettel & Krüger, Hartmann zurückfielen. Zinnermann Börse zogen nachdrücklich über den geirgten Einheitskurs an. Von Einheitswerten waren in Montanpapieren Hartmann einige Aktienheiten höher, während Gitterdörfer zum alten Kurs gehandelt wurden. Niedriger waren von Maschinenpapieren Hallese Zinnermann, Böltler, Schubert & Salzer und Zöllmann. Dagegen hatten einige Aufzehrungen Börsenwerke. Deut. Börsen waren einige Käfer, Tiefenbach, Leipzig, Sangerhausen mit 8%, Leipziger Baumwollspinnerei, Leipziger Baumgarn, Ettel & Krüger, Hartmann zurückfielen. Zinnermann Börse zogen nachdrücklich über den geirgten Einheitskurs an. Von Einheitswerten waren in Montanpapieren Hartmann einige Aktienheiten höher, während Gitterdörfer zum alten Kurs gehandelt wurden. Niedriger waren von Maschinenpapieren Hallese Zinnermann, Böltler, Schubert & Salzer und Zöllmann. Dagegen hatten einige Aufzehrungen Börsenwerke. Deut. Börsen waren einige Käfer, Tiefenbach, Leipzig, Sangerhausen mit 8%, Leipziger Baumwollspinnerei, Leipziger Baumgarn, Ettel & Krüger, Hartmann zurückfielen. Zinnermann Börse zogen nachdrücklich über den geirgten Einheitskurs an. Von Einheitswerten waren in Montanpapieren Hartmann einige Aktienheiten höher, während Gitterdörfer zum alten Kurs gehandelt wurden. Niedriger waren von Maschinenpapieren Hallese Zinnermann, Böltler, Schubert & Salzer und Zöllmann. Dagegen hatten einige Aufzehrungen Börsenwerke. Deut. Börsen waren einige Käfer, Tiefenbach, Leipzig, Sangerhausen mit 8%, Leipziger Baumwollspinnerei, Leipziger Baumgarn, Ettel & Krüger, Hartmann zurückfielen. Zinnermann Börse zogen nachdrücklich über den geirgten Einheitskurs an. Von Einheitswerten waren in Montanpapieren Hartmann einige Aktienheiten höher, während Gitterdörfer zum alten Kurs gehandelt wurden. Niedriger waren von Maschinenpapieren Hallese Zinnermann, Böltler, Schubert & Salzer und Zöllmann. Dagegen hatten einige Aufzehrungen Börsenwerke. Deut. Börsen waren einige Käfer, Tiefenbach, Leipzig, Sangerhausen mit 8%, Leipziger Baumwollspinnerei, Leipziger Baumgarn, Ettel & Krüger, Hartmann zurückfielen. Zinnermann Börse zogen nachdrücklich über den geirgten Einheitskurs an. Von Einheitswerten waren in Montanpapieren Hartmann einige Aktienheiten höher, während Gitterdörfer zum alten Kurs gehandelt wurden. Niedriger waren von Maschinenpapieren Hallese Zinnermann, Böltler, Schubert & Salzer und Zöllmann. Dagegen hatten einige Aufzehrungen Börsenwerke. Deut. Börsen waren einige Käfer, Tiefenbach, Leipzig, Sangerhausen mit 8%, Leipziger Baumwollspinnerei, Leipziger Baumgarn, Ettel & Krüger, Hartmann zurückfielen. Zinnermann Börse zogen nachdrücklich über den geirgten Einheitskurs an. Von Einheitswerten waren in Montanpapieren Hartmann einige Aktienheiten höher, während Gitterdörfer zum alten Kurs gehandelt wurden. Niedriger waren von Maschinenpapieren Hallese Zinnermann, Böltler, Schubert & Salzer und Zöllmann. Dagegen hatten einige Aufzehrungen Börsenwerke. Deut. Börsen waren einige Käfer, Tiefenbach, Leipzig, Sangerhausen mit 8%, Leipziger Baumwollspinnerei, Leipziger Baumgarn, Ettel & Krüger, Hartmann zurückfielen. Zinnermann Börse zogen nachdrücklich über den geirgten Einheitskurs an. Von Einheitswerten waren in Montanpapieren Hart

sch auch die Tochter eines der meistgenannten Generale der Weißen Armeen befinden soll.

*** Deutscher Sängerbefreiung in Wien.** Der Berliner Gesangverein "Cecilia Melodia" ist in Wien eingetroffen. Schon auf ihrer Reise durch Deutschland wurden die Berliner Sänger mit lauem Jubel begrüßt. In Wien hatten sich 300 Wiener Sänger auf dem Bahnhof eingefunden, um den zurückkehrenden Kollegen herzliche Grüße an die deutschen Stammesbrüder in Österreich aufzutragen. Donnerstag nachmittag traf der bekannte Sonderzug auf dem bestagten Wiener Weinhofbahnhof unter brausendem Beifall der Schaukästen ein. Die Wiener Gesangvereine waren lärmisch durch Deputationen mit Hohen und Liedern vertreten. Bürgermeister Neumann begrüßte namens der Stadt Wien die Berliner Sänger. Die Hauptstadt Österreichs lädt und lebt mit Deutschland und steht ihm treu zur Seite, denn unverkennbare Bande verbinden beide Völker. Tief in den Herzen aller Österreicher ruht der Gedanke des einen Volkes von Brüdern, und diese Gedanken können Ihnen der Feind nicht entreißen, und schließlich wird der Bund nach einer Vereinigung beider Länder Erfüllung finden.

*** Internationaler Briefmarkenhandlung in München.** Am 6. do. hat in München der 2. Internationale Briefmarkenhandlung begonnen. Vertreten sind: Deutschland, Österreich, Schweiz, Holland, Schweden, Norwegen, Jugoslawien und Ungarn. Insgesamt etwa 200 Teilnehmer sind in München eingetroffen.

*** Neues Metallgeld.** Neben den Aluminium-50-Pf. Stücken werden jetzt auch neue Wertstücke aus Aluminium geprägt werden, um der Papierkrise entgegen zu arbeiten. Daneben werden 10-Pf.-Stücke aus Kupfer und 5-Pf.-Stücke aus Eisen geprägt, insgesamt im Jahre 1921 für 110 Mill. M. Metallgeld.

*** Dumbum-Welschisse gegen die Engländer.** Die Engländer haben während des Krieges deutsche Soldaten beschuldigt, die von ihnen ernteten verdächtigen Dumbum-Welschisse benutzt zu haben. Das aber das Dumbum-Welschisse eine besondere Eigentümlichkeit der britischen Soldaten ist, zeigt ein dramatisches Vorfall, der vor dieser Tage im englischen Oberhaus abwollte. Lord Parmoor legte nämlich eine angespannte Dumbum-Kugel auf den Tisch des Hauses nieder, die von den englischen Truppen bei einem Angriff auf ein irisches Hotel verworfen worden war. Er verlor zugleich einen Brief seines Bruders, der bei dem Kampf zugegen war, und schrieb, die Soldaten hätten sie benommen wie "wahnfremde Rothirne". Hier ist die Dumbum-Kugel, "jede Lord Parmoor mit erhobener Stimme, jeder kann sie annehmen, und sie kann nur von den Regierungstruppen abgewehrt sein, weil niemand sonst geschossen hat." Das Haus beschloß, die Angelegenheit zu untersuchen.

*** Massenhinrichtungen in Polenland.** Nach den Mitteilungen, die der Pariser "Molin" von seinem Augenzeugen Berichterstatter erhalten hat, sind die Bolschewiken in Petersburg dabei, die gegen die Empörer von Kronstadt ausgeprochenen Bluturteile in summarischer Weise abzuführen. Am Donnerstag werden alljährlich 50 bis 80 Männer und Frauen erschossen, und vor einigen Tagen wurde gar in 16 Stunden in Kasernen Seid 50 Personen vom Leben zum Tod befördert. Die Opfer sind in übertraute, aber jaft Matrosen und Arbeiter. Die Unglückslichen werden auf große Postautomobile verladen, die sie nach den nordischen Vorstädten transportieren, wo sie in Reihen zu Löwen aufgestellt und von den Volkskommissaren von hinten durch Revolverschüsse in den Rücken niedergeschossen werden. Nicht alle sind sofort tot; aber man hört sie nicht lange auf und beerdigt die Verwundeten mit den Toten. Dieses grausame Verfahren der Massenhinrichtungen hat bei den Auto-Chauffeuren der Postautomobile solche Entrüstung hervorgerufen, daß sie in Massen desertierten und den Dienst verlassen. Sie sind durch Frauen erhebt worden, unter denen

* Ein verhängnisvolles Geschenk. Eine kleine Tragödie, die die Strenge der japanischen Hostien beweist, hat sich dieser Tage in Wladivostok ereignet. Der Generalmajor Takasangi, der Generalabschöpfer der japanischen Truppen in Sibirien, ist in Ulanowod geblieben und zunächst für ein Jahr von seinem Posten entfernt und zur Disposition gestellt worden, weil er einer Gruppe ein paar Zigaretten schenkte, die ihm von dem Kaiser verboten worden waren. General Takasangi, ein besonders fähiger und beliebter Offizier, befand sich in Wladivostok auf einem Zeit, das ihm zu Ehren gegeben wurde. Eine schwere Weihrauchlampe stand, die ihm den Tee trank und ihm einige Gedanken vorlautete, entzündete ihn so, daß er ihr einige Zigaretten anbot, die er von dem Kaiser als Neujahrsgeschenk empfangen hatte. Das Mädchen feierte dann noch Japan und die Holländer fanden beim Durchsuchen ihres Wands ein kleiner Zigarettentütchen mit einer Zigarette, die das Kaiserliche Chrysanthemum zeigten. Auf die Frage, wie sie zu den nur für den Herrscher vorgesehenen Zigaretten gekommen sei, konnte sie den Namen des Generals. Die Geschichte wurde in den Hof berichtet und erreichte dort sofort Empörung, daß der Kriegsmünnier gegen den Offizier vorgehen und ihm die empfindliche Disziplinarstrafe aufzufischen musste.

*** Drahtloses Straftelephon für Damen.** Als letzte Neuheit für Damen der amerikanischen Gesellschaft wird jetzt der drahtlose Straftelephon für Damen angepriesen. Die Fortbildung dazu ist sehr einfach. Ein ansteckend ganz alltäglicher Sammelfilm verhilft die Dame der Ausgangsstellung; er ist mit den entsprechenden Drähten bespannt; von einer Seite führt ein besonderer Draht zu einem Handtäschchen, wobei das übrige Zubehör für die drahtlose Telephon untergebracht ist; und die Dame, die diesen Drähten mit einer Freunde oder einem Herrn verbündet will, braucht nur an der nächsten besten Straßenbahnstation zu einer Apparatur mit Stecker anzufassen. Die Erfahrung soll, wie die herstellende Fabrik versichert, ratenlosen Kabinen finden.

*** Die Modefarbe der Zigarette.** In der großen Ausstellung des Tabakhandels, die jetzt in London stattfindet, beschäftigt man sich nicht nur mit den materiellen, sondern auch mit den ästhetischen Wirkungen des Rauchens. Besonders ist auf das Rauchen der Damen Rücksicht genommen, und allerlei Neuerungen werden vorgestellt. Die wichtigste ist die, daß die Zigaretten Mundstücke in verschiedenen Farben haben, so daß die elegante Dame ihren Rauchbedarf passend zu der Farbe ihrer Toilette auswählen kann. Sieht sie ein grünes Kleid an, so rauscht sie Zigaretten mit grünem Mundstück, bei einem roten sollte mit rotem usw. – In dieser Zeit europäischer Völkerkriege jedenfalls etwas ungewöhnliches Wohlleben und Herzerlebendes!!

*** Kurum des Aisenbrödel alälerne Schuhe trägt.** Die Glasbläuse, die das Aisenbrödel im Grimmschen Märchen trägt, sind uns seit unserer Kindertagen wohl vertraut. Aber der Erwachsene mag sich doch ein wenig wundern, wie das Prinzesschen zu einer so weinig kalibrierten, unbestaunen und widerstinkenden Antikleidung kommt. Die Erklärung dafür gibt Arthur Streit, in der "Umlauf", indem er darauf hinweist, daß der Schöpfer des Aisenbrödel-Märchens, der französische Schriftsteller Charles Perrault, seiner Heldin "Schlaafhaube" (sonrré de nuit) als Auslöser abhielt. Der erste deutsche Übersetzer aber verstand das als "sonrré de vers" und übersetzte diesen Ausdruck als Glasbläuse. Durch diesen Übersetzungsfehler ist also unser Aisenbrödel zu seinen Glasbläusen getommen.

*** Das niedrige Einkommen.** Ein Einwohner von Bodenhausen bekommt keine Einkommensteuererklärung vom Finanzamt mit der Vermerkung zurück: „Ihr Einkommen erreicht uns zu niedrig.“ Darum antwortete der Bürgerlafont: „Mir auch!“

Bäder und Sommerfrischen.

*** Bad Elster.** Die in diesem Jahre stattfindende Kunstausstellung wird von der Bädervereinigung Dresden getragen und dauert vom 28. Mai bis Ende September. Die Ausstellungsbedingungen sind durch die Badeverwaltung Bad Elster und die Bädervereinigung Dresden zu erhalten.

*** Bad Mergentheim.** Das schwäbische Karlsbad rüstet sich wieder zur Aufnahme all der vielen Gäste, die in letzter Zeit wegen ihrer Krankheit und Erholung suchen. Auch das Bad selber hat wieder alles getan, um seinen Besuchern die Kur zu erleichtern, den Aufenthaltsraum wie möglich zu machen. Das neue Badehaus mit seinen modernen Einrichtungen für Bader, Lehrer, Eltern und Familienangehörige wird neben dem früheren in Betrieb genommen. Die Bewegung ist wieder auf den vorjährigen Stand gebracht. Die Auslässe sind wieder dreimal täglich im Kurpark konzentriert und die im Schwabenland ruhigste bekannte Schwäbische Volksbüste aus Stuttgart wird als ruhigstes Kurtheater in Bad Mergentheim auftreten. Die Gesellschaftsräume des Kurhauses selbst sind teilweise umgebaut und anteilig eingerichtet. Insbesondere befindet sich jetzt im Kurhaus selbst ein Reisebüro zur Abreitung von Kurkarten und Spielkarten. Die Ausflugsverbindungen zu den Schwäbischen Alpen-Höhen und weiteren umgebenden Orten werden gut wie vor dem Kriege neuwendbar.

*** Der Verkehrsverband Württemberg-Hohenwolfsberg, Stuttgart.** Hauptbahnhof hat ein Verzeichnis von Bahnstellen, Bahnlinien usw. im Schwabenland herausgegeben, das allen neuen empfohlen werden kann, die das Neckartal, den Schwarzwald, Schwäbischen Wald, die Schwäbische Alb besuchen wollen. Es besteht in daßselbigen 30 Seiten.

*** Der bekannte Führer durch die Bäder des Verbands Deutscher Liebhaber für das Jahr 1921 ist in einem Umfang von 240 Seiten erschienen. Er enthält eine kurze und übersichtliche Beschreibung aller Kurortenbäder, auch solcher, die keine bekannten Kurorten herausgeben, und ermöglicht deshalb einen schnellen Überblick über alle wohlbekannten Angaben in Bezug auf Lage, Unterhalt, Aufenthalt, Kurorte, sowie die besonderen Bauten, sowie Eigentümlichkeiten jedes einzelnen der zahlreichen Bäderbäder. Durch Belebung der Anzahlplatte aller wichtigen Bäderbäder wird der Wert dieses Bandes vernachlässigt, und es darüber informiert, nach Möglichkeit Erlöschen für die zahlreichen Bäder und Freunde des Liebhabandes ein ebenso bekanntes, wie beliebtes und unentbehrliches Radikalheft geworden. Der Führer ist durch die Gesellschaft des Verbands in Berlin, Unter den Linden 7a, das Kanzleis des Bades, sowie durch alle Vertretungen des Verbands in den meisten größeren Städten zum Preise von 3,20 Mark einfacheitlich zu beziehen. Verlag M. Bauchwitz, Stuttgart. In Dresden erhältlich im Intern. Reisebüro, Südwestkreis 9, und A. Z. Wendt, Moskaustrasse 1.**

*** Reiseverbindung nach Niederlande-Zulu.** Das Deutsche Reisebüro in Berlin, Potsdamer Platz 10, verkündet uns: Die Frage der Durchfahrt durch den dänischen Korridor ist zwar bis jetzt amtlich noch nicht endgültig geregelt. Nach den von uns eingesogenen Auskünften besteht jedoch kein Zweifel, daß der Reiseweg Süderländer — Tondern — Döverschleuse ohne Fahrt unmöglich sein wird; in diesem Falle sind für deutsche Reisende keinerlei Formalitäten notwendig. Die einzige Unannehmlichkeit des Weges ist die, daß die Züge auf der genannten Strecke plombiert abgetrennt werden und daß die Durchreisenden das Rohrbordgelände Döverschleuse bis zur Zeit vor Abfahrt des Dampfers nicht verlassen dürfen. Diese kleinen Unannehmlichkeiten werden jedoch durch die gesuchte Dampferüberfahrt Döverschleuse — Maasmarsch und durch die große Bequemlichkeit der durchgefahrteten Bäderzüge bei weitem aufgehoben, in sofern die Reiseverbindung nach Niederlande — Den Haag und Rotterdam auf Zeit sich in diesem Sommer sehr günstig gehalten wird.

*** Nordseebad Borkum.** Die Verbindungen mit Borkum haben in diesem Jahre eine erfreuliche Verbesserung erfahren. Sowohl von Hamburg, wie auch von Bremen und Bremerhaven bestehen direkte Verbindungen, die wir unseren Kreisreisenden, der Hamburg-Amerika-Linie und dem Norddeutschen Lloyd, zu verdanken haben. Borkum ist außer über Emden auch über Norddeich und Helgoland zu erreichen. Die Raddampfer können ebenfalls über diese Inseln während der ganzen Saison nach den Hafenorten Emden, Bremen, Bremen, Bremen und Hamburg erfolgen. Zahlreiche Bäder und Dienstleistungen sorgen für schnelle Verbindung mit den genannten Hafenorten. Auch in diesem Jahre heißt die Badeleitung Borkum Ihren illustrierten Gästen herzlich zur Verfügung.

Aerztliche Personalnachrichten

Professor Dr. Hermann Küster

Frauenarzt

hält vom 2. Mai ab Sprechstunden

Reichsplatz 3

Montag — Freitag 3—4 Telefon 22152

Dr. med. Adolf David,
Prager Straße 33, II. Tel. 19548,
Spezialarzt f. Haut-, Geschlechts- u. Blasenleiden,
von der Reise zurück.
Sprechstunde ab 9.30; 11.1., 4—7 Uhr, Sonnabend 10—12 Uhr.

Frauenarzt Dr. Naumann,
Blaewig, Schillerplatz 16,
verreist bis 17. Mai.

Während des Sommers 1921 habe ich meine Sprechstunden wie folgt festgesetzt:
Wochentags vorm. 10—1, nachm. 4—7 Uhr;
Mittwoch nachm. nur nach besonderer Vereinbarung,
sonst keine Sprechstunde,
Sonntags 1/2—1/2 Uhr vorm.

Prof. Dr. med. O. Heller,
Spezialarzt f. Haut-, Geschlechts- u. Blasenleiden,
Dresden-A., An der Mauer 2, II. Ecke Seestraße.
Fernsprecher 17503.

Mr. 20805

Leute jetzt meine Fernsprechnummer.

Dr. med. Ph. Gellert,
Facharzt für Chirurgie und chirurgische Frauenleiden,
Dresden-B., Kurfürstenstr. 16, I. Sprechst. 9—11 Uhr. 3—5.

Weisser Hirsch

Am 3. Mai eröffnen wir Bauhner Str. 18, I. eine
Praxis f. Zahn- u. Mundbehandlungen

Dentisten

G. Deibel | **A. Erbe**

Sprechst. nach vorheriger Vereinbarung.

Max Schacke, Nicolaistraße 30, II.

Geistliche Behandlung,

Spezialbehandlung bei Nerven- und Gemütszuständen.

Fernruf 2901. Sprechst. 9—12 vorm., 4—6 nachm.

Max Scharf sen., Jr. Rosenstr. 78

jetzt nur Kräuterküchen!

Apotheker R. Walther Dresden-A., Lützowstraße 14

Tagest. 9—5 Uhr. (Fernruf 10487.)

Inhalatorium ASTRHA, KATARRHE.

!! Sommerproffen !! verschwinden!

mit weicher einfacher Weile seit Lebensgenümen einen geliebten mit Frau Elisabeth Frucht. Bonnserstr. 23. Telefon 233.



Schwerhörige.

Von Montag, den 9. Mai, bis Sonnabend, den 14. Mai, täglich von 9 bis 6 Uhr unverbindlich Vorführungen des neuen patentierten Hörrapparates.

„Acutus“

Wenn Sie schreien statt. Alle Schwerhörigen, dann hören werden hierzu eingeladen.

Acutus-Niederlage A. Voltmer, Dresden-A., Albrechtstraße 43, I.

Neu! Neu!

Reines Wasser,

enthält durch Äther mit Alkalien und gereinigt mit Aluners Gemühsafer-Reiniger, ist das neueste und wohl auch einzige sicher wirkende Seife u. Verhindernsmittel gegen alle durchablagerungen von barnsauren Salzen usw. entstandenen Krankheiten, als: Rheumatismus, Gicht, Gallenstein, Herz, Leber, Nieren und Nervenleiden, sowie der allen Mitteln bisher trockenden Arierenverhinderung. Eine dauernde Brunnenkur zu Hause. Herzlich anerkannt.

Ausführliche Broschüre mit Gebrauchsbeschreibung gegen Einwendung von M. 2.— sendet postfrei

Robert Kuner, Ebersbach, Sa.



Stolzenberg
PIANO FLÜGEL HARMONIUM NIEME
Dresden-Johanngeorgstraße 13

Reiche Auswahl lichtechter Tapeten in vornehmer Bearbeitung

Delmenhorster Linoleum

empfehlen

F. SCHADE & Co.,

Waisenhausstraße 10, am Centraltheater.

Gute ältere Tapeten preiswert.

Teppiche

Große Auswahl, billigste Preise!

Bettvorleger Brücken Felle

Läuferstoffe

alle Arten, billigste Preise

Tisch-, Diwan-, Reisedecken

Linoleum

Einfarbig, Granit, Inlaid usw.

Linoleum-Läufer und -Teppiche

Wachstuche

reine Ware, billigste Preise!

Reste zu fabelhaft billigen Preisen

Ernst Pietsch

Dresden-A. 9, Moritzstraße 17

Beleuchtungskörper

Gartenmöbel
z. Tische, z. m. sehr. Billig.
zu verkaufen Großhändler 24.

Fünf Minuten.

Von Wilhelm Herbart.

Es war die Nacht vor dem Ersten. In dem Kämphen fog das bläulende Licht an dem letzten Tropfen Öl, zögerte und drohte, jeden Augenblick zu erlöschen... und in den Ritzen lag ein blauer Mann zwischen Leben und Sterben. Auch sein Licht war im Ausgehen. Langsammer und überflächlicher wurden die Atemzüge. Schon schien es manchmal, als ob der letzte Hauch die müde Brust verlossen hätte.

Die Augen der verzagten Frau, die an seinem elusiven Bettie wach war, bingen mit böhrenden Blicken ihm am Gesicht. Hin und wieder aber traten sie hervor — als ob sie damit ein Verbrechen begingen — von den Augen des Sterbenden hinweg nach der Wanduhr, deren Zeiger sich träge der Mitternachtstunde näherten.

So unendlich viel ging für sie davon ab, daß der Tod nicht kam, ehe es die zwölfe Stunde schlug.

Die beiden Kinder, die ahnungsvoll im Nebenzimmer schliefen, wußten nicht, wie sehr ihnen der schwelende Vater dieses leichte Opfer schuldete. Der Arzt aber, der noch spät gekommen war und außerordentlich bis zum Ende aushalten wollte, verstand die Gedankenlosigkeit der Frau. Stark für Mann am Ersten, von dem ihn jetzt noch fünf Minuten trennen, dann war er fest angekettet. Dann war für die mittellose Familie wenigstens eine kleine Pension gesichert, auf die die Witwe ihre Existenz und das Leben ihrer Kinder aufzubauen konnte. Sämtliche Ersparnisse waren verbraucht.

Erstaunlich kam sie sich vor, daß sie in diesen Augenblicken, die sie von dem Geliebten ihres Lebens trennen sollten, überhaupt treudende anderen Gedanken fassen konnte, als den des bitteren Trennungswahns. Aber wieder und wieder rückte sie das Leben mit seiner nüchternen Partie aus dem unendlichen Schmerz auf und zwang sie, nach der Uhr zu blicken. Endlos krochen sich die Minuten. Der Leidende schien erschöpft. Es war, als ob die Zeit andern wollte von ihrer ewigen Unraff...

„Rege!“

Unwillkürlich hatte der Arzt, der die Uhr in der Hand hielt, die leise Zille gesprochen. Der Arzt trat aus dem Holzschlag. Freihändig wie sonst — ja, fast schien es, fröhlicher riet er die Stunde.

Da öffnete der Arzt die Augen, blickte sein Weib an und lächelte.

Dann trat der leiche Hauch auf seine Lippen. Es war nur ein leiser Atemzug.

Alles verloren — und doch, Gott sei Dank! Minuten zu Später empfand sie es wie eine Erleichterung. Einsam,

verlossen, erwart um den einzigen Menschen auf der Welt, der sie verstanden hatte, prechte sie dennoch mit bethem Ton: „So ist das Leben.“

Die Blätter ließen draußen lautlos — eins um das andere — von der dunkelbraunen Rosenwiese in den Universitätsgärtchen. Trinnen zwischen den Professoren sah wie an Stühlen der Kandidat und wartete. Bei jeder Frage, die — bald anscheinend gleichgültig und gewissmäßig, bald ernst und streng, bald auch mit gütigem Wohlwollen — von den Lippen eines der Prüfenden raus, ging es für ihn um das Ganze, um Glück und Leben. Wenn er bestand, öffneten sich ihm die Tore der Schule hinaus in die Welt. Er konnte vorwärts. Er durfte...

Seine Augen gingen über den Grautopf des Examinators hinweg nach dem Tuyendregulator, der jetzt seine alte Macht besaß.

Fünf Minuten noch!

Er wußte, daß unten in der Säulenballe vor dem Tor ein blondes, liebes Gesicht auf und ab ging — in tieferen Augen als er selbst, dem über der Anspannung jeder Gesichtsausdruck die Sorge fast weniger zum Bewußtsein kam. Möglicherweise es, dann war ihm der Weg zu ihr abgetanzt. Ihr pflichtstrenger Vater hatte ihr und ihm das ein für allemal eröffnet — und es wußte, der Mann sieht Wort. Sicherlich er aber, dann war heute eben Verlobung.

Doch gerade jetzt war die schwerste Materie, der ge-

nauige Examinator an der Reihe.

Mein Gott, was sind fünf Minuten im Spiel, in der Gangewelle? Was sind sie für einen Tagelich — für den Pflichtfreien —, für den, dem die Zeit allen Wert verloren hat?

Und was sind sie für den, der im tiefsten Strom schwimmt, — der mit den letzten Kräften ringt?

Der erste Mann fragte und fragte — und sein Hirn erriette unablässige und sicherste Antwort um Antwort von den Lippen. Aber er läßt die Denkfahrt beginnen zu erlahmen — es wurde wirrer und dunkler in ihm.

Da war es ihm, als hörte er ein helles Lachen, als lächelte er in zwei helle Augen, in denen Schmetterling und Liebe lag, Mild und Verzweiflung... Es rief ihn auf, und wieder flössen ihm die Gedanken leichter aus dem Kopf, die Worte beider von den Lippen.

Und nun schlug der tiefe Metalhammer am Flurridor gegen das Erzbeden.

Er stieg über die Treppe — bestanden!

Die Anwälte trugen den Fall vor. Es war eine einfache Sache. Ein junges Weib hatte einen älteren Mann

getötet, zu dem ihr Herz sie hingezogen, obwohl er ein Verant war, der wenig Güte besaß und zogte. Aber sie dachte, ihn so mit Liebe zu umgeben, so viel Sonnenchein um ihn her auszubreiten, das das neue Glück brachte, das doch in jeder Brust schlämmt, um aufzuhellen, ihr zu zeigen und das Leben für sie beide zum Himmel gestalten würde.

Doch es kam anders. Alle ihre angenehme Zartheit schien vom Unfall. Deinen Verlust, ich kann zu näher, wies er mit lächelndem Gesicht aus. Er wolle seine unzureichende und gefährliche Gesundheit, was lediglich eine Wirtschaftsteuer — eine Ordnerin seines Haushalts, die jeden Tag genau auf die Stelle rückte, wo er gestern gehockt hatte. Denn so liebte er es. Jahrzehnt brachte sie es auch überall herum, immer wieder hoffend und harrend, debend, verachtend, verzerrt und von neuem bebend.

Aber seine Verschlossenheit und Kleinlichkeit wirkte. Seine gleichgültige Art gegenüber ihrem Verlusten ihm näher zu kommen, verwunderte sie in Abneigung....

Sie selbst erschreckten die Blügel. Sie wurde stumpf und dumf und vernachlässigte ihre Pflichten. Unaufmerksam rief ein Hund, daß sie noch immer nur einer Worte, eines warmen Bildes bedurfte, um die zurückgedrängten Gedanken und Pflichten in ihr zu werden, um sie zu einer der freudigen Übermutter des Kindes zu machen.

Statt dessen sah sie nur vor Gericht — auf Scheidung verklagt —, und das Urteil mußte gegen sie laufen. Nicht das Gesetz kann verzeihen — nur einer könnte es und vermochte es nicht.

Noch einmal flog ihr Blick unter verhüllten Wimpern nach dem harten Mann darüber. Würde er nicht jetzt noch die Klage zurücknehmen — die Hard nach ihr ausschreien: „Sei mein — ich will dein sein!“

Aber statt wie eine Bildsäule sah er einen Meter vor ihr und betrachtete seine Sitzgelegenheiten.

Scheidung! Die Anwälte erklärten, daß Urteil werde nicht angetreten.

Rechtskräftig 10 Uhr 40 Minuten.

Wie im Traume taumelte sie aus dem Saal. Am Fenster des Korridors stand er.

Heile Hoffnung drohte ihr das Herz zu sprengen. Er wartete auf sie. Er berührte. Er machte alles anders...

Ginen leisten, sagen Schrift trat sie ihm näher.

Er hatte den Chronometer in der Hand.

„Hm!“ murmelte er und schüttete unwillig den Kopf. Die Uhr im Gerichtssaal steht zu früh — fünf Minuten zu früh!

Aus edlen Weinen
gebrannt

Asbach „Uralt“

Rüdesheim
am Rhein

Haftpflichtgenossenschaft
von Mitgliedern des Bezirksverbandes Sächsischer
und Reußischer Bauinnungen.
Bauinnungen Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Einladung

Mittwoch, den 25. Mai 1921, vorm. 11 Uhr
in den Sitzungssälen des Arbeitgeber-Verbandes L. & C. Baumeister zu Dresden, Grauer Str. 25, I., Rathausstrasse

achtundzwanzigsten
ordentlichen Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Gehaltsberichts sowie Driftung und Genehmigung der Rechnungsabschlüsse für das Geschäftsjahr 1920.
2. Bezeichnung über die Höhe der einschreibenden Betriebe für das Geschäftsjahr 1921.
3. Wahl eines neuen Mitglieders der Genossenschaft, sowie deren Gehilfenmeisters zur Prüfung der Bücher, Jahresrechnung usw. für das Geschäftsjahr 1921.
4. Stolzwahl für die aus heilenden Mitglieder des Verbandes, sowie des Bauschulverbandes, beruhende Wahl der Sachverständigen und Gehilfenmeister.
5. Abstimmungen und Anträge.

Dresden, den 7. Mai 1921.

Der Vorstand.

H. Arnold, Vorstehender. E. Wagner,stellv. Vorstehender.

Aus Anlaß der Einführung des vollständigsten Betriebs beim Fernpreis-Unternehm in Dresden ist eine größere Zahl der Anzugsnummern von Dresdener Teilnehmern geändert worden. Die vom 5. Mai ab gültigen Anzugsnummern sind aus dem neuen Fernpreisbuch zu entnehmen.

Dresden, den 2. Mai 1921.

Ober-Postdirektion.

Vieferung auf Kommissionslager

Sächs. Zigarren- und Tabak-Gebirg, die aus gute und guter Sorten herstellen, erfreut gut empfunden, ruhe gen Gebrauchsleuten, auch du, um sich die Fabrikate als Liebhaber zu erfreuen lassen. **Verkaufsstellen in Kommission.** Säulenes trifft es zu Angebot. Den Anträgen sind genügend Zigarren und Tabake, Gebildtsäuse, ob irgend einer verhandelt wird, bezogen. Differenzen erheben um M. 3365 an die Gebr. v. Bl.

Die diesjährige

Kirschen- und Obstnutzung

ist zu empfehlen. Schäß. Um solle bis 11. Mai eingereichen. Zusammel unter den Bemerkern steht nichts.

Kammergut Gorbitz-Dresden.

Schlafzimmer
1500
Speisezimmer
3800
Herrenzimmer
Küchen
1000 von 2000 ab an
Schreibtisch 650 von Stoffsofa 850
Büro 1100 von Plüschsofa 850
Ausz.-Tische 825 von Chaiselongue 875
Rohrstühle, pol. 85 Furgarderoben 250

Korbarmstühle, Klubsessel, Klubscheiben
Möbel jeder Art! Billigste Preise!
Max Jaffé Söhne Werkstätten

34 Marschallstr. 34
Versand nach ausw.

Säcke Ein- und Verkauf,
neue u. gebrauchte Stopfgarn, Leihverkehr
HARRY HOFFMEISTER, DRESDEN-A. 5
Waltherrstraße Nr. 20, Fernsprecher Nr. 17004

Sächsisch-Böhmisches Portland-Cement-Fabrik
Aktiengesellschaft.

Die von der 23. ordentlichen Generalversammlung unterzeichneten Gesetze des Jahr 1920 auf 12% jährliche Dividende kommen von beide an guten Entlastung bei den Beteiligten an unserer Seite bei der

Dresdner Bank in Dresden oder Berlin,
Ferner bei den

**Büros der Dresdner Bank in Leipzig,
Chemnitz und Meißen**
erworben werden.

Dresden, den 3. Mai 1921.

Sächsisch-Böhmisches Portland-Cement-Fabrik
Aktiengesellschaft.

Hänsel. Dr. Hänsel.



Ullstein-Schnittmuster

zu Selbstanfertigung der
gesamten Wäscheausstattung

Residenz-Kaufhaus

Modehaus Renner

Gebr. Alsborg

Neue Telefon-Nummer ab 5. Mai

34605

Alfred Waurich, **Elisenstraße 79, part.**
I. Lager: Hindenburgstraße.
II. Lager: Marienbrücke.

Wir haben gemeinsam mit dem Bankhaus Gebr. Oberländer, Gera,

Mk. 2000000,- 5% Obligationsanleihe
der

Elitewagen-Aktiengesellschaft
Berlin-Ronneburg

übernommen und geben dieselben zum Kurs von
98,- netto + Schlusscheinstempel

ab.

Die Anleihe ist an erster Stelle auf dem geläufigen Grundstück der früheren Firma Automobilwerk Richard & Dering Ahlengesellschaft, Ronneburg, hypothekarisch sichergestellt und wird vom Jahre 1923 ab in längstens 20 Jahren zum Kurs von 102,- % getilgt.

Chemnitzer Bank-Verein,
Dresden.

Volksbank zu Dresden

E. o. m. b. H.
Moritzstraße 20, I. Gegründet 1801.
Ausführung aller Bankgeschäfte.
Aufnahme neuer Mitglieder.

Berncastler Doctor



Der Name Doctor aber blieb
Dem Berg und Wein bis heute.
Heute macht er Kranken noch gesund
Und froh gesunde Leute.

Spielhagen

WEINHANDLUNG

DRESDEN, ANNENSTR. 9

(FILIALE BAUTZNERSTR. 9)

WIEDERVERKAUFER RABATT

Bedenkt
dachte,
in ihm
sich und
wieder
eine
leben
sonden
sich auch
lebend,
wuchs.
ihm
...
f und
tig
nigen
einer
ibung
Nicht
ver-
sperrn
noch
eden:
e vor
an-
Kun
Er
...
Röpf.
Rt.
10
t



MERCEDES

Die Marke, die den Käufer zufriedenstellt

Verkaufsstelle: Dresden - Altmarkt

Stellen-Markt

Zimmermann

aber

Stellmacher,

wit handwerklich und landes-
haften weisheit, mit zum
zeitigen Stilricht. gr.

Anwerter-
amt Berlin-Dresden.



Guter Nebenverdienst

der Ich für Herren u. Damen
mit Belebungen zu überblic
interessanten Kreisen. Dresden &
den Wirtschaftsbau f. Deutsche
Werbeschau. Berlin W. 10,
Dresden 12/13. Nr. 322.

Günter Möhler

Berhäußer
für Polonaise u. Bettdecken-
Geflecht in deutscher Geltung
per 1. soll gesucht. Anschl.
Antrag. Nach unter 8. 65
an die Grp. d. Bl.

Süde für 1. soll oder jeder
einen lädt aber bestreiten

Brennmeijer

für leidende Brenner (100 Kart.)
Dresden bei sol. wird Belieb-
schaftung ländl. Blättern zu
sich führt. Übersetzung mit Ge-
fallenberichten an

F. Müller,

Rittergut Zschauitz

bei Dresden an.

Stil gr. Gut bei Dresden

Scholar

zu Jährl. ab jähr. gesucht. Ob.
unter 8. 655 an die Grp. d. Bl.

Scholar

ja jährl. Aufz. bei Familie
Hausmann zu Ost in annäher.
Dresden bei Sonnenhof. Gut
Nr. 12. Tel. 7111.

Freischweizer

oder verb. Oberschweizer, han-
delnd mit kompliz. An-
geboten und g. ein Komplettangebot
für 1. gut. 1. Oberen und
Oberstaat und Zeughaus der
A. A. 10 polnischen Alten-
burg (S. 11) erbeten.

Ged. Herr aus beller Familie

findet Wagnahre an.

Volontär - Verwalter

z. kleinem Rittergut. Alter ca.
35 Jahre ob. Alter, sozialist. ob
Schwierigkeiten. Verträge
auf regles. Richtige für
Bauernhof. Unterhalt. Anfrage an
Nr. 3229 an die Grp. d. Bl.

Suche für Jährl. oder Jähr.

Hofverwalter,

der die Führung der Güter u.
andere landl. Arbeiten zu
übernehmen hat. Schrift. Ver-
träge mit regelm. Richtige für
Bauernhof. Unterhalt. Anfrage an
Nr. 3229 an die Grp. d. Bl.

Ged. Herr aus beller Familie

findet Wagnahre an.

Volontär - Verwalter.

Schiff. Betrieb. m. 1. ob. ob.
Schwierigkeiten. Verträge
auf regles. Richtige für
Bauernhof. Unterhalt. Anfrage an
Nr. 3229 an die Grp. d. Bl.

Suche für Jährl. oder Jähr.

Oberverwalter,

nicht unter 2. Jahre. Größe
Betriebshof. m. 1. ob. ob.
Schwierigkeiten. Verträge
auf regles. Richtige für
Bauernhof. Unterhalt. Anfrage an
Nr. 3229 an die Grp. d. Bl.

Ged. Herr aus beller Familie

findet Wagnahre an.

Scholar,

16-18 Jahre, mbd. aus der
Bauernfamilie, sucht

Rittergut Großewitz

ob. paus.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

ob. Schermesser in dauernde
Stellung. Wobe nach Überrein-
den 1. Off. u. K. R. 300 an die
Grp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

ob. Schermesser in dauernde
Stellung. Wobe nach Überrein-
den 1. Off. u. K. R. 300 an die
Grp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

ob. Schermesser in dauernde
Stellung. Wobe nach Überrein-
den 1. Off. u. K. R. 300 an die
Grp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

ob. Schermesser in dauernde
Stellung. Wobe nach Überrein-
den 1. Off. u. K. R. 300 an die
Grp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

ob. Schermesser in dauernde
Stellung. Wobe nach Überrein-
den 1. Off. u. K. R. 300 an die
Grp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

ob. Schermesser in dauernde
Stellung. Wobe nach Überrein-
den 1. Off. u. K. R. 300 an die
Grp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

ob. Schermesser in dauernde
Stellung. Wobe nach Überrein-
den 1. Off. u. K. R. 300 an die
Grp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

ob. Schermesser in dauernde
Stellung. Wobe nach Überrein-
den 1. Off. u. K. R. 300 an die
Grp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

ob. Schermesser in dauernde
Stellung. Wobe nach Überrein-
den 1. Off. u. K. R. 300 an die
Grp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

ob. Schermesser in dauernde
Stellung. Wobe nach Überrein-
den 1. Off. u. K. R. 300 an die
Grp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

ob. Schermesser in dauernde
Stellung. Wobe nach Überrein-
den 1. Off. u. K. R. 300 an die
Grp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

ob. Schermesser in dauernde
Stellung. Wobe nach Überrein-
den 1. Off. u. K. R. 300 an die
Grp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

ob. Schermesser in dauernde
Stellung. Wobe nach Überrein-
den 1. Off. u. K. R. 300 an die
Grp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

ob. Schermesser in dauernde
Stellung. Wobe nach Überrein-
den 1. Off. u. K. R. 300 an die
Grp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

ob. Schermesser in dauernde
Stellung. Wobe nach Überrein-
den 1. Off. u. K. R. 300 an die
Grp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

ob. Schermesser in dauernde
Stellung. Wobe nach Überrein-
den 1. Off. u. K. R. 300 an die
Grp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

ob. Schermesser in dauernde
Stellung. Wobe nach Überrein-
den 1. Off. u. K. R. 300 an die
Grp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

ob. Schermesser in dauernde
Stellung. Wobe nach Überrein-
den 1. Off. u. K. R. 300 an die
Grp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

ob. Schermesser in dauernde
Stellung. Wobe nach Überrein-
den 1. Off. u. K. R. 300 an die
Grp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

ob. Schermesser in dauernde
Stellung. Wobe nach Überrein-
den 1. Off. u. K. R. 300 an die
Grp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

ob. Schermesser in dauernde
Stellung. Wobe nach Überrein-
den 1. Off. u. K. R. 300 an die
Grp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

ob. Schermesser in dauernde
Stellung. Wobe nach Überrein-
den 1. Off. u. K. R. 300 an die
Grp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

ob. Schermesser in dauernde
Stellung. Wobe nach Überrein-
den 1. Off. u. K. R. 300 an die
Grp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

ob. Schermesser in dauernde
Stellung. Wobe nach Überrein-
den 1. Off. u. K. R. 300 an die
Grp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

ob. Schermesser in dauernde
Stellung. Wobe nach Überrein-
den 1. Off. u. K. R. 300 an die
Grp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

ob. Schermesser in dauernde
Stellung. Wobe nach Überrein-
den 1. Off. u. K. R. 300 an die
Grp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

ob. Schermesser in dauernde
Stellung. Wobe nach Überrein-
den 1. Off. u. K. R. 300 an die
Grp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

ob. Schermesser in dauernde
Stellung. Wobe nach Überrein-
den 1. Off. u. K. R. 300 an die
Grp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. ob. und mein
so sicher großes Gut

Wirtschaftsgesellen

Zweiterlet Maß.

Namen von Erich Oberbeitz.

16. Fortsetzung.

Nur Rita beobachtete ihn mit betrüblicher Unruhe. Sie, die ihn besser kannte als alle andern, las in dem Leuchten seiner hellen Augen eine unheilige Flamme, die sie kannte: So war er, wenn etwas ihn innerlich quälte und er es überdrücken wollte. Was konnte es sein? Hatte Winnie Hartung ihm etwas Unangenehmes gezeigt? Denn Rita hatte wohl bemerkt, daß er lange mit ihr sprach, und gleich danach begann seine seltsame Außerordentlichkeit. ... Bei der Heimfahrt verlachte sie ihn auszutragen. Aber er antwortete ausweidend und wortkarg. Was sollte Frau Hartung denn besonderes mit ihm gesprochen haben? Nichts natürlich — nichts von Bedeutung wenigstens ... Er war nur wie ausgewechselt. An Stelle der früheren Verhältnisse war schlafe Ermüdung getreten, die ihn kaum den Mund aufzutun ließ.

Als sie heimkamen — sie waren schon am Nachmittag von Haus fortgegangen — lag auf Weidenau's Nachtliegen der gewöhnliche Wochenbrief Fredys aus dem Institut. Der von Elli fehlte diesmal. Fredy schrieb im allgemeinen wie gewöhnlich ganz vergnügt, bloß am Schluß mochte er die lakonische Bemerkung: „Wir dem Essen sind sie jetzt schäbig hier. Dreimal die Woche gibt's zu Abend bloß Kraut und Kartoffeln und bloß Sonntag mittags Weißwurst.“ Weidenau las und legte den Brief dann stumm ohne eine Bemerkung auf den Tisch. Aber Rita las an seinem Gesicht, wie peinlich ihm Fredys Bemerkung berührte hatte. Sie wußte daher, aus Angst, den Eindruck noch zu verstärken, auch nichts zu sagen, obwohl ihr der Junge höchstens lacht tat.

W. Kapitel.

Die ganze Nacht konnte Rita keinen ruhigen Schlaf finden, weil ihr der Gedanke an den Jungen keine Ruhe ließ. Hungerig er am Ende im Institut? Am Morgen sah das Eigel im Atelier gegangen war, brachte der Postbote einen Brief für Rita. Sie erkannte Elli's noch etwas ungeliebte Schrift. Erkannt, denn es war das erstmal, daß Elli an sie, statt an den Papa schrieb, öffnete sie den Umschlag.

Liebe, liebe Mama!
Bitte Du gib, daß ich wieder Dir schreibe, anstatt Papa! Aber ich habe eine große Bitte an Dich. Komm' doch einmal zu mir! Ich hab' ja so furchtbare Sehnsucht nach Dir, daß ich manchmal gar nicht schlafen kann deswegen. Und daß Du mir vor heim zu erzählst! Von Gubi und ob er schon läuft, und ob er wohl schon etwas sprechen kann? Und ob die Amseln im Garten noch immer den andern kleinen Vogeln die Pianolen wegspielen, wenn Du sie lätest? Und ob das Eichhäuschen noch im Vintenwaldchen lebt, daß uns der Förster Mangold im Grubholz gesäßt hat? Und alles, alles sonst möchte ich halt gerne wissen! Und ich bin froh, liebe Mama, daß Du wieder bei Papa bist, denn er war höchst traurig, als Du fort warst. Wirst Du kommen, liebe Mama? Wirst Du bald kommen? Oder hast Du schon ganz vergessen Deine kleine liebste Tochter Elli?

Erleichtert las Rita den Brief wieder und wieder, bis die immer bestiger strömenden Tränen ihre Augen blind machten. War es möglich? Dieses Kind, das um ihretwillen aus dem Hause mußte und, wie jedes Wort verriet, an Heimweh litt — liebte sie trotz allem? Es schien sich nach ihr? Und wie seltsam, wie rührend klangen die Worte: „Ich bin so froh, daß Du wieder bei Papa bist ...“ Keine Klage, daß sie, sein Kind, ausgeschlossen war von diesem Beleidigtheit, keine Bitterkeit, daß sie der Elternmutter hatte weinen müssen. Dafür hatte sie dies gar nicht begriffen? „Gott gebe es!“ dachte Rita, „ich müßte mich ja zu Tode schämen vor dieser reinen Kinderseele, wenn sie wüßte, wie schlecht und egoistisch ich bin!“

Dann ging sie nach der Vorrotzklammer und suchte zusammen, was sie Gutes dort fand: Kuchen, Dauerwurst, Schokolade, eingemachtes Obst und Butter. Daraus machte sie zwei Pakete, so groß, als sie nur fortbringen konnte. Eine wurde beauftragt, ein Auto zu holen, das die gräßige Frau zur Stadt brachte. Rita sagte niemandem im Hause, wohin sie fuhr. Ihr erstes Ziel war das Institut Sallern. Denn die Schülmeisterin lagen viel weiter entfernt, ganz am anderen Ende der Stadt. Fredy war gerade mit andern Jungen im Hof, als Rita nach ihm fragte. Es war Februar und die Knaben hielten sich ausgiebig schlaflos für das zweitständige Stützen vorher. Wie eine wilde Meute jagten sie durcheinander, schwatzend, lachend, sich pustend und nach, dann entfernte sie sich.

hatet Ihre Geiseprokte offend. Bäbeln standen die Schreie daneben und lachten ihnen an.

Fred Weidenau — gnädige Frau? Da — dort ist er. Du — Weidenau, komm' mal her! — Mama! Mama! Mit ausgebreiteten Armen häufte der Junge auf Rita zu. Alle bösen Bemerkungen und Gedanken, die er früher hatte über „die Elternmutter“ in Bereitschaft gehabt, waren vergessen, nun sie nach so langer Zeit wieder lebhaftig vor ihr stand. Dabei schrie er fast noch nach den Kameraden, die neuerdings umherstanden und auslachten, als wollte er sagen: „Ja, gäst nur, Ich! Diese schwere, vornehme Dame ist meine Mama, die mich jetzt beschreibt!“

Rita war erstaunt, wie groß und kräftig der Junge geworden war, wie blühend er aussah. Wie ein Brüderlängliches dachte sie über sein kugelrundes Kraushaar. „Nun — geht's Dir gut hier, Fred?“ Wist Du gern hier? — „O ja — sehr! Aber, bitte, Mama, sage nicht Fred, das klingt so kindisch. Ich bin doch nun schon ein großer Junge — der Brüder in meiner Klasse —, und sie nennen mich hier alle Fred.“ — „Schön, ich werde mir's merken! Rita, Fred, da hab' ich Dir auch etwas zum Naschen mitgebracht, und von nun an holt' Du jede Woche solch ein Chapeau von dahlem bekommen. Ist Dir's recht? — „Hurrah, und wie!“ Jubelte der Knabe. „Wie gut Du bist, Mama!“ Er wollte sie stürmisch umarmen, besann sich aber dann auf die Kameraden, die dies vielleicht als kindlich und unmännlich belächeln könnten, und sagte nur: „Ich danke Dir vielmals, Mama, es ist wirklich sehr gut und gut von Dir!“

Rita dachte unwillkürlich daran, wie oft sie früher den Knaben wegen Kleinigkeiten barsch und unfreundlich angesessen hatte. Wie roh Kinder vorgehen und wie barsch sie doch für jedes kleinen Vieh sind! „Ihr es wird den Kopf.“ „Seht Ihr Dich nie nach Hause zurück?“ fragte sie dann. — Fred schüttelte den Kopf. „Nein, hier ist es viel lustiger, weil wir unter so viele sind. Auch habe ich eine Menge Freunde — bloß zu Weihnachten, da möchte ich wohlheim, wenn Du und Papa es erlauben. Wenn du gehen die andern auch alle fort.“ — „Aber natürlich komme Du zu Weihnachten heim! Das ist doch liebherzähnlich, mein Junge!“ — Die Schulglocke, die wieder zum Unterricht rief, endete das Gespräch. „Schlaf mir Deinen Wunschzettel rechtzeitig!“ rief Rita dem davontürmenden Knaben noch nach, dann entfernte sie sich.

Das neue

Tanz-Mieder

von

Helene Fugmann

ist das beste für gegebene Mode. Größte Auswahl! Leibchen, Sport, Brusthalter, Hautana, Dammbinden.

Eigene Spezialitäten in Mutter-Korsette u. für starke Damen.

Anfertigung nach Maß

in bekannt indell. sitzend. Formen in elegantester, sowie einsl. Ausführung. Nehme auch Stoffe dazu an. Sehrte Preise.

Größtes

Spezial-Korsettgeschäft

2 Schreibergasse 22

zwischen Rossm. und Kreuzkirche

Kord-Model



über
20 verschiedene Modelle und Preise.
A. Hartmann

DRESDEN-A.

Am See 22

Fernruf: 29173

Vertrauenssache!

Wringmaschinen

a. einzelne Modelle, je nach Größe, Form, Schnelligkeit, schnell und kostengünstig im Gehrbericht.

Eduard Gelger

Am See,

oder Wergaustraße

Stadtmauerliche Bebauung

Erdlich
Ortsdörfer

Ein Pfund
Salmiak-Terpentin
Borax-Seifenspülver

Mit Lötzsch
Bellingens
Dresden

Geb. Gimborn

Trampeterstr. 17

Kindermassen
Sleppspülrin
Dromos - Bogen

Unterwagen
Staubsauger
Alber und Stiel

Abwerben und Warten
Matten-Auswahl!

Grundierung von Matten
und Reparaturen in

Wafflerung.

Willige Preise!

Neue Frühjahrs-Mäntel



M. 390.— M. 500.—

Außerordentlich niedrige Preise
bis zu den feinsten Stoffqualitäten

Goldmann

Dresden, am Altmarkt.

Gemüse-, Gras-, Blumen-

Sämereien,

Bonbons, Rosen, Erdbeer, Rhabarber, Comfrey-Pflanzen.

Arthur Bernhard,

alte 5. Altenhandlung

in Dresden-Hofst. Neust. Markt 5. Fernruf: 13165.

Leinwandfrau

lieiert Gemüsewaren und

eingekochten Oberländer Milchz.

Milchz. ohne Preisserhöhung

auf monatliche Zahlungen.

Fr. Leicher, Dresden-M.

Zweiterlet Maß.

Namen von Erich Oberbeitz.

16. Fortsetzung.

Nur Rita beobachtete ihn mit betrüblicher Unruhe. Sie, die ihn besser kannte als alle andern, las in dem Leuchten seiner hellen Augen eine unheilige Flamme, die sie kannte: So war er, wenn etwas ihn innerlich quälte und er es überdrücken wollte. Was konnte es sein? Hatte Winnie Hartung ihm etwas Unangenehmes gezeigt? Denn Rita hatte wohl bemerkt, daß er lange mit ihr sprach, und gleich danach begann seine seltsame Außerordentlichkeit. ... Bei der Heimfahrt verlachte sie ihn auszutragen. Aber er antwortete ausweidend und wortkarg. Was sollte Frau Hartung denn besonderes mit ihm gesprochen haben? Nichts natürlich — nichts von Bedeutung wenigstens ... Er war nur wie ausgewechselt. An Stelle der früheren Verhältnisse war schlafe Ermüdung getreten, die ihn kaum den Mund aufzutun ließ.

Als sie heimkamen — sie waren schon am Nachmittag von Haus fortgegangen — lag auf Weidenau's Nachtliegen der gewöhnliche Wochenbrief Fredys aus dem Institut. Der von Elli fehlte diesmal. Fredy schrieb im allgemeinen wie gewöhnlich ganz vergnügt, bloß am Schluß mochte er die lakonische Bemerkung: „Wir dem Essen sind sie jetzt schäbig hier. Dreimal die Woche gibt's zu Abend bloß Kraut und Kartoffeln und bloß Sonntag mittags Weißwurst.“ Weidenau las und legte den Brief dann stumm ohne eine Bemerkung auf den Tisch. Aber Rita las an seinem Gesicht, wie peinlich ihm Fredys Bemerkung berührte hatte. Sie wußte daher, aus Angst, den Eindruck noch zu verstärken, auch nichts zu sagen, obwohl er sie, statt an den Papa schrieb, öffnete den Umschlag.

W. Kapitel.

Die ganze Nacht konnte Rita keinen ruhigen Schlaf finden, weil ihr der Gedanke an den Jungen keine Ruhe ließ. Hungerig er am Ende im Institut? Am Morgen sah das Eigel im Atelier gegangen war, brachte der Postbote einen Brief für Rita. Sie erkannte Elli's noch etwas ungeliebte Schrift. Erkannt, denn es war das erstmal, daß Elli an sie, statt an den Papa schrieb, öffnete sie den Umschlag.

Für das Pfingstfest!
Große Auswahl an jeder
Damen- und Mädchen-Hüte
in allen tonangebenden Farben-Zusammensetzungen
zu mäßigen Preisen.

Heinrich Basch & Co.
König-Johann-Straße.

„Thürmer-Kaffee“
seit 40 Jahren bekannt und beliebt.
Erhältlich in den durch Plakate
kenntlich gemachten Geschäften
Preisseigerung durch Zollerhöhung
steht für Kaffee in Aussicht!
Wir empfehlen rechtzeitigen Einkauf zum Pfingstfest.
Max Thürmer 6. m. b. H. Dresden.
Kaffee-Großküche. Gegr. 1879.

Wissenschaftlich-hygienische Behandlungsweise des Instituts
Prämiert Hygiene-Ausstellung 1911
Das Institut wendet eine Methode an, welche für die Schönheit des Teints und seine Erhaltung einzässt. Seine Behandlungsweise kräftigt ebenso die Muskeln, macht das Fleisch wieder fest, formt den Gesichtsausdruck und gibt der Haut gutes Aussehen. Gesundheit und Schönheit.
Entfernung von Gesichtshäaren, Leberflecken und Mutterbläßen, Nasen- und Ohrenkorrekturen, Profil-

Frau Rosa Wicke, Waisenhausstraße 30. Tel. 2814.
Zweiggeschäft: Zirkustraße 20, Fernruf: 18028, an der Grünen Straße. Dasselbe Abteilung für Kosmetik, verbunden mit erstenklassigem Damen-Frisiersalon, Haarbehandl., Haarkuren, Bestrahungen aller Art. Haarsatzuntersuchung ausgeführten. Herren usw.
Fabrikation, Verkauf und Versand erstenklassiger kosmet. Präparate.

Pelzhaus Franz Richter
Pelze gediegener Fucharbeit sehr vorzüglich! Pelzpflege, Aufbewahrung u. günstige Umarbeitung
Pragerstr. 22 Fernruf: 18255

Damen-Leib- und Monatsbinden und -Gürtel + **Korsetten aller Art in bestensitzenden Formen**
Binden, Spülkannen u. Schläuche, Gummi-Unterlagen, Windelhöschen, Mullwindeln, Badewannen, Laufgitter, Wickelkommoden, Hygienische Aussattung für Wöchnerinnen usw.
Maria Lindner, Ringstraße 25
zwischen Rathausplatz und Montgatstraße
Nur Damenbedienung. Brusthalter und Kinderteile in reichster Auswahl.



Herrenstoffe
Koatstoffe
Mantelstoffe
Sportstoffe
Futterstoffe
Billard-, Fuß- u. Damaststoffe
Tuchhaus
Herm. Pörschel
Dresden-L., Schaffatz, 10
— Gegründet 1888 —
Gartenerde
Durch. 40, Qualität, Kosten-Sicherheit.
G. Klingenberg & Co. Tel. 2018.



Große Auswahl

Solide Reise-Artikel Lederwaren

Eigene Fabrikate

Ernst Lange, Koffer- und Taschenfabrik,
König-Johann-Straße 12, Ecke Pirnaischer Platz.

Seite 12



Nicht reden, immer daran denken!

Deutsche Schaumweine

Henkell	Math. Müller	Burghoff
Bussard	Kupferberg	Deinhard
Söhlein	Rotkäppchen	Feist

Deutscher Weinbrand

Asbach Uralt	Kempe Exquisit
Elite-Marke "Kaiserin Weinbrand"	

Deutsche Liköre

Kantorowicz	Haffmann	Mansa
Mampe	Cherry Brandy	Curaçao
Cordial Medoc		Mönchslikör

Eierlikör

mit reinem Eigelb — Weinbrand — köstliches Stärkungsmittel		
Getreidekümmel	Halb und Halb	Ingwer
Fromme Helene	Allasch	Abteilikör

Pfefferminz Podbiela

Magenbitter

Aromatique	Boonekamp	Stonsdorfer
Angostura	Haffmann	

Branntweine

Steinhäger	Nordhäuser	Genever
Schwarzwälder Kirschwasser	Zwetschgenwasser	
"Lehmup", verborgt edler bester Branntwein		

C. Spielhagensche

Wein- und Spirituosen-Großhandlung, DRESDEN,

Haupgeschäft Annenstraße 9 (Feuerwehrhof)

Filiale: Baugner Str. 9 (neben der Kronenapotheke.)



Wiesbadener Doppel-Inhalatoren

Tancre-Inhalatoren, Tancre-Katarrhplättchen bieten hervorragende Erleichterung bei Bronchial-, Lufttönen-, Kehlkopf-, Nasen- und Rachen-Katarrh, Erkältungen, Schnupfen, Asthma, Folgen von Influenza usw. Ferner einzelne Bestandteile, Doppelgebläse, Glaskörper, Mund- u. Nasenansätze, Oel usw.

Richard Münnich,
Dresden - Neust., Hauptstraße 11.

Mühlberg

Preiswerte

Sommer-Kleider



- Solides Waschkleid aus Baumwollgewebe, Vollvolle, marine, bla, weinrot, Armel, Gürtel u. Ausschnitt passiert. 319,-
- Feuchtes Sommerkleid aus gestreiftem Voilvoile, blau, marine, trapez oder schwarz-weiß, sehr spart mit Handstück zusammengestellt, mit gehäkeltem weißen Gürtel und Kapöpfen garniert. 495,-
- Praktisches Waschkleid aus bedruckter Baumwoll-Museline in reizenden Mustern und Farben. 275,-
- Elegantes Waschkleid aus gutem, weißem Voile mit reicher, absteckender Stickerei, sehr spart Muster. 456,-

Reichhaltigste Auswahl in entzückenden Sommerkleidern
A für alle Zwecke zu überraschend billigen Preisen A

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster

Wallstrasse • Webergasse
Scheffelstrasse

Billige Korsetts
Toska Grunkel
Waisenhausstr. 15
neben Café König.

Ell. Stempel in wenige Stunden
Büroberg. 39
Amalienstr. 21

Albert Walther STEMPEL
Stempel-Fabrik u. -Kassen
Siegelmarken
Beste Friedensware



Aschegruben-Räumung (3 cbm-Fuhren)

besorgt sofort

Dresdner Fuhrweien-Gesellschaft (I. = 6.)
Baugner Straße 37. Fernspr. 25091.



Werner & Pfleiderer

Cannstatt-Stuttgart



Knet-Maschinen
Dampf-Backöfen
ganze Einrichtungen für Lebensmittel-Chemie

Erneut sind ganz bedeutende Neueingänge, die ich auf meinen jüngsten Einkaufstreilen außerordentlich vorteilhaft erwarb, eingetroffen. — Besichtigen Sie jetzt die weitaus großartigste Auswahl, überzeugen Sie sich von der bisher nicht gebotenen außerordentlichen Preiswürdigkeit.



1. Abbildung

365

Neuest. gestr. Mantel
aus vorzgl. Sommerflausch,
feine Tafeln, lange Form, in
mehreren schönen Farben
und Streifen vorhanden

2. Abbildung

650

Covercoat-Mantel
mit reicher Seidenfutterpapiere
auf Vorderseite und Rücken-
teil. Vorzüglicher Cover-
coat in feiner, heller Farbe.

Mäntel

Covercoatfarbige Mäntel

schöne Modelle, gediegene Stoffqualitäten

245 350 475 550

Helle karierte Mäntel

aus feinst. Sommerflausch u. engl. Art Stoffen

365 475 525 675

Neueste gestreifte Mäntel

aus elegantem Velourtauch, helle Modefarben

365 590 850 bis 1650

Vornehmste Coverc.-Mäntel

beste Stoffqualitäten, elegante Modelle

650 785 890 1100

Farbige Tuch-Mäntel

in allen neuesten, elegantesten Modelle

640 765 890 985

Elegante Modell-Mäntel

aus feinstem Gabardine und pe. Tuchstoffen

890 985 1100 1250

Neueste Jacken-Kleider

Dunkelblaue Jackenkleid.

in neuesten Modelle, solide Qualitäten

325 // 525 600

Feinste Modell-Jackenkleider

Kammgarn und Gabardine, elegante Modelle

900 1100 1450 1950

BÖHME

Konfektions-, Moden- und Ausstattungshaus

Dresden-A., Georgplatz

Selten günstiges Pfingst-Angebot!

Herren- u. Burschen-Anzüge

In 1a Qualität, beste Zutaten, moderne Ausführung und neueste Modefarben
M. 885,00, 478,00, 380,00.
260

Maßanfertigung von Herren-Anzügen

aus reinwollsearem, blauen Cheviot oder Kammgarn, sowie in anderen modernen Farben, beste Verarbeitung, Garantie für fadellosen Stg., Preis inkl. Stoff, Zutaten und Arbeitslöhne nur M.

Kaufhaus Weiner,
Schössergasse 9,
Ecke Frauenstraße, Nähe Altmarkt.



Hermann Görlach

MIT Automöbelwagen

werden Umzüge bis auf 120 km Entfernung, besonders aber nach bergigen Gegenden, in wenigen Stunden garantiert schadenfrei ausgeführt.

Fordern Sie

stets mein Angebot, wenn Sie Möbel in der Stadt oder nach auswärtigen oder von auswärtigen nach hier zu transportieren oder in Verwahrung zu geben haben. Bei einwandfreiem Bedienungsvertrag werde ich Ihnen die günstigsten Preise stellen, da ich der Konkurrenz der Möbeltransport-Geschäfte nicht angehöre.

100 eigene Möbelwagen — Eigene Lagerhäuser.



Bruno Senewald
Dresden-A.16, Tatzberg 23
Bücher, Spiegel

Prompte und sachgemäße Ausführung von
Stadt-, Land- und Fernumzüge,
Einlagerung und Verpackung.
Fernnut 28 232.



Möbeltransporte in der Stadt,
nach- und vom In- und Ausland
Beste Empfehlungen!

Möbel-Lagerung im eig. mod. Möbel-Lager-Haus
Einzelheiten unter Selbstverschluß

Arthur Singer Wagen Nr. 81
Fern 14-189

Spitzen-Müller

An der Frauenkirche 1 :: An der Frauenkirche 1
gegenüber D-Eingang.

1 Posten

Etamine-Stores,

1 Posten

Künstler-Gardinen

mit echt Handfilet,

statt 500 M jetzt 200 M

Crepe de Chine in allen Farben.

Messaline-Seide jetzt 75 M

Eoliennes, breite Ware, 40 u. 65 M

Brautleute!



Wenn Ihnen baron liegt, Ihnen Bedarf an Möbeln,
qualitative erfährtliche, vornehm häuslich gearbeitete

Speises., Herrenz., Schlafzimmer

reicht vorstellbar

zu jetzt außergewöhnlich niedrigen Preisen

zu bedenken, befinden Sie jetzt meine Lebensmittel und umfangreiche

Ausstellung in 4 Etagen
Eig. Möbelfabrik u. Werkstätten

lieferung durch ganz Deutschland!

Transport mittels eigener Verpflichtung.

Gute Garantie für leichten Abgang.

Richard Jenisch

Haus für moderne Wohnungskunst

Fabrikloge und Verkauf nur

Dresden-Neustadt, Hauptstr. 8 u. 10.

Gothaer Lebensversicherungsbank

auf Gegenseitigkeit, gegründet 1827, Gotha bietet die Lebensversicherung für alle Altersstufen von 1½—57 Jahren zu den denkbar günstigsten Bedingungen.

Alle Überschüsse gehören den Versicherten.

Blauer abgeschlossene

Versicherungen

3 Milliarden Mark

Vertreter in Dresden:
Dr. jur. Eugen Dörgerlein, Gruner
Strasse 7, Tel. 3045 — Maxes
Schröder, Fischerstr. 17, Tel. 3057,
— Max Stettina, Markgrafenstr. 38.

„HEIMKUNST“

Lieferungs- und Betriebsgenossenschaft der

Tapetenfabrikation zu Dresden

Wohnungs-Einrichtungen

Viktoriastrasse 3, I., Ecke Bankstraße.

Großbaubogen über gewölbten Türen, Schrank weiß und beige.

Spiegelrahmen, Ummöbelungen, Walther Kunde, Dienstleistungen 1787.

Großbinden, Plattebindenlagen, Vorleibbindagen.

Was Ihrer Tochter mögen Sie? wie Ihnen eine elegante Armbanduhr Faust & Beyer Dienstleistungen.

Was Ihrer Tochter mögen Sie? wie Ihnen eine elegante Armbanduhr Faust & Beyer Dienstleistungen.



Kennerangebot für das Pfingstfest



Große Vorteile

bietet unser Angebot für das kommende Pfingstfest

Blusen

Bluse aus weißem Schleierstoff, mit bunter Stickerei . . .	28.-	Bluse aus hellgemustertem Musselin, jugendlich gearbeitet . . .	35.-
Bluse aus weißem, reichlich bestickten Batist . . .	32.-	Bluse aus weitem Batist, mit feinem Stickereimuster farbig umhüllt . .	38.-
Bluse aus weiß. Punktbaumw. Kinnoform, mit Zielenhof . . .	42.-	Bluse aus einem weißen Schleierstoff mit mod. bunter Stickerei . . .	51.-

Kleiderröcke

Kleiderrock braunmeliertes Stoff, Borderteil mit Knöpfen, Gürtel . . .	42.-	Jadenskleid mischfarb. Sommerstoff, lose Jadeform . . .	300.-
Kleiderrock braunmeliertes Stoff, in alaten und losen Formen . . .	58.-	Jadenskleid aus Covercoat-Gewebe, offen und geschlossen zu tragen . .	400.-
Kleiderrock aus gefärbter Trottee, helllich auspring. Falten, schmal. Gürtel . .	118.-	Jadenskleid marine Wollstoff, mit Kreisen garniert . . .	600.-

Damenkleider

Aleid niederkleidiger Waschstoff, mod. Kragen, Faltenrock . . .	75.-	Aleid aus Leinen, reiche Kordelstickerei, Papier verl. Farben vorzüg .	225.-
Aleid weißer, getupfter Schleierstoff, mit ein. Ähnen u. Knöpfen günst. Angebot . .	146.-	Sommerkleid aus getupft. Voile, Rüschen- u. Samtband, Garnierung .	298.-
Aleid gestreifter Schleierstoff, mit einsfarbigem Auszug, Faltenrock . .	208.-	Aleid gestreifter Vollvoile, Hohlfraum, gefärbter Gürtel, in allen Größen .	325.-

Mantel

Jacke mischfarbiger Stoff, die schlichten Formen, mit Gürtel und Taschen . .	148.-	Mantel aus imprägn. Stoff, lose Form, mit Gürtel, 120 cm lang . .	148.-
Mantel sportarbeiter Covercoat, Gürtelverl. Gürtel u. Taschen, 105 lang . .	298.-	Mantel aus imprägniert Covercoat (Biomantel), mit Rundgurt 120 lang . .	268.-
Mantel hellgestreifter Wollstoff, angeschnittene, weiße Arme 120 cm lang . .	350.-	Mantel imprägn. Seide, weite Form, Kragen offen u. geschlossen tragd. 120 lg . .	498.-

Badischbekleidung

Badischkleid bleifarbiges Krepp, mit rosa Bändern . . .	98.-	Klein-Mädchenkleid Seidenstoff, für 5 bis 1 Jahr . . .	80.-
Regenmantel für Badisch, weite Form . . .	290.-	Mädchenkleid weißer, gefärbter Vollvoile, für 9 bis 6 Jahr . . .	210.-
Badischmantel aus hellfarbtem Sommerauschaffstoff, neueste Fasson . .	375.-	Mädchenmantel imprägnierter Stoff, helle Farbe, f. 11 bis 6 Jahr . . .	240.-

Mädchenbekleidung

Kleinkinderkleid Seidenstoff, für 5 bis 1 Jahr . . .	80.-
--	------

Röcke

Büstenhalter aus gut. Wäschesstoff, in weiß, alle Größen . . .	13.-	Schlupsbeinkleid aus Tricot, in verschied. Farben, verschied. Qualität . .	35.-
Büstenhalter aus pochtem Gewebe, auf der Haut zu tragen . . .	18.-	Seidenjackett gestrickt, seich. Form, mit modernem Kragen, Gürtel, Taschen . .	225.-
Röcke aus prima Covercoat, mittellange Form . . .	25.-	Strickjackett aus reiner Wolle, sehr feindsam, frische Farben . . .	298.-

Herrenartikel

Strickbinder in entzünd. neuen Streifen . . .	9.-	Damenstrümpfe feine Baumwolle, verl. Farbe u. Spitze, schwarz u. leder . .	9.-
Sporthemd f. Herren aus pochtem . . .	78.-	Damenstrümpfe Seidenfutter und Murielinstof, schwarz u. leder Paar 21.-14.-	11.-
Zephir Sporthemd für Herren, in hellen Streifen sortiert . . .	98.-	Damenstrümpfe f. Seide, schwarz, braun, grau Paar 48.-, nur schwarz Paar . .	29.-

Neuheiten

Kragen aus Glasfusil, in verschiedenen Ausführungen, mit Spikes und bestickt . .	3.-	Matrosenkragen, große Form, aus dichtem Stoff u. mit Hohlfraum u. gest. Gaze . .	11.-
Kragen flotte Matrosenform, aus gutem Batist, mit Spikes verziert . . .	7.-	Jabot mit Bündchen, aus gutem Wollstoff, mit Spikes verziert . . .	12.-
Robespierrekragen a. dichten Batist, mit Vale., Spikes u. Matr., Kragen mit Fältch . .	9.-	Robespierrekragen flotte Form, mit Falten und Spikes verziert . .	13.-

Schuhe

Schnürschuh weiß Leinen, flotte Form mit hohem Absatz . . .	79.-	Spongenschuh für Damen, weiß Leinen mit hohem Absatz . . .	85.-
Schnürschuh für Damen, in dunkelbraun. Leder, gute Passform . . .	268.-	Herrenstiefel festes schwarzes Dogalbleider, gute Passform . . .	138.-

Schuhe

Schnürhalbschuh für Herren aus bestem braunen Dogalbleider . . .	295.-	Schnürstiefel für Herren, vorzügliches br. Dogalbleider . . .	298.-
--	-------	---	-------

Unsere Versandabteilung erledigt für auswärtige Wohnende umgehend alle Bestellungen / Ullstein-Schnittmuster

Modehaus Dresden Altmarkt 12

Für das Pfingstfest!

Große Eingänge in Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten
für den verwöhntesten und einfachsten Geschmack

Kleider, Mäntel, Kostüme, Röcke

Blusen sowie Kinder-Konfektion

zu allbekannt billigsten Preisen bei bester Verarbeitung

Schlesinger

König-Johann-Str. 6-8

Max Glöß Nachf.

Inh.: Alexander Irmischer
Moritzstraße 18

Beleuchtungs-körper

in echter Ausführung

Elektr. Anlagen

für Stark- und Schwachstrom

Motoren-Reparaturen

KLUBSESSEL

Direkt aus d'fabrik zu Fabrikpreisen
EINIGE KLUBSÖHNE FABRIK
MANI H. REICHELT
DRESDEN
Bessere Werte fürs Lebens



MERCEDES

Schreibmaschine

GENERALVERTEIDTER
M. & R. ZOCHER
DRESDEN-ZITTAU

Döbelin's Ergonomium

Tifminetts

garantiert kein anderes
Jed in 24 Pfund Packung
Viele Modelle
verschiedene Schreibtische

Ich und blieb
dab Lohn für die Möller

Bertrieb: Emil Moritz, Dresden-El., Tiefstr. 18.

Reelle

Bobelin-Möbelstoffe

Mokette-Möbelplüsch

Diwandecken

große Auswahl, besond. preiswert

El. Planensche Gasse 13 H. Schubert

Neue Kupfermotoren

Nr. 20000, Dreh- und Gleichstrom in allen Größen ab 0,50.
Spezialgrößen für Groß- und Arbeiterläden.

Fritz Rauschenbach Nachf., Ringstr. 4

Nähmaschinen-Reparaturen

Wir reparieren Nähmaschinen aller Fabrik. u. Systeme, auch Spezial-Nähmaschinen in und außer dem Hause schnell u. gut.

Karl Winkler

O. m. b. H.
Struvestraße 5
König-Johann-Strasse 19
Prager Straße 55
Postzettel 1323

Lager in Bereitstellung für alle Fabrikate, Nähdecke, Stoffe, Zwickl zu billigsten Tagespreisen.

Mühlberg

Schuhwaren

Eingang praktischer Neuheiten in
Damen-, Herren- und Kinder-Beschuhung

Sportstiefel, dunkelbraunes Elchleder, Hochschaft, Doppelsohle,
geschl. Faltenlasche, bes. weich u. wasserdicht, für Damen M. 39,-
Dieselbe Ausführung..... für Herren M. 42,-
Tennisschuhe, weiß Lein., m. best. Chromsohle, für Damen M. 57,-
Dieselbe Ausführung..... für Herren M. 66,-
Tennisschuhe, weiß Lein., m. gut. Gummisohle, für Damen M. 69,-
Dieselbe Ausführung..... für Herren M. 79,-

Weisse Leinen-Schuhe

für Damen ... M. 98,- für Herren ... M. 118,-
für Kinder M. 36,- bis 96,-

Sandalen und Turnschuhe

in allen Größen und Ausführungen

Wallstraße Webergasse Scheffelstraße
Dresden

Damen-Bekleidung!

Taglich Neueingänge von Mänteln, Kostümen, Kleidern, Blusen und Röcken in riesiger Auswahl zu staunend billigen Preisen.

Röcke Blusen Kleider Kostüme Mäntel

23 50	24 50	85	125	125
weiss und farbig Sport-, so- wie Kino- uniform, reisende Jah- Blusen M. 85, 95, 105, 115, 125,	weiss u. farb. Volle, Seide, Batist, reiz. Versarbeitung M. 225, 235, 245, 255, 265,	in vielen Farben verschiedliche Formen, t. jede Figur, mit reicher Stepperei M. 485, 500, 515, 530, 545,	aus Cover- cost - Tuch, Imper- ial-Tuch, Preiswerte Baldor- Mäntel M. 450, 460, 470, 480, 490,	aus Cover- cost - Tuch, Imper- ial-Tuch, Preiswerte Baldor- Mäntel M. 450, 460, 470, 480, 490,

Farmer Eingänge von Sommer-Anzugsstoffen in verschiedenen Dessins,
Volle, Batiste, Schürzenstoffe, Kleiderstoffe, Dirndlstoffe,
Flanelle, Inlette zu konkurrenzlos billigen Preisen.

I. Etage Scheffelstr. 17 I. Etage.

17 17 17 Birnberg & Co. 17 17 17

Versuchen Sie

Meine Preislagen

Stück 80, 100, 120, 150 Pf.

Eigene Fabrikate — Rein Uebersee

Zigarrenfabrik A. O. Reimann

Verkaufsstellen:

Wilder-Mann-Str. 15

Borsbergstr. 11.



Bade-
wannen
jeder Art
Otto
Graichen
Krompener
Ritterg. 15
Centralbauer + Sohn



Spülapparate

Spülbenzen, Cloro, Chloride,
Unterlagen, Seife, Was-

selfinden, Stillerprägen.

Franz Heusinger,

Amt 900 901

Kaum gäublich!
Frühjahrsmäntel
für Herren, eine gute Stoffe
in Verarbeitung.
M. 146,-, 156,-, 167,-
regul. Wert bis ca. M. 200,-
Verkauf bis 10. 5. Berlin-
Strasse 2, 3, 5000.

Gärtner
Reisekoffer, Handkoffer,
Reiseetaschen,
Aktentaschen;

war eigene Fabrikat,
heute preiswert
Richard Hänel,
Reisekoffer,
Pfefferbach,
Pfefferbach-
Strasse 5.

Ameilen-Plage
Bestell-Ride, schnell und leicht
Rosse Ameilenstadt,
M. 12,-, 15,-, 18,-, 20,-
Schwaben- u. Russenpelze,
unlösbar in Wirkung. Größe
M. 8,- u. 10,-. Beste Güte
gleichzeitig broadart. Bei Qualität
und Preiswert. Ausgabe
M. 88204 Brunn 6. Bei Größe
M. 75 ergibt Nr. Posto.
F. A. Rose, Chem. Hochsch.
Dresden 6. Adressbücher
Straße 6. Tel. 1512.

Zweite Stufe.
Landeswohlfahrts-
Geldlotterie.
Hauptpreis:
Invalidenbank für Sachsen
Dresden, König-Joh.-Str. 8.
Ziehung 20.-30. Mai 1921.
Höchstgew. im ersten Falle
125000
Preise: 75 000
Haupt-
gewinne:
50 000
30 000
20 000
15 000
10 000 usw.
Lose 3 & 4. (Postzettel
und Liste 1, 10) bei den
Stadtlotterien - Eintritts-
und den durch Postzettel
benannten Geschäften.

Koffer, Taschen



Lederwaren-Fabrik
Ferd. Große,
Große Meißner Straße 7
Begr. 1880. Tel. 10552.

Gummwaren,
Spülapparate,
alle Gradenqualität
R. Freisleben,
nur Postpl.
und Wallstraße 4.
Man schreibt auf die Biene!

Fahrräder

Breite und Element
Münzel 100-110 mm.
Schläuche 10, 12, 14, 16, 18 bis
Gummiringe 30 mm.
Gummiringe 100-120 mm.
Gummiringe 120-140 mm.
Gummiringe 140-160 mm.
Gummiringe 160-180 mm.
Gummiringe 180-200 mm.
Gummiringe 200-220 mm.
Gummiringe 220-240 mm.
Gummiringe 240-260 mm.
Gummiringe 260-280 mm.
Gummiringe 280-300 mm.
Gummiringe 300-320 mm.
Gummiringe 320-340 mm.
Gummiringe 340-360 mm.
Gummiringe 360-380 mm.
Gummiringe 380-400 mm.
Gummiringe 400-420 mm.
Gummiringe 420-440 mm.
Gummiringe 440-460 mm.
Gummiringe 460-480 mm.
Gummiringe 480-500 mm.
Gummiringe 500-520 mm.
Gummiringe 520-540 mm.
Gummiringe 540-560 mm.
Gummiringe 560-580 mm.
Gummiringe 580-600 mm.
Gummiringe 600-620 mm.
Gummiringe 620-640 mm.
Gummiringe 640-660 mm.
Gummiringe 660-680 mm.
Gummiringe 680-700 mm.
Gummiringe 700-720 mm.
Gummiringe 720-740 mm.
Gummiringe 740-760 mm.
Gummiringe 760-780 mm.
Gummiringe 780-800 mm.
Gummiringe 800-820 mm.
Gummiringe 820-840 mm.
Gummiringe 840-860 mm.
Gummiringe 860-880 mm.
Gummiringe 880-900 mm.
Gummiringe 900-920 mm.
Gummiringe 920-940 mm.
Gummiringe 940-960 mm.
Gummiringe 960-980 mm.
Gummiringe 980-1000 mm.
Gummiringe 1000-1020 mm.
Gummiringe 1020-1040 mm.
Gummiringe 1040-1060 mm.
Gummiringe 1060-1080 mm.
Gummiringe 1080-1100 mm.
Gummiringe 1100-1120 mm.
Gummiringe 1120-1140 mm.
Gummiringe 1140-1160 mm.
Gummiringe 1160-1180 mm.
Gummiringe 1180-1200 mm.
Gummiringe 1200-1220 mm.
Gummiringe 1220-1240 mm.
Gummiringe 1240-1260 mm.
Gummiringe 1260-1280 mm.
Gummiringe 1280-1300 mm.
Gummiringe 1300-1320 mm.
Gummiringe 1320-1340 mm.
Gummiringe 1340-1360 mm.
Gummiringe 1360-1380 mm.
Gummiringe 1380-1400 mm.
Gummiringe 1400-1420 mm.
Gummiringe 1420-1440 mm.
Gummiringe 1440-1460 mm.
Gummiringe 1460-1480 mm.
Gummiringe 1480-1500 mm.
Gummiringe 1500-1520 mm.
Gummiringe 1520-1540 mm.
Gummiringe 1540-1560 mm.
Gummiringe 1560-1580 mm.
Gummiringe 1580-1600 mm.
Gummiringe 1600-1620 mm.
Gummiringe 1620-1640 mm.
Gummiringe 1640-1660 mm.
Gummiringe 1660-1680 mm.
Gummiringe 1680-1700 mm.
Gummiringe 1700-1720 mm.
Gummiringe 1720-1740 mm.
Gummiringe 1740-1760 mm.
Gummiringe 1760-1780 mm.
Gummiringe 1780-1800 mm.
Gummiringe 1800-1820 mm.
Gummiringe 1820-1840 mm.
Gummiringe 1840-1860 mm.
Gummiringe 1860-1880 mm.
Gummiringe 1880-1900 mm.
Gummiringe 1900-1920 mm.
Gummiringe 1920-1940 mm.
Gummiringe 1940-1960 mm.
Gummiringe 1960-1980 mm.
Gummiringe 1980-2000 mm.
Gummiringe 2000-2020 mm.
Gummiringe 2020-2040 mm.
Gummiringe 2040-2060 mm.
Gummiringe 2060-2080 mm.
Gummiringe 2080-2100 mm.
Gummiringe 2100-2120 mm.
Gummiringe 2120-2140 mm.
Gummiringe 2140-2160 mm.
Gummiringe 2160-2180 mm.
Gummiringe 2180-2200 mm.
Gummiringe 2200-2220 mm.
Gummiringe 2220-2240 mm.
Gummiringe 2240-2260 mm.
Gummiringe 2260-2280 mm.
Gummiringe 2280-2300 mm.
Gummiringe 2300-2320 mm.
Gummiringe 2320-2340 mm.
Gummiringe 2340-2360 mm.
Gummiringe 2360-2380 mm.
Gummiringe 2380-2400 mm.
Gummiringe 2400-2420 mm.
Gummiringe 2420-2440 mm.
Gummiringe 2440-2460 mm.
Gummiringe 2460-2480 mm.
Gummiringe 2480-2500 mm.
Gummiringe 2500-2520 mm.
Gummiringe 2520-2540 mm.
Gummiringe 2540-2560 mm.
Gummiringe 2560-2580 mm.
Gummiringe 2580-2600 mm.
Gummiringe 2600-2620 mm.
Gummiringe 2620-2640 mm.
Gummiringe 2640-2660 mm.
Gummiringe 2660-2680 mm.
Gummiringe 2680-2700 mm.
Gummiringe 2700-2720 mm.
Gummiringe 2720-2740 mm.
Gummiringe 2740-2760 mm.
Gummiringe 2760-2780 mm.
Gummiringe 2780-2800 mm.
Gummiringe 2800-2820 mm.
Gummiringe 2820-2840 mm.
Gummiringe 2840-2860 mm.
Gummiringe

Nachdem unsere Auto-Reparatur-Workstatt Bautzner Straße 22 trotz fortwährender Vergroßerung durch Neubauern die laufenden Aufträge unseres Rüstig im Weichen begriffenen Kundenkreises nicht mehr bewältigen kann, ist es notwendig geworden, uns weiter zu erweitern und haben wir zu diesem Zweck die benannte Werft.

Auto-Reparatur-Werft Renger & Co., Dresden-N., Rosenstraße 107

mit unserem Betrieb verschmolzen. Die ca. 700 qm umfassenden und mit Dampfheizung versehenen Arbeitsflächen sind mit den modernen Präzisionsmaschinen, autog. Schweißern, hydro. Reifenpressen, Schmiede, Stempeln usw. ausgestattet. Unter einem reichhaltigen Lager an Ersatzteilen aller gebräuchlichen Fahrzeuge in Personen- und Lastkraftwagen steht uns ein weiterer Raum gutgeschultes Personal unter der bewährten Leitung des langjährigen Automobilmeisters Herrn Reinhard Renger zur Verfügung, so daß wir in der unveränderten Lage sind, unsere Kundlichkeit überzeugen zu können.

Mit der Belebung einer freien und geschäftlichen Nachfrage der uns erzielten Aufträge bitten wir unsere geachtete Kundlichkeit, uns auch jenseitlich ihr Vertrauen entgegenzubringen und von unserem bedeutend erweiterten und in jeder Beziehung leistungsfähigen Werkstätten Gebrauch zu machen.

Wünschmann & Co.

Bautzner Straße 22 - Königsbrücker Straße 63 - Rosenstraße 107

Fernsprecher: 17464, 22794, 12597, (21718), (14618).

Bauj. Geschäftsführer: Gauß und Gütertag zu errichten: Generaldirektor 17464. Mitglieder: Borkstraße 29 (Wünschmann) und Rosenstraße 107 (Kornfelder).

Hörbüro für Waggeneinrichtungen: Dresden-Zillertal, Hörbürohöfe Dr. Pöpper.



Große Pferde-Auktion

für Gebrauchspferde aller Art während der Dresdner Pferdewoche am 11. und 12. Juni 1921

in Dresden-Goldbach, veranstaltet von dem Dresdner Reitverein und dem Wirtschaftsbund für Deutsche Pferdezucht, Berlin.

Umstellungsermessen und Einschätzungen durch die Geschäftsstelle des Wirtschaftsbundes, Berlin W 10, Sonnenallee 12 II.

Pferde-Auktion.

Die Badische Landwirtschaftskammer verleiht am Dienstag den 10. d. Mts.

ab 10 Uhr auf dem Hof der Artillerie-Kaserne, Leipzig-Go., Planitzstraße 31, öffentlich aus:

ca. 30 Pferde mittelschweren und schweren Schlages,

hauptsächlich Mädeln und Stuten, zu Gebrauch, Arbeitspferden, eingestuft. Zuschlag erfolgt gegen Abgabepreis, falls Schulungsergebnis erreicht. A. Konserven für gesuchte Geschlechter. Zahlung sofort in bar oder mittels Banküberweisung. Kleinanfragen werden gern beantwortet.

Größte Auswahl Dresden in 4-, 5- und 6jährigen Arbeitspferden. Sitzung d. d. Mts. am 10. Mai 1921 bei der Transportfirma frischer bester

Arbeits- u. Gebrauchspferde

eingestuft, und zwar Belgier, langhaarige Dänen und Oldenburger. Pferden stehen in meinen Stallungen zur Verfügung zum Verkauf. Es befinden sich darunter mehrere auf Preis-Qualität m. Ehrenpreis, 1., 2. u. 3. Preis prämierte gleiche Paare Stuten und Wallache zu verkaufen, ebenso wie Stuten und Jungen aus eingestuften, werden in meinem kleinen Schulungssystem abgesondert. Siegel wird mit voller Garantie verkauft. Kauf- u. Kauf- und Rückgaberecht 1-3 Wochen nach Abschluß der Garantiezeit nicht erlaubt werden.

Edmund Eichardt, Pferdehandlung, Dresden-N., Böhmisches Str. 24.

Tele. Übernahmestelle - Telefon 22750.

Pferde-Verssteigerung

am 4. April dieses Jahres. Dienstpferden findet am Dienstag, den 10. d. Mts., um 10 Uhr, im Hof der König-Groß-Artillerie-Kaserne, Dresden-Großherdtstr. 10. Abteilung Artillerie-Regiment Nr. 4.

Berfeierung.

Dienstag den 10. Mai kommt um 10 Uhr kommen in Großhartmannsdorf Nr. 229, am Bahnhof.

4 gute Arbeitspferde,

die 11 Jahre, 1 gut erhaltener Federfahrtswagen mit Achsen, 1000 kg. und zweiteil. 6 verschiedenen Kastenwagen bis 1000 kg. Brutto, Längsholz, Rüst., Spazierwagen und Schlitten, 10 Pferd zu Arbeitsgeschäfte u. ähnlich in der Berfeierung.

Der Seeliger.

Wer Lahme Pferde hat, konservieren, wende sich an

Albert Pranke, Seeligerhof (Sechse), auf Wunsch Randeck noch aussortieren.

A. Pranke Konservator, Seeligerhof ist ein hervorragendes, langjährige bewährtes Unternehmen für Pferde, Kühe usw. gegen Lahmen und Schädeln der verschiedensten Art, wie Schenkel- und Kniekrankheiten, Schwellenkrankheit, Nervenschwäche, Drüs. ehemals, Verdrehung, Deutscher Spalt, Galax, Schalen, Knieschwäche, Pleurothorax, Stoffwechsel, Uebelholzen, Verrenkungen, offenes Wundens usw.

Auch bewährtes Mittel für Menschen bei Rheuma, Gicht und allen Gelenkrankheiten.

Prakte. Salomon-Apotheke, Dresden-Alstadt, Neustadt 8.

Gür Landwirte.

Werkzeug u. verbrauchte Gärten, Säcke und weitere beiden

großen aufgestellten hölzernen Scheiben, platzierende Fuchs-

stühlen, welche ich gegen ein Jahr früher abgetragen habe.

Wagenpferde,

ca. 10 Pferd, 1 rotes Wallach, sehr preiswert vorhanden.

Gebrauchswertes Grunde,

Dresden, Schloßstraße 32.

Starker

Oldenburger,

Stall, in Brand, leider jedoch

abgebr. 7. J., 1. Kl. Rüst., Fabrik-

stücke, sowie jüngere und jüng-

ste Pferde zu verkaufen. Emil

Weber, Dresden-Mitte, Tha-

mühle, Straße 26, Tel. 1-102.

1 ob. 2 jugende, Marke

Pferde

zu verkaufen.

Frägerloß Lichtenberg

Im Freizeit.

1 ob. 2 jugende, Marke

Pferde

zu verkaufen.

Frägerloß Lichtenberg

Im Freizeit.

1 ob. 2 jugende, Marke

Pferde

zu verkaufen.

Frägerloß Lichtenberg

Im Freizeit.

1 ob. 2 jugende, Marke

Pferde

zu verkaufen.

Frägerloß Lichtenberg

Im Freizeit.

1 ob. 2 jugende, Marke

Pferde

zu verkaufen.

Frägerloß Lichtenberg

Im Freizeit.

1 ob. 2 jugende, Marke

Pferde

zu verkaufen.

Frägerloß Lichtenberg

Im Freizeit.

1 ob. 2 jugende, Marke

Pferde

zu verkaufen.

Frägerloß Lichtenberg

Im Freizeit.

1 ob. 2 jugende, Marke

Pferde

zu verkaufen.

Frägerloß Lichtenberg

Im Freizeit.

1 ob. 2 jugende, Marke

Pferde

zu verkaufen.

Frägerloß Lichtenberg

Im Freizeit.

1 ob. 2 jugende, Marke

Pferde

zu verkaufen.

Frägerloß Lichtenberg

Im Freizeit.

1 ob. 2 jugende, Marke

Pferde

zu verkaufen.

Frägerloß Lichtenberg

Im Freizeit.

1 ob. 2 jugende, Marke

Pferde

zu verkaufen.

Frägerloß Lichtenberg

Im Freizeit.

1 ob. 2 jugende, Marke

Pferde

zu verkaufen.

Frägerloß Lichtenberg

Im Freizeit.

1 ob. 2 jugende, Marke

Pferde

zu verkaufen.

Frägerloß Lichtenberg

Im Freizeit.

1 ob. 2 jugende, Marke

Pferde

zu verkaufen.

Frägerloß Lichtenberg

Im Freizeit.

1 ob. 2 jugende, Marke

Pferde

zu verkaufen.

Frägerloß Lichtenberg

Im Freizeit.

1 ob. 2 jugende, Marke

Pferde

zu verkaufen.

Frägerloß Lichtenberg

Im Freizeit.

1 ob. 2 jugende, Marke

Pferde

zu verkaufen.

Frägerloß Lichtenberg

Im Freizeit.

1 ob. 2 jugende, Marke

Pferde

zu verkaufen.

Frägerloß Lichtenberg

Im Freizeit.

1 ob. 2 jugende, Marke

Pferde

zu verkaufen.

Frägerloß Lichtenberg

Im Freizeit.

1 ob. 2 jugende, Marke

Pferde

zu verkaufen.

Frägerloß Lichtenberg

Im Freizeit.

1 ob. 2 jugende, Marke

Pferde

zu ver